

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johann-Seiffert-Str. 33.
Verantwortl. Haupt-Redakteur
Dr. Härtner in Reichenbach.
Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Bruno Hobel in Leipzig.
Annahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Werke am Montagabend bis
11 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
Zu den Abenden für Tafl. Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22;
Goldschmid, Rossmarktstr. 18, v.
nach bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorkehr.

Nº 301.

Freitag den 27. October

1876.

Bekanntmachung.

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Discout 4½ Prozent, der Lombarddiscout 3½ Prozent.

Berlin, den 25. October 1876.

Reichsbank-Direktorium.

Bekanntmachung.

In Nr. 235 des Leipziger Tageblattes ist folgende Anzeige enthalten:

„Das unser Sohn Walther als Opfer des Impfzwanges gefallen,
zeigen hiermit ihren Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Felix Herzner und Frau.“

Da das genannte Kind in einem öffentlichen Impftermine hierzulast geimpft worden war, haben wir über dessen Krankheit und Tod genaue Erörterungen ange stellt und bringen auf Grund derselben hierdurch zur öffentlichen Kenntnis,

dass die Behauptung, der Knabe Herzner sei in Folge der Impfung gestorben, durchaus unbegründet ist,

wie sich aus folgendem ergibt:

- 1) Walther Herzner, geboren am 10. Mai 1875, ist laut Impfliste A. Nr. 297 am 12. Juli d. J. im öffentlichen Impflokale in der alten Nicolaishöfe hierzulast geimpft worden. Bei der am 19. Juli stattgefundenen Revision hat sich ergeben, dass die Impfung von Erfolg gewesen war, und es ist hierbei irgend eine ungewöhnliche Er scheinung nicht bemerkt worden.
- 2) Am 10. August d. J. ist Herr Dr. med. Brückner zu dem kranken Walther Herzner gerufen worden, hat denselben bis zum 19. August behandelt, an diesem Tage einer Reihe wegen seines leichten Beschaffens gemacht und die Annahme eines anderen Arztes für unerlässlich erklärt. Am nächsten Tage Nachmittags 6 Uhr ist das Kind gestorben. Herr Brückner bezeugt, dass das Kind an hochgradiger beiderseitiger Lungentuberkulose mit convulsivischen Hustenanfällen leidend in hustunglosen Zustände in seine Behandlung gekommen, dass er die Impfsnarben angesehen und an denselben etwas Abnormes nicht gefunden habe, dass von der Mutter ihm von irgendwie erheblichen Reaktionerscheinungen während des Impfverlaufs nichts mitgeteilt worden sei, und dass er auf Anfrage der Mutter entschieden verneint habe, dass die Krankheit mit dem Impfen zusammenhängen könne.
- 3) Der mitunterzeichnete Stadtbeizirkarzt ist am 21. August d. J. früh gegen 8 Uhr vom Vater des Kindes mit dem Bemerkern, dass dasselbe in Folge der Impfung gestorben sei, ersucht worden, die Leichenschau zu besorgen, hat indessen Folge die Leiche bestichtigt und unter dem 23. August - vor Anstellung weiterer Erörterungen und vor Verneinung mit Herrn Dr. Brückner - dem mitunterzeichneten Rath auf Grund der Leichenbestichtigung und der Angaben der Eltern des Kindes über die Krankheitserscheinungen der letzten Tage angezeigt, dass das Kind an einer acuten mit Fieber verbundenen Affection der Atmungswerkzeuge, mutmaßlich an Lungenentzündung, gelitten, und in deren Folge der Tod eingetreten sei, letzterer aber in einem ursächlichen Zusammenhang mit der Schutzpockenimpfung nicht gebracht werden könnte.
- 4) Nach Auskunft der Impfliste ist die Pumpe, mit welcher Walther Herzner geimpft worden, von dem Knaben Richard Albert Ramm entnommen, und es sind mit der nämlichen Pumpe noch sieben andere Kinder geimpft worden, sämtlich mit Erfolg. Von einem ungünstigen oder unregelmäßigen Verlaufe der Schutzpocken bei einem dieser Kinder ist nichts zu unserer Kenntnis gekommen.
- 5) Der Knabe Ramm ist am 14. September dieses Jahres von Herrn Stadtwundarzt und Polizeiärzt Dr. Willius in Vertretung des mitunterzeichneten Stadtbeizirkarztes untersucht und vollkommen gesund befunden worden. In den Impfsnarben desselben ist etwas Abnormes nicht wahrzunehmen gewesen, und die Mutter hat versichert, dass die Schutzpocken sehr gut und regelmäßig verlaufen seien.

Leipzig, am 23. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

Der Stadtbeizirkarzt.

Dr. H. Sonnenfeld. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Im Laufe dieses Jahres sind der Impfung zu unterziehen:

- 1) die hier aufzählten Kinder,
 - a. welche im Jahre 1875 geboren worden,
 - b. welche im Jahre 1874 geboren sind und im vorigen Jahre der Impfplast nicht gehörig genügt haben bez. deren Impfung erfolglos geblieben ist,
- 2) die Böllinge öffentlicher Lehranstalten und Privatschulen,
 - a. welche im Jahre 1864 geboren sind,
 - b. welche im Jahre 1863 geboren sind und im vorigen Jahre der Impfplast nicht gehörig genügt haben bez. deren Impfung erfolglos geblieben ist.

Befreit von der Impfung ist ein jedes der zu 1) gedachten Kinder, wenn es nach ärztlichem Beurtheilung die natürlichen Blätter überstanden hat, sowie ein jeder der unter 2) bemerkten Böllinge, wenn es nach ärztlichem Beurtheilung in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blätter überstanden hat oder mit Erfolg geimpft worden ist.

Impfausstand ist zu gewähren denjenigen Impfplasten, welchen nach ärztlichem Beurtheilung ohne Gesicht für sein Leben oder für seine Gesundheit nicht geimpft werden kann.

Rachdem nunmehr die ordentlichen öffentlichen Impfungen beendet sind, werden die Eltern, Pflegeeltern oder Wornmänner hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung der in § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 festgelegten Strafen nunmehr ungenötigt und längstens bis zum Schlusse dieses Jahres die ohne gezielten Grund unterbliebene Impfung ihrer impfplastigen Kinder und Pflegeelschulden nachzuholen sowie jedenfalls mittels der vorgeschriebenen Bescheinigung den Nachweis zu führen, dass die Impfung erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist.

Insoweit daher die Impfplasten nicht in den öffentlichen Impfterminen geimpft und vor gestellt worden sind, haben die Eltern, Pflegeeltern und Wornmänner noch im Laufe dieses Jahres und längstens am 30. December 1876 die vorbereiteten Impf- bzw. Belehrungsnachweise und zwar bezüglich der oben unter 1) gedachten Kinder auf dem Rathause (2. Etage, Zimmer Nr. 17) und bezüglich der oben unter 2) gedachten Böllinge an den betreffenden Schulvorsteher einzurichten, unterbleibenden Fällen aber ohne jede weitere Aufforderung Geldstrafe bis zu fünfzig Mark oder Haft bis zu drei Tagen zu gewärtigen.

Leipzig, am 10. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Korbweiden-Verkauf.

Montag, den 30. October a. e. sollen von Vormittag 9 Uhr an die Korbweiden im Forstrevier Connewitz und zwar der einjährige Wuchs an der Leipziger Schwimm-Anstalt, am Pleißenwilde oberhalb der Plaußer Brücke und an den Pleißensteinen in der Nähe der Hohen- und Eisenbahnbrücke bei Connewitz, sowie der dreijährige Wuchs im Streitteiche in kleineren Partien zum Selbstschnitt, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an den Weißbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: an der Blaubecke auf der Gohlauer Chaussee bei Connewitz.

Leipzig, den 17. October 1876.

Des Rath's Vorsteherdepotation.

Ausgabe 14,600.-
Abonnementpreis viertel 4½ Mark
incl. Bringerlohn 6 Mark
durch die Post bezogen 6 Mark
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Bürokrat. Abg. Bourgeois. 20 Pf.
Höhere Gebühren laut unserem
Preisverzeichniß - Tabellarien
Sow. nach höherem Tarif
Reklamen unter dem Reklationsdruck
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind fests an d. Redaktion
zu senden. - Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung praeannuntiata
oder durch Postvertrag.

Bekanntmachung.

Der am 15. October d. J. fällige zweite Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum finanz-Gesetz vom 2. Juli d. J. erlassenen Ausführungs-Bestimmung vom 14. derselben Monat.

nach einem halben Jahresbetrag

zu entrichten, und werden die biegsigen Steuervorschriften hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge für diesen Termin nebst den städtischen Abgaben, welche letztere zu entrichten, und werden die biegsigen Steuervorschriften hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge für diesen Termin nebst den städtischen Abgaben, welche letztere zu entrichten, und darüber beigezogenen Personen, sowie

1) 80 Pf auf je 1 volle Mark des jährlichen Staatssteuersatzes bei den Bürgern und allen sonst mit mindestens 3 vollen Mark jährl. Staatssteuer und darüber beigezogenen Personen, sowie

2) 40 Pf auf je 1 volle Mark des Staatssteuersatzes bei den unter 1) nicht mit begriffenen sogen. Schutzverwandten betragen,

binnen 14 Tagen an die Stadt-Steuereinnahme allhier - Ritterstraße 15, Georgengasse - vünftlich abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Hierbei werden die biegsigen Prinzipale, Meister und sonstigen Arbeitgeber veranlaßt, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 3 Pf bis 15 Pf alle seit dem 1. Gewerbe- und Personalsteuertermine vorgegangenen Personalveränderungen von solchen mit mindestens 3 Pf und darüber personalsteuervorschriftigen, sowohl entlassenen wie neu eingestellten Gehülfen usw. binnen 8 Tagen bei vorgenannter Recepturstelle schriftlich wie portofrei anzugeben, woselbst auch Formulare dieser Veränderungsanzeige auf Verlangen zu verabreichen sind.

Gleichzeitig haben alle biegsigen katholischen Glaubensgenossen 20 Pf auf je 1 volle Mark des jährlichen Gewerbe- und Personalsteuersatzes zur Deckung der diesjährigen Schulbedürfnisse zu bezahlen.

Leipzig, den 13. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Laube.

Bekanntmachung,

die Urliste für die Geschworenenwahl betr.

Die vorschärfmäig revidierte Liste derjenigen Einwohner, welche zu dem Amt eines Geschworenen gesetzlich befähigt sind, wird vom 23. dieses bis zum 8. Fünften Monat mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in den Stunden von Vormittag 9-12 Uhr und Nachmittag von 3-6 Uhr auf dem Rathause im 2. Stock, Zimmer Nr. 16, zu Jedermann's Einsicht öffentlich ausliegen.

Diesen, welche nach § 5 des Gesetzes vom 14. September 1868 von dem Geschworenenamte befähigt zu werden wünschen, haben ihre Gefüsse unter Beifügung der erforderlichen Becheinigungen bei deren Verlust innerhalb der vorstehend angegebenen Frist bei uns schriftlich einzureichen.

Ebenso kann innerhalb derselben Frist jeder volljährige und selbstständige Ortsbewohner wegen Übergang seiner Person, dass er zu dem Amt eines Geschworenen fähig zu sein glaubt, sowie wegen Übergang fähiger oder wegen erfolgter Eintragung unsäglicher Personen Einspruch erheben.

Leipzig, am 21. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gerulli.

Bekanntmachung,

Generalrevision der Droschkengesirre betreffend.

Die General-Revision über die Droschen und deren Gespanne soll in den Tagen vom 1. bis mit 3. November d. J. vorgenommen werden.

Die concessionirten Droschkenführer werden daher hierdurch veranlaßt, ihre Droschen und zwar die Nummern 1-160 am 1. November e.

* * * 161-320 - 2. November e.

* * * über 320 - 3. November e.

in der Zeit von 9-12 Uhr Vormittags und 2-4 Uhr Nachmittags vor der ersten Bezirk-Polizeiwache an der Johanniskirche vorzufahren bez. vorfahren zu lassen.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Anordnung werden für jeden Contraventionsfall mit einer Ordnungsstrafe von 3 Mark geahndet werden und wird außerdem wegen der nicht zur Revision gestellten Droschen auf Kosten der nämigen Concessionaire eine Nachrevision erfolgen.

Die Droschen müssen sich genau in dem in § 6 des Regulatius vorgeschriebenen Zustande befinden, nicht minder haben die Droschkenführer die in § 10 vorgeschriebene probemäßige Dienstkleidung zu tragen, währendfalls die Concessionaire zu gewährten haben, dass die betreffenden Wagen sofort außer Betrieb gelegt, die Concessionaire aber überden noch in die in §§ 6 und 11 des Regulatius vorgesehenen Strafen genommen werden.

Leipzig, den 18. October 1876.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Mühlner.

Bekanntmachung.

Unter Aufhebung unserer Bekanntmachung vom 5. November 1874 verordnen wir hiermit:

I. Das bei Schornstein- und Dachreparaturen und anderen Bauarbeiten wegen Sperrung des Fußverkehrs an den betreffenden Gebäuden früher hier üblich gewesene Aufstellen von Stangen, Latten und anderen Warnungszeichen wird dann,

1) wenn andere Schutzvorrichtungen nicht auszutragen sind, z. B. bei Reparatur von Dachrinnen, Fallrohren u. dergl., sowie

2) während die erforderlichen Schutzvorrichtungen hergestellt werden, ingleichen

3) beim Streichen der unteren Gebäudeteile, Vorbaue u. dergl. bis zum Trocknen der Farbe, jedoch nur für diese Fälle, hierdurch ausdrücklich geboten.

II. Es sind aber wie zeitiger:

1) bei gänzlichen oder teilweisen Umbedeungen der Dachflächen,

2) bei Reparatur oder Neuerstellung von Dachfenstern,

3) bei Ausschaltung der Eichenlöpfe, sowie

4) bei Anbringung oder Reparatur der Blitzableitungen,

5) überhaupt bei allen Arbeiten, welche oberhalb der Dachrinnen ausgeführt werden,

die durch § 20 der Baupolizeiordnung für Städte vom 27. Februar 1869 vorgeschriebenen, gegen das Herafallen von Steinen und anderen Baumaterialien nötigen Schutzvorrichtungen anzubringen, während in den vorgedachten Fällen das Aufstellen von Sverlatten und anderen verkehrshindrenden Warnungszeichen auf den Straßen und Plätzen unzulässig ist.

Zu widerhandlungen, für welche ebenso wohl die betreffenden Grundstückseigentümer, als auch die Bauführer verantwortlich sind, werden mit Geldstrafe bis zu Einhundert fünfzig Mark oder Haft geahndet werden.

Leipzig, den 20. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

In Gemüthheit des § 67 unserer Gemeindeordnung wird die Wahlliste zu den bevorstehenden Gemeindewahlen von Freitag den 20. October a. e. an 10 Tage lang (also bis einschließlich Sonntag den 29. d. M.) in unserer Gemeindekanzlei, im Synagogengebäude, Tr. I., ausliegen, innerhalb welcher Zeit etwaige Reklamationen bei dem unterzeichneten Vorstande schriftlich anzubringen sind.

Leipzig, den 19. October 1876.

Der Vorst. der Israelit. Religionsgem. zu Leipzig.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Ministerial-Verordnung, die Bezeichnung der Fahrwerke betreffend, vom 7. September 1876, muß vom 1. Januar 1877 an jedes nicht ausschließlich zur Personenbeförderung bestimmte Fahrwerk, einschließlich des Hundeführers, mit dem Namen und Wohnort oder der Firma (Fabrik, Mühle, Rittergut u. c.) des Eigentümers und falls derselbe mehrere dersartige Fahrwerke hält, überdies noch mit einer besonderen Nummer bezeichnet und diese Bezeichnung auf der linken Seite an dem Fahrwerke selbst oder auf einer an demselben seit aufzuhängenden Tafel in deutlicher unverwechselbarer Schrift von mindestens 5 Centimeter Höhe dargestellt angebracht sein, daß sie befähig ist sichtbar bleibt.

Zur Nachahmung für die Fahrwerksbesitzer bringen wir Solches hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntnis, mit dem Bemerkten, daß Auwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen für jeden Contraventionsfall geahndet werden.

Leipzig, am 18. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Universität.

→ Leipzig, 27. October. Der heutige Tag verläuft sich durch ein silbernes Jubiläumsband mit dem 27. October 1851. An letzterem geschah die Doctorpromotion des Privalocenten und Arztes am Taubstummeninstitut Dr. med. E. Apollo Weißner. Dr. Weißner hatte die damals noch in lateinischer Sprache zu schreibende Doctorsthesis vor der Facultätsdeputation im Saale des Justiziums zu vertheidigen. Die Arbeit war ausfangreich ausgearbeitet (36 Seiten in Groß-Octavo) und handelte vom Kaiserthron mit besonderer Berücksichtigung zweier neuer Fälle, die 1849 und 1851 im Institute vorgekommen waren und von denen einer, der zweite, fatal geendigt hatte. (De cautelis duabus in sectione caesarea instituenda obser-vandis....) Die Doppelwürdigung wendete sich an Dr. med. Friedrich Ludwig Weißner in Leipzig, den Vater des Verfassers, einerseits und an den altherwürdigen Geburtsherrn Leipzigs unvergleichlichen Adenbert, Johann Christian Gottfried Joerg, den Lehrer und Förderer des Doctoranden, andertheit.

Dr. Weißner hatte sich nicht nur wegen dieser Abhandlung, sondern auch wegen der ausgestellten fünf lateinischen Thesen in lateinischer Sprache zu vertheidigen, was vor 25 Jahren nicht so möglich erschien wie heutzutage.

Dem Curriculum vitæ entnehmen wir, daß Dr. Weißner geborener Leipziger ist, auf der ersten Bürgerschule, dann in der Thomana seine Vorbildung erhalten und hier von Michaelis 1847 (Rector: L. v. d. Pferden) bis dahin 1851 studirt hatte. Seit Juli 1851 war er examinirter Kandidat pro venua legendi.

Im Jahre 1856 habilitierte sich Dr. E. A. Weißner in der medicinischen Facultät, das Jahr darauf ward er Arzt am Taubstummeninstitute. Er kann jetzt auf eine lange erfolgreiche Thätigkeit als praktischer Arzt zurückblicken. Er verweist dieselbe auch für die Wissenschaft, wie seine Arbeiten in den Schmidt'schen Jahrbüchern, u. a. über „die wandernde Leber“ (Wanderleber), und seine Schrift „Der Reuchthusten und dessen Beziehungen zum Gehirn“ (Leipzig 1863) bezeugen. Leitungsgebürtiges Werk beruht auf den vom Verfasser als langjähriger Arzt des Taubstummenanstalt gesammelten Erfahrungen. — Zur Beliebung des wissenschaftlichen Geistes unter unseren Frauenärzten trug ein Verein nicht wenig bei, welcher am 21. April 1854 als „Gesellschaft für Geburthilfe zu Leipzig“ ins Leben trat. Dr. Weißner, jetzt Secrétaire derselben, wird uns als der eigentliche Stifter dieser Gesellschaft (70 Mitglieder, 30 ordentliche, 34 correspontende und 6 Ehrenmitglieder sind der augenblicklich Bestand nach dem „Adressbuch“) bezeichnet. In genanntem Stiftungsjahre 1854 schloß Dr. Weißner seine Thätigkeit als einer der Nachfolger seines Vaters am Trier'schen Institute ab. Er hatte dem letzten vom October 1851 bis December 1854 als Assistentarzt seine Kräfte gewidmet. Sein Vater war von Februar 1818 bis April 1819 in gleicher Stellung gewesen. (C. S. F. Credé, Bericht über die ... Entbindungscole zu Leipzig 1810 bis 1859. Leipzig 1860.)

Die Pilze-Ausstellung.

Die Ausstellung von Pilzen, welche Herr Dr. Müller, ein rühmlich bekannter Botaniker aus Gera, in der dritten Bürgerschule hier veranstaltete und die noch bis zur kommenden Woche geöffnet bleiben wird, um dieselbe für ein größeres Publicum auch am Sonntag zugänglich zu machen, wird täglich durch neu ankommende Pilze ergänzt, so daß die Ausstellung stets in bester Beschaffenheit und frische erhalten wird, an Interesse also nichts verliert.

Wenn die Zahl der Kryptogamen überhaupt eine außerordentlich große ist und nahezu die Hälfte aller bis jetzt bekannten Pflanzen erreichen würde, so bilden die Pilze (Fungi) die weitaus zahlreichste Familie und gewiß die größte Zahl des ganzen Pflanzenganges. Wenn auch die Zahl der als giftig oder schädlich erkannten Pilze nicht so bedeutend ist, so gehören doch zu ihnen manche, die von einigen Forstern als giftige, von andern als unschädliche bezeichnet werden. Dieser Unsicherheit wegen ist es ratsam, die verdächtigen zu meiden, bis weitere Untersuchung mehr Sicherheit gibt.

Die beste und wohl ratsamste Klarheit ist, die Pilze in ihrer Natur kennen zu lernen, und so hat Herr Dr. Müller sich entschlossen, in Leipzig eine ausführliche und reichhaltige Sammlung von Pilzen aufzustellen. Wenn es auch schwierig war, die Ausstellung derselben so zu vereinigen, daß alle hier und in Mitteldeutschland vorkommenden Pilze zur Ansicht gelangten, so war es doppelt schwierig, Dies zu erreichen, theils wegen der häufigen Jahreszeit, theils aber wegen der schnellen Veränderung, um die Pilze so frisch wie möglich dem Publicum vorzuführen. Wie es Herrn Müller gelungen, zeigt deutlich die allgemeine Theis-

nahme, welche seiner Ausstellung bisher zugewendet worden ist.

Was nun die Anordnung der Ausstellung betrifft, so ist dieselbe sehr zweckmäßig und übersichtlich gehalten. Auf drei langen Tischen, in grüne Moospolster gebettet, stehen sie, die Robolde des Waldes, an einander gereiht von den edelsten bis zu den günstigsten derselben; hier erblist man einen Waldschmied der verschiedenen Formen und Farben des Pilzes. Die Anordnung ist der Art trefflich getroffen, daß die erste Abtheilung die eßbaren Pilze enthält, so unter andern den Steinpilz, den Champignon, den eßbaren Reißer, die Parasolchwämme, den Habichtspilz, Schafpilz und die verschiedenen Formen des Reulenpilzes (eines zahlreichen Geschlechts), sowie der Staubpilz, welche von unserem Publicum wenig beachtet werden.

An diese Reihe schließen sich die giftigen Pilze an, als Heerführer der prächtigen, aber auch sehr schädlichen Fliegenpilz, nach dessen Genuss Tod und Verderben eintritt; es folgen nun die verschiedenen Genossen des eben genannten giftigen Charlatans, so der Pantherpilz, Bererpilz, Scheidenpilz, rauher Blätterpilz u. a., an welche sich die Gruppe der Milchblätterpilze, von dem sehr giftigen grubigen Blätterpilz bis zu dem giftigsten Reißer reihen. Die übrigen Abtheilungen enthalten diejenigen Pilze, die zwar für giftige, von neuern Kenner jedoch für unschädliche gehalten werden; dieselben tragen bunte, d. h. grüne, rothe, braune oder schwärzlich-braune Kleidung. Die Zahl der ganzen Sammlung beträgt gegenwärtig 150 Arten, jede Art von 2 bis 10 schönsten Exemplaren vertreten. Neue, seltene Arten kommen täglich hinzu, so daß ein fast vollkommenes Gesamtbild dieser kryptogamischen Pflanzensammlung vorgeführt wird.

Die Ausstellung erfreut sich einer ausrichtigen Theilnahme, namentlich haben bereits eine Anzahl bürgerlicher Schulen dieselbe besucht. Den Lehrern ist diese Sammlung aber auch eine willkommene Gabe, denn sie können ihren Bürglingen eine allgemeine Anschauung dieser wichtigen Pflanzengattung in Natur bieten, welche auch durch die gelegentliche plastische Nachbildung in einem solchen Grade nicht erreicht wird. Herrn Dr. Müller sind wir für diese Ausstellung zu um so größerem Dank verpflichtet, da er dieselbe auf eigenes Risiko auf Anregung eines heissen Gelehrten und praktischen Arztes unternommen hat. Wir empfehlen den Besuch der Ausstellung deshalb nochmals bestens. Wie bekannt, befindet sich dieselbe in der dritten Bürgerschule (der Johanniskirche gegenüber) und zwar im Hauptgebäude (quervorhängend), Eingang von der Ostseite, drei Treppen hoch. Obgleich die Pilze durch geschriebene Kettel genau bezeichnet sind, so ist Herr Dr. Müller doch fast stets anwesend, um in liebenswürdigster Weise die Sammlung näher zu erklären. Dr. M.

Literatur.

Manche unserer Leser entzücken sich vielleicht des Romans einer bis dahin namentlichen Dichterin, welchem Gustav Freytag die Ehre antat, ihn in einem längeren kritischen Thiat „einen der bedeutendsten deutschen Romane“ zu nennen, „welche in den letzten Jahrzehnten geschrieben wurden“. Dieses Urteil erregte damals Aufsehen, und vor darauf hin jenen Roman (er hieß „Die lezte Redenburgerin“) gelesen hat, wird in Großen und Gauzen mit Freytag dasselben Eindeutig geachtet haben, „der Leser verleiht mit einer Dichterin von Gottes Gnaden und werde mit der Empfindung von dem Werke scheiden, eine sehr angenehme Gabe davon getragen zu haben“. Die persönliche Empfindung wird darüber keine Einschränkungen gemacht, die Freytag die Beweisung aber, daß man es in der Verfassung mit einer ganz ungemein begabten Dichterin von schwerer Renommie des menschlichen Herzens und ungewöhnlicher Schärfe der Beobachtung zu thun habe, wird jeder bestätigt haben. Man erfuhr bald, daß die Verfasserin, ein Fräulein von François, aus der alten Soldatenfamilie, welche in jenem General von François einen Sohn auf dem Schlachtfeld von Saarbrücken verlor, eine Dame von reisem Alter sei. Wie wir sehen, erscheint jetzt ein neuer Roman aus ihrer Feder, „Die Stufenstiege eines Glücksdrücker“ in Düsseldorf. Wie signifikant das unsern Lesern, denn es ist immer interessant, die Entwicklung eines bedeutenden Talents zu verfolgen. Der Anfang deutet auf mehr als Gewöhnliches.

Erklärung.

Die von mir in der Dienstpost-Nummer des Leipziger Tageblattes gebrachte Bekanntmachung der Dr. Niemeyer'schen Dissertationsschrift hat, wie ich mit Bedauern vernommen habe, zu mißliegenden Auslegungen betreffs einer am Schlusse derselbst beifindlichen ungeeigneten Zusammensetzung Veranlassung gegeben. Selbstverständlich aber habe ich dabei nicht eine bestimmte Kategorie promovirter Aerzte, die ja ganz dieſelbe wissenschaftliche Ausbildung mit allen übrigen Aerzten teilen und nur in therapeutischen Prinzipien von diesen abweichen, sondern nur die unter dem Deckmantel jener Heilehre praktizirenden Pfuscher bezeichnen wollen. Dr. P.

Tricotagen

in Baumwolle, Wolle, Merino, Seide und Halbwolle

Handschuhe

in Bocken, Glacé, Wild- und Waschleder

A. Böhr,

Passage Steckner Nr. 20.

Hutfacons und Filzhüte

für Damen und Kinder

in den neuesten Pariser Formen

empfiehlt die Fabrik von

C. Schulze, Neumarkt No. 11.

Kohlenkasten, Ofenschirme,

Ofenvorsetzer, Feuergräth-Ständer

einfach und elegant empfiehlt

(R. B. 555). Karl Gruhle, Markt 17

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4

Bettler's Hof, 1. Etage. Umarbeitet geöffnet.

Zentral-Postamt im Gebäude am Eingange zu den

Börsen der Gotha. Zeit 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (IV. Bürgerschule) 7—9 Uhr.

Volksbibliothek III. (III. Bürgerschule) 7—9 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden

Wochenstag Eintritt 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag

3 Uhr. — Effecten-Zombardgeschäft 1 Treppe hoch

Kilius für Einlagen: Marien-Kirche, Ende der

Kilius, der Schneider. Zeit 8 bis

Gnomen, Erdgeschoß. Zweige: Schülern, Bauern und

Blauerinnen. Brautjungfern, Hochzeitsgäste, Musketen.

Der Text der Gesänge ist an der Tafel für 30 Pfennig

zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Sonntag 16 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Neues Theater.

99. Abonnement-Bespielung, III. Serie weiß.

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vor-

spiel von Eduard Devrient.

Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdegeister

Art. Bartsch.

Die Söhne

Art. Schöpfer.

Gnomen, Erdweibchen, Zweige.

Hierauf folgt:

O U V E R T U R E .

Personen der Oper:

Hans Heiling

Anna, seine Braut

Art. Häßel.

Gretel, ihre Mutter

Art. Bartsch.

Conrad, burggräflicher Leibschäfer

Art. Baer.

Stephan, Schwiegersohn des Dorfes

Art. Ulrich.

Kilian, der Schneider

Art. Ley.

Gnomen, Erdweibchen, Zweige, Schülern, Bauern und

Blauerinnen, Brautjungfern, Hochzeitsgäste, Musketen.

Der Text der Gesänge ist an der Tafel für 30 Pfennig

zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Sonntag 16 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Altes Theater.

Gastvorstellung Marie Geistinger.

Arria und Messalina.

Trauerpiel in 5 Akten von Adolf Wilbrandt.

Personen:

Baleria Messalina, Gemahlin des

Reiters Claudius

Caecus Silius, ein vermöhner Römer

Marcius, Freigelaßener, Geheim-

treiber des Kaisers

Decius Calpurnius, Oberherr der

staatlichen Wachen

Dr. Conrad.

Bellinus Balens

Dr. Conrad.

Julia, Witwe des Scribonianus

Felicia Bartsch, gewesener Consul

Arria, sein Weib

Marcus, des Päpks und der Arria

Sohn

„Euterpe.“ 2. Abonnement-Concert Montag den 30. Oct. 1876 im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig.

PROGRAMM.

- 1) Suite in D dur für Orchester **J. Sebastian Bach.**
(Ouverture, Air, Gavotte, Bourée, Gigue.)
- 2) Concert (No. 1, Cdur, op. 15) für Pianoforte mit Orchester-Begleitung **Beethoven.**
a. Allegro con brio, b. Largo, c. Rondo (die beiden Cadenzien von C. Reinecke) vorgetragen vom Capellmeister Herrn Wilhelm Treiber.
- 3) Arie aus „Titus“ (Parto, mater ber mio) **Mozart.**
gesungen von Frau Marie Harditz, Herzogl. Kammersängerin aus Dessau.
- 4) Variationen für Orchester über ein Thema von F. Haydn. **J. Brahms.**
- 5) Aus „Sommernächte“, Lieder mit Orchesterbegleitung **H. Berlioz.**
a. „Auf den Lagunen“, b. „Geist der Rose“. gesungen von Frau Marie Harditz.
- 6) Grosse Fantasy (op. 15, Cdur) **Schubert.**
a. Allegro, b. Adagio, c. Presto, d. Finale, symphonisch bearbeitet für Piano und Orchester **F. Liszt.** vorgetragen vom Capellmeister Herrn Wilhelm Treiber.

Billets, gesperrt à 3 M., ungesperrt à 2 M., sind zu haben in der Hof-Musikalienhandlung von **C. F. Kahnt**, Neumarkt 16.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende um 9 Uhr. Das Directorium.

Absfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. ft. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 31. B. — 5. 37. B. — 6. 20. B. — *9. 2. K.
B. Nach Magdeburg via Börßp: *4. 15. ft. — 2. 15. B. — 2. 25. B. — 6. 20. B. (nur bis Börßp). — *8. 40. B.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5. 10. ft. — 7. 45. B. — 9. 10. B. — 11. 40. B. — 5. — B. — 6. 40. B. — 7. 10. B. — *9. 2. K.

via Böhlen: 7. 30. ft. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. B. — 5. — B. — 8. 10. B. (nur bis Riesa). — *10. 10. B. — 12. 30. B. — 1. — B. — 4. 45. B. — 6. 25. B. — *8. 45. B. — 10. — B.

Döhringlichen Bahn: 5. 30. ft. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. B. — 5. 25. B. — 7. 35. B. (nur bis Erfurt). — *10. 45. B. — 10. 55. B.

Zw. Leipzig - Böhl - Gera - Eisleben: 6. 40. ft. — 12. — B. — 4. 5. B. — 9. 10. B. (nur bis Gera). — *10. 10. B. — 11. 30. B. — 3. — B. — 7. 45. B. — 8. 40. frühs. — 12. B. — 4. 5. B. — 9. 10. B. (nur bis Gera).

Weitere Eisenbahnen: A. Zw. Leipzig - Hof: *12. B. — 4. 40. ft. — *6. 50. ft. — 9. 5. B. — 12. 20. B. — 5. 15. B. — *6. — B. — 6. 15. B. — 10. 30. B. (bis Weida). — B. Zw. Leipzig - Borna - Chemnitz: 5. 45. ft. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. — B. — 7. 45. B. — 8. 40. B. — 12. 20. B. — 6. 15. B. — 10. 30. B.

Leipzig-Gleisburger Bahn: *8. 15. B. — 2. — B. — 7. 41. B.

Absfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. ft. — 10. 25. B. — *11. 25. B. — 4. 50. B. — *5. 15. B. — *11. 15. B. — B. Nach Magdeburg via Börßp: 9. 4. B. — 10. 25. B. — 2. — B. — 5. 15. B. — 10. 34. B.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1. 46. ft. — *8. 56. B. — 9. 1. B. — 12. 15. B. — 3. 6. B. — 5. 30. B. — 6. 20. B. — 10. 17. B.

via Böhlen: 8. 4. 10. B. (nur Riesa). — 11. 37. B. — 4. 57. B. — 7. 16. B. — 9. 21. B.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. ft. — 6. 55. ft. — 8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 23. B. — 4. 13. B. — 6. 44. B. — *7. 51. B. — *9. 20. B.

Döhringlichen Bahn: *4. 44. ft. — 5. 45. ft. — 9. 19. B. — 11. 35. B. — 1. 37. B. — 6. 9. B. — *9. 15. B. — 11. 5. B.

Zw. Gießen - Gera - Böhl - Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. B. — 9. 5. B.

Zw. Leipzig - Böhl - Gera - Chemnitz - Planitz - Weida: 11. 30. B. — 4. 45. B. — 9. 5. B. (Gera- und Weida: 8. 4. ft.).

Weitere Eisenbahnen: A. Zw. Hof - Leipzig: 8. 41. ft. — 8. 20. B. — *8. 42. B. — 9. 55. B. — 12. 40. B. — 4. 20. B. — 6. 55. B. — *8. 5. B. — 10. 18. B.

B. Zw. Chemnitz - Borna - Leipzig: 9. 20. B. — 12. — B. — 2. 35. B. — 6. 15. B. — 11. 35. B.

C. Zw. Leipzig - Schkeuditz - Wenselwitz: 8. 30. B. — 12. 40. B. — 7. — B.

Leipzig-Gleisburger Bahn: 7. 28. B. — 12. 28 B. — 7. 1. B.

Das * bedeutet die Gleise.

Um Besitz eines wegen Betteln in Haft genommenen Menschen hat man

eine goldene Brosche mit vier Blättern in blauer Emaille, sechs kleinen Perlen und einer Granate befestigt, und

zwei Ohrringe mit geschnittenen Rosalen gefunden, welche Gegenstände der Mensch vor einigen Wochen in ein Rätschen verpackt in den Promenadenanlagen am Bahnhof gefunden haben will, aber jedenfalls irgendwo gestohlen haben wird.

Wir ersuchen den unbekannten Eigentümer der Goldschmiede, sich bei unserer Criminalabteilung zu melden.

Leipzig, am 26. October 1876.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Müller. Quelle.

Neu eröffnet. Gemälde-Salon.

Schulstrasse 6 parterre, an der Promenade. Grosse Auswahl von feinen Olgemälden jeden Genres von Düsseldorfer und Dresdener Künstlern empfiehlt zu prachtvollem Salon- und Zimmerschmuck. Preise sind billig gestellt und laden zum Besuch ein (R. B. 632).

J. M. Müller, Kunsthändler aus Düsseldorf.

Leipziger Cassenverein.

Wir haben heute den Discout für hier zahlbare Wechsel und Anweisungen auf 4½ Procent und den Zinsfuß für Lombardgeschäfte auf 5½ Procent erhöht.

Leipzig, 25. October 1876.

Bekanntmachung.

Die pro ultimo December 1875 aufgestellte, von dem Aussichtsrath der Teutonia geprüfte Rechnung über den von den Cautionsdarlehn-Empfängern ausgebrachten Sicherheitsfonds ist vom 1. November e. ab im Bureau der Bank (Schönstraße 15/16) zur Einsicht der Interessenten (Cautions-Darlehn-Empfänger), ausgelegt. Einsprüche sind binnen 14 Tagen nach erfolgter Auslegung bei dem Aussichtsrath der Teutonia anzubringen; später erhobene Einsprüche können keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 26. October 1876.

Der Vorstand der Allgem. Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.

Dr. Marbach. Dr. Elster.

Montag den 6. Novbr. beginnen meine Tanz-Curse, wozu ich mir weitere Anmeldungen gef. umgehend erbitten Reichsstrasse 4, Eingang: Schuhmachergässchen 10.

Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Specialität, Schneiderunterricht für Damen

nach meiner vortrefflichen Methode mit Maßnahmen und Aufschneiden, prämiert 1875 in Dresden, Schnittzeichnungen für alle Körperverhältnisse. Nebenhilfe fürs Ausdrucken der Tailles, Entwerfen der Confectionsschritte sowie auch praktischer Unterricht für Kleideranfertigungen empfiehlt in kurzer Zeit zu erlernen. Räthaus Thomasgässchen Nr. 3, 3. Etage.

Zum Selbststudium der Naturheilkunde empfohlen: **Gehr's**, prakt. Handbuch à 4 M. Neuere Aufl. klass. Styl, allgemein verständlich. Buchhandlung für Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Das Comptoir von **Rosenstock, von Bihl & Klitscher** befindet sich von jetzt ab **Lessingstraße Nr. 15a, 3. Etage.**

Bau- und Möbeltischlerei von **Moritz Gaudlitz**, Alexanderstraße 6, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach eingreifenden Arbeiten unter guter billiger Bedienung. Hochachtungsvoll Moritz Gaudlitz.

Wichtig für Hausfrauen und Wascherinnen. F. Palme's Schnell-Wäschereinigungs-Pulver ist das Vorzüglichste, was es geben kann; 4 Port. dieses Pulvers, welches frei von allen schädlichen Zusätzen ist, reichen hin nach richtigem Gebrauch, ohne Soda oder Sauge und mit nur 12 Port. ord. Waschse können 4-5 Stunden 2 Traglöhre voll Wäsche wie gebleicht zu reinigen, ohne dieselbe zu schädigen und ohne die Hände dabei aufzureiben. Der Erfolg ist, hauptsächlich bei seiner Wäsche, ein überraschender. In Packeten zu 1/4 Pf. à 80 J., 1/2 Pf. à 1 M. 50 J., 1/4 Pf. à 2 M. 40 J. bei **O. Melssner & Co.**, Nicolaistraße 52, **E. Hohlfeld**, Ranftländer Steinweg 11, **P. Heydenreich**, Weißstr. 19, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30, **C. Schmidt**, Lange Straße 14.

Baven & Kispert,

Re. 34. Sophienstraße Nr. 34.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Gründungs-Anzeige.

Hierdurch die ergebnste Anzeige, daß wir am heutigen Tage

Schützenstraße Nr. 21

eine **Putz- u. Modewaren-Handlung**

unter der Firma **Ida Löbig**

eröffnet haben. Indem wir uns bei allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen halten, hoffen wir durch schnelle und billige Bedienung dem uns geschenkten Vertrauen gerecht zu werden.

Leipzig, den 22. October 1876.

Hochachtungsvoll
Ida Löbig. Marie Jäger.

Neue Herbst- und Winter-Kleiderstoffe werden in reicher Auswahl von 70 J. ab pr. Mtr., sowie doppelt breite rein woll. Cashemire von 2 M. 50 J. pr. Mtr. verkauf.

Querstraße 17, 2. Etage links.

Prachtvolle Stoffe für Damen

Winter-Manteln, Jaquett, Jacken &c. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen.

J. L. Steger, Hainstraße 7, blauer und goldener Stern.

zu Anzügen, Paletots &c. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen.

J. L. Steger,

Hainstraße 7, blauer und goldener Stern.

Rgl. Bezirksgericht Leipzig.

Bersteigerungen.

Am 4. Novbr. Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht 715 Flaschen Depeschen-Tinte und 5 Stück Kissen.

Concurrenz-Ausschreibung.

Die Gemeinde Boltzendorf beabsichtigt ein neues Armenhaus, verbunden mit Krankenhaus, zu erbauen und erbittet sich von Herren Baugewerken Pläne in Form von Bleistiftskizzen. Für die beste bis spätestens den 18. Novbr. e. eingereichte Skizze ist ein Preis von 100 M. ausgeschetzt und geht diese in das Eigentum der Gemeinde über. Die Prüfung erfolgt durch unparteiische Sachverständige. Programm und Situationsplan sind in der diesigen Gemeinde-Expedition zur Einsicht ausliegend. Jeder eingereichte Skizze ist ein Motto und unter versiegelter Couvert mit gleichem Motto der Name des Verfassers beizufügen. Boltzendorf, den 25. October 1876.

Der Gemeinderath.

W. Kuhn, Gem.-Vorstand.

Bekanntmachung.

In dem Wohnhause der Witwe Therese Ulrich geb. Hanf hier, in der Sandgasse belegen, sollen

Freitag, den 3. November 1876 von Vormittag 10 Uhr ab vor einer dort anwesenden Amtsdeputation eine große Anzahl zu einem Möbelmagazin gehöriger Gegenstände, als insbesondere 1 Planino, eine große Anzahl grüner und kleinerer Secretaires, Küchen- und Kleiderschränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Rahmen, Kommoden &c. sowie ein größerer Vorraum an bereits bearbeiteten und rohen Bettern, Tischlerwerkzeugen &c. gegen gleich hohe Zahlung verkauft werden, und werden hierzu Kaufleute mit dem Bemerk, dass ein genaues Verzeichniß der zu verkaufenden Gegenstände bei den unterzeichneten Behörden eingesehen werden kann.

Apolda, den 16. October 1876.

Großherzogl. C. Justizamt.

Nicel.

Nachlass-Auction.

Nächsten Dienstag den 31. d. Mr. u. folgende Tage, jedesmal Vormittag von 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr ab soll auf dem Schloß

Straußfurth

(Station der Nordhausen-Erfurter Bahn) ein großer Theil des Nachlasses des Herrn Geheimrat v. Münnichhausen öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert werden und zwar Dienstag den 31. October

Federbetten, Betts- und Tischwäsche, Gardinen, Teppiche, Hausratthe, eine Aufwahl Gitterspitzen, Weben und diverse derartige Kleidigkeiten;

Mittwoch den 1. November eine große Auswahl hochseine, moderne und antike Wein- und andere Gläser, englisch und böhmisch Krystall, Porole, Krüge, Porzellan, darunter ein kleiner Service zu 24 Personen, seine Rippchen, Bilder, Leuchter, Kronleuchter und Salontafeln, eine Gewehrsammlung, 1 vierzigstige, halbverdeckte, fast neue Chaise u. Rutschgeschieße &c.;

Donnerstag den 2. November sieben Sofas, d. G. Sessel und Stühle mit rotem Blaufüllzeug, andere Sofas, vierzehn, ovale, runde Rippchen, Bösch. Nacht- u. andere Tische, 2 Büffel, Bettlos, Servothen, seine Trumeau mit Marmorkonsolen, andere Spiegel, Porzellan, Glas, Wäsche, Kleider- und Küchenschänke, einige Rococo-Sessel, Bettstellen, Koffer u. noch vieles Andere.

Wilh.

Geschäfts-Aufgabe der Niederlausitzer Leinen-Industrie)

Brühl 70.

sollen von

Freitag den 27. October 1876

bis auf Weiteres sämtliche noch vorrätige Waaren

Leinener und Baumwollener Gewebe
sowie wollene und halbwollene Waaren zum
Total-Ausverkauf

gestellt werden.

Sämtliche Artikel sollen für die Hälfte des Herstellungspreises gegen baare Cassa abgegeben werden.

Der Verkauf beginnt **Freitag den 27. October a. c.**

Leipzig, den 26. October 1876.

N. Lewin.

Niederlausitzer Leinen-Industrie
Brühl 70.

Grosse Pfänder-Auction.

Freitag, den 27. d. J., Vormittag 9—12,
Nachmittag 2—6 Uhr Windmühlenstraße 7
im Saale Wäsche, Betten, Kleidungssätze, Schuh-
wert, auch Winterüberzieher u. Jaquett's, Stoffe &c.
Gustav Fischer, Auctionator.

Soeben erschien im Verlage von **Friedrich Hofmeister**:
Marschner, Hans Helling.
Clavier-Auszug mit Text in Octav-Ausgabe.
Preis 9 Mark.

Berlag v. B. G. Voigt in Weimar.
Die Kaufmännische

Procent-Rechnung
und deren Anwendung bei der
Discount-, Termin-, Contocor-
rent-, Bind- und Wechsel-
rechnung.

Erläutert durch Schemata und Beispiele,
nebst 250 Rechenaufgaben mit Lösungen,
ausgeführt nach der neuen Reichswährung
von **Wilhelm Tremperau**.
1877. gr. 8. Geb. 2 Mfr. 50 Pf.
Vorläufig in der **J. C. Hinrichs'schen**
Buchhandlung, Grimmaische Straße 16
in Leipzig.

Bei E. Luetus in Leipzig, Neumarkt 5,
findet erschienen und gratis zu haben:

Bezeichnungen
des antiquarischen Bucherlagers.
Nr. 4. Geis. u. Naturwissenschaft. Ma-
thematische. Astronomie. Physik.
5. Geographie. Atlanten. Geschichte.
6. Theologie.
7. Rechts- und Staatswissenschaft. Kriegs-
wissenschaft. Literaturgeschichte. Conver-
sations-Verica &c.

Siegel-Oblaten,
geprägt, 1000 Stück mit Firma v. 3. A. an.
Visitenkarten 100 v. 1½ Mark an
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh.

Rundschrift

Abschluss. Ann. „Rund“ Expedition d. Bl.
Ein Stud. der früher Lehren war, erhielt in
allen Gymnasialbüchern Unterricht. Adr. sub R. 15.
an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein stud. phil. wünscht Unterricht im
Lat. u. Griech. zu erhalten Nürnberg. Str. 42, IV. r.

Ein russischer Student lebt Russisch. Adr. sub
M. # 3 bei Otto Klein, Universitätstraße, abz. ug.

Hermann Graf, Petersstraße Nr. 38.

Reichhaltiges Lager deutscher und englischer Strumpfwaaren, vorzügliche
Fabrikate und beste Qualität in Baumwolle, Viscose, Wolle, Halbseide u. Seide.

Strümpfe u. **Strumpflängen**, englisch und gewöhnlich lang,
Socken, **Handschuhe**, **Pulswärmer**, **Gamaschen**,
Unterjacken, **Unterbeinkleider**, **Leibbinden**,
Flanellhemden, **Arbeitsjacken**, **Jagdwesten**,
gehäkelte u. gestrickte **Anstandsröcke**, **Kinder-Kleidchen**
und **Röckchen**, **Kopf- und Tailentücher**, **Shawls**,
Cachenez, **Taillenwärmer**, schöne Auswahl **Westen** für
Damen und Kinder.

Dedgleichen bringe ich mein Lager
Oschatzer Filzwaaren
der **Fabrik von Ambrosius Marthaus**
in freundliche Erinnerung.

Hermann Graf, Petersstraße Nr. 38.

Schlepp-Röcke

Promenadenröcke von 2. £ 50.— an	Damen-Tag-Hemden,
Frisir-Mäntel - 6 - - -	Damen-Nacht-Hemden,
Negligé-Jacken - 2 - 50 - -	Stepp-Röcke,
Beinkleider - 2 - - -	Filz-Röcke,
Schürzen - 1 - - -	Bettdecken, Tischdecken etc.

Sämtliche Sachen sind vom einfachsten bis elegantesten Genre vorrätig

und empfiehlt dieselben zu den allerbilligsten Preisen

H. Zander, Petersstrasse 6.

Eine Partie **Winter-Jaquets**, **Paletots** u. **Regen-**
Mäntel (Modelle) in den neuesten Fächern, pfing und
verkaufst billig.

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

zu Unterlagen für Krante und Kinder, bestes Fabrikat, hält nur
alleiniges Lager und empfiehlt

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Im Café Steiner, Reichsstrasse No. 47,

ist täglich frisches, selbstgebackenes

Ba c k w e r k

zu haben. Bestellungen auf **Torten** u. s. w. werden prompt ausgeführt.

Neue Lehrcurve für Handelswissenschaften.

Einf. u. dopp. ital. Buchhaltung (Immon. Curf.),
Rechnen, Correspond. (Styl. Dr. Orthogr.),
Wechs. u. Schreibschreiben (auch Damencursive) bei
Julius Hauschild, Blücherstr. 15, 2. Et.
NB. ebenso einf. u. dopp. landwirtschaftl. Buch-

Englisch.

Unterricht in der englischen Sprache ertheilt
grndl. Julius Menschke, Erdmannstr. 17, I.

Französischer u. englischer Unterricht
Große Fleischergasse 8/9. III. Honorar möglich.

Italienische Sprache

lejet. **G. Loella**,
Katharinenstraße 29. III. (Alte Waage).

Eine Dame wünscht Clavierunterricht zu
ertheilen pro Stunde 1.—. Adressen erbetet
man sub M. A. in der Expedition dieses Blattes.

Schüler (Clav. Biol. Theorie) unterrichtet ein
acad. geb. Musikklehrer Dresd. Vorst. Kurze Str. 3, 3.

Reitbahn

Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.
Reitunterricht zu jeder Tagezeit, auch Abends
von 7—8 Uhr.

Es wird ein ältl. Lehrer gesucht, um eine
oder zwei Ausländerinnen in der deutschen Sprache
zu unterrichten. Adr. mit Preisang. niedrig.
in der Expedition d. Bl. unter O. C. 46.

Ein in der französl. Sprache bereits vorge-
schritter junger Mann sucht zu seiner Weiter-
bildung einen Lehrer, am liebsten geborenen Fran-
zosen. Adressen mit Angabe des Honorars unter
B. C. # 75 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht einen tüchtigen
Lehrer für französl. und engl. Correspondenz.
Adressen erbeten unter E. # 83 durch die
Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine junge Dame zum vier-
händig spielen. Engländerin oder Ameri-
kanerin erhält den Vorzug.
Adr. nebst Preisbedingungen unter B. B. # 30.
in der Expedition dieses Blattes.

Dr. jur. Deiss,
Advocat und Notar.
Lübeck.

W. Bernhardt,
Zahnarzt,
Große Windmühlenstraße Nr. 7/9, II.

Zahnarzt **Kneisel**,
früher Assistent des Herrn Zahnarzt Schwarze,
Centralstraße 3, I. Centralstraße 3, I.
Gegen diese Beilegen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 301.

Freitag den 27. October

1876.

Leipzig, 26. October.

Die ernsten Ereignisse, die sich im Osten unseres Welttheils vorbereiten, nehmen unsere Aufmerksamkeit so sehr in Anspruch, daß wir den Bezugsgenossen, an denen es auch in anderen Ländern nicht fehlt, kaum zu folgen vermögen. So kommen vom fernsten Westen, aus Spanien, seit einigen Tagen äußerst unruhige Nachrichten. Nach der Niederwerfung des Carlismus haben für das unglückliche Land eine neue Friedliche Entwicklung anzubrechen. Die soeben wieder hervorgetretenen Symptome bemerken aber, daß das Gähren und Wühlen in diesem unruhigen Krater nicht aufgehört hat. Von zwei extremen Seiten wird gegen das konstitutionelle Königthum, wie es die Regierung des Alfonso in Spanien herzustellen suchte, gekämpft: von der sozialistisch-republikanischen und von der carlistischen. Der spanische Socialismus, den der Fall Cartagena's zu einem gezwungenen Stillleben verurteilte, glaubt den Moment für eine erneute Action gekommen, der das newliche, von Borilla und den anderen extremen Parteimännern unterzeichnete Manifest offenbar als Einleitung dienen sollte. In der Zwischenzeit wurde rüttig weiter gewußt und auf wie grossem Fuße die Bewegung organisiert, nor geht aus den umfassenden Maßregeln hervor, welche die Regierung schon jetzt dagegen ergripen hat. Die Verhaftungen, welche im ganzen Lande und Verantwortung der Verhöhnung Ruiz Borilla's, Salmeron's &c. vorgenommen worden sind, betragen bis jetzt 126. Unter den Verhafteten befinden sich 18 Generale.

Um volkswirtschaftliche Fragen handelt es sich bei diesem spanischen Socialismus weit weniger als um politische Machterhebungen. Dabey wird dort nicht so sehr agitiert, als im Stillen intrigiert; man sucht in Geheimbünden und Verschwörungen den herrschenden Kreisen den Boden unter den Füßen wegzujagen. Man trägt die Keime des Aufstands in die Arme; von Eifersucht und Herrschaft getrieben, schwärzen sich die Generale an, und wenn die Ministrarbeit ohne vorherige Entdeckung zum Ziele kommt, so bedarf es gar keinen offenen Aufstandes, keinen Kampfes zwischen den Revolutionären und dem Militair, da beide fraternisieren, d. h. über die Theilung der Beute einig sind.

Gleichzeitig erhebt sich in den baskischen Provinzen der Carlismus aufs Neue. Die Deputationen der drei baskischen Provinzen haben bisher Tage eine gemeinsame Versammlung gehalten und ihr Verhalten gegenüber den die Fueros modifizierenden Regierungsvorordnungen festgelegt. In den Kreisen der Occupationstruppe macht sich seit Kurzem eine außergewöhnliche Bewegung bemerkbar. Die nach Unterwerfung der Carlisten verlassenen Forts der Grenzzone werden in aller Eile aufs Neue besetzt, in Biscaya finden zahlreiche Verhaftungen statt und die Arbeiter an der Bergwerks-Eisenbahn von Triano sind plötzlich eingestellt. Als Grund dieses Alarms erfährt man, daß sich in den Gebirgsgegenden Navarra's eine carlistische Partida ausgezehnt hat, welche aus ihrerzeit nach Frankreich übergetretenen Individuen besteht, die wegen Mangels an Subsistenzmitteln zurückgekehrt und das Banditenhandwerk ergreifen. Im Jahre 1872 erwuchs der Carlismus aus ganz ähnlichen Anfängen; es ist daher nicht zu verwundern, daß die Regierung von dem Aufstehen der erwähnten Bande, die von einem ehemaligen Oberst der carlistischen Armee, Namens Ochoa, Ex-Miquelet von Guipuzcoa, befiehlt wird, mit gewissem Unbehagen Kenntnis genommen hat.

In ihrer Verlegenheit macht sie den Versuch, durch ein ziemlich verspätetes Einschreiten gegen den flüchtigen Übermuth die Lebenskader des Carlismus zu unterbinden. Den nach Rom gewollten Pilgern, die dort in regierungsscheinlichem Sinne demonstrierten, ist aufgegeben worden, vor Antritt der Rückreise ihre Pässe rüsten zu lassen; der Erzbischof von Granada hat in Genoa den Besitz seiner Regierung vorzufinden, dem spanischen Vertreter in Rom seine Aufwartung zu machen, und man glaubt, daß ohne vergängige Erfüllung dieser Formalität der Erzbischof nicht nach Spanien werde zurückkehren dürfen. Die ebenfalls nach Rom gereisten Bischöfe von Vich und Oviedo haben dem gleichen Besuch folge geleistet, und hatte sich auch ein päpstlicher Geheimrämer zu demselben Zweck auf die spanische Legation verfügt.

Es wird der spanischen Regierung schwer fallen, der beiden Gegner, die sich fast wie auf ein gegebenes Zeichen zu gleicher Zeit erheben, Herr zu werden.

Doch es im Orient zum Kriege kommen mög., wird jetzt immer klarer. Die Türkei ist weit entfernt, nachzugeben. Es bestätigt sich, daß die Phorte erklärt hat, einen sechswöchentlichen Waffenstillstand anzunehmen zu wollen, wenn die Mächte sich verpflichten, falls nach Ablauf dieser Frist die Friedensverhandlungen noch kein Resultat ergeben sollten, eine übermalige Verlängerung des Waffenstillstandes auf weitere sechs Wochen und wenn auch dann noch keine Einigung erzielt sei, eine zweimonatliche Verlängerung zu bewilligen. Diese Antwort ist ziemlich gleichbedeutend mit einer Ablehnung. Der russische Botschafter soll denn auch bereits erklärt haben, er beweise, daß seine Regierung dieser Forderung der Phorte, die

nur auf einen verfesteten fünfmonatlichen Waffenstillstand hinauslaufe, zustimmen werde. — Ignatius hat auch die Autonomie der Verwaltung für Bosnien, die Herzegovina und Bulgarien und ferner Garantien für die Ausführung der Reformen in diesen drei Provinzen gefordert. Auf diese Punkte scheint die Phorte gar nicht geantwortet zu haben.

Der Krieg, der zwischen Russland und der Türkei ausbrechen wird, bleibt aber — auch das scheint uns gewiß — auf die östliche Ecke Europas beschränkt. Wir danken diese Vermeidung eines Weltkrieges der fröhlichen und doch ruhigen und nüchternen Politik Deutschlands. Mit großer Genugtuung registrierten wir einen Passus aus Lascer's Rede, die er am letzten Sonnabend in Saalfeld vor seinen Meiningen Reichstagwahlern gehalten und in welcher er als eine der Segnungen des neuen deutschen Reiches ganz belaudeter hervorhob, daß Deutschland jetzt „der Entwicklung der Dinge im Orient und der anscheinend ihrer Lösung sich nähernden orientalischen Frage mit Ruhe entgegensehen könne.“ Wir danken die Bildung des deutschen Reiches und unserer staatlichen Trennung von Österreich, ja selbst die Friedenshoffnungen von ganz Europa und die jette Zukunft, daß schlummernd halbes der Krieg sich im Osten localisieren werde, ruhen einzigt und allein auf dem deutschen Reiche!

Die deutsche Politik hat in dieser ganzen Orientfrist eine Rube, ja eine Schweigsamkeit bewahrt, die ihr von Freunden so gut wie von Feinden zuvorwurfs gemacht wurde. Nach Järmenden und schwimmenden Erfolgen zu trachten, ist eben nie ihre Art gewesen. Sie strebt nach dem Besetzlichen und kann die Anerkennung der Welt abwarten, „deren Weihbäder sie sein will, ohne es deshalb immer zu scheinen.“

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 26. October.

Am Dienstag hat beim Kaiser ein außerordentlicher Ministerrat stattgefunden. Es hat sich dabei, abgesehen von den unmittelbar zur Entscheidung drängenden Fragen, für den Kaiser namentlich darum gehandelt, wie in früheren Jahren noch längerer Abwesenheit sich über alle schwiebenden wichtigeren Angelegenheiten mit dem Staatsministerium auszusprechen.

Der Kaiser wird am Montag (30.) den Reichstag in Person öffnen. Über die Aufgaben des Reichstags äußert sich die halbamtliche „Provinzial-Corresp.“ folgendermaßen: „Wenwohl die Feststellung des Reichshaushaltes, abgesehen von den Anträgen wegen veränderter Organisation des Reichskanzler-Amtes, schwerlich zu erheblichen Verhandlungen Anlaß geben wird, so dürfte doch der vollen Kaiser von allen Seiten erforderlich sein, um in der Sitz der Reichstagsession zu Gebote stehenden Zeit neben dem Etat vor Allem die große Aufgabe der Reichs-Justiz-Organisation zum befristigenden Abschluß zu bringen. Es ist daher dringend zu wünschen, daß der Reichstag gleich vom ersten Tage in voller Beschlußfähigkeit versammelt sei, um sofort in die eigentliche parlamentarische Arbeit eintreten zu können.“

Das Ergebnis der preußischen Landtagswahlen läßt sich noch immer nicht vollständig übersehen; indeß, welche Überraschungen auch der „hinkende Stot“ noch nachbringen mag, soweit steht jedenfalls fest, daß die agrarisch-reactionaire Agitation bei Weitem nicht diejenigen Erfolge erzielt hat, auf welche sie selbst gerechnet hatte. Sie sucht denn auch ihr Glück schon im Vorans durch allerlei Wendungen zu verbüßen.

Besonders mag ihr dazu die, allem Anschein nach, in der That ganz auffallend geringe Theilnahme an den Urwahlen dienen. „Das Volk ist des constitutionalen Systems satt, es hat einen wahren Elst vor dem Wählen bekommen“ — mit diesen und ähnlichen Redensarten sucht man sich an der liberalen Partei für die getäuschten Hoffnungen zu räden. Ungläublicher Weise überzeugt man dabei nur, daß man sich zugleich selbst das größte Armutszugewinn ausspielt. Die ganze gegenwärtige Wahlbewegung hat ihre Signatur recht eigentlich durch die agrarisch-reactionaire Agitation erhalten; die liberalen Parteien waren von vornherein auf die Defensiven angewiesen. Deutschconservative und Agrarier haben die Wählerschaft mit einer Mühseligkeit und Opferfreudigkeit bearbeitet, welche alle anderen Parteien sich nur zum Muster nehmen können. Wenn nichts desto weniger grade diesmal die Wähler in noch weit geringerer Zahl als früher an der Urne erschienen sind, so wenn sie geradezu einen „Elst“ vor dem Wählen gezeigt haben, so liegt doch zum mindesten die Frage nahe, ob nicht gerade darin eine Frucht der deutschconservativ-agrarischen Bewerbungen zu erblicken sei.

Die Hoffnung, daß die Fortschrittspartei in Frankfurt, trotz aller Schmeicheleien und Drohungen von demokratischer Seite, im entscheidenden Augenblick nicht mit letzterer gegen die Nationalliberalen gemeinsame Sache machen werde, hat sich bereits erfüllt: daß durch die Situation selbst vorgezeichnete Compromiss, nach welchem es bei der bisherigen Vertretung — Lasker und Schröder — verbleiben wird, ist bereits zu Stande gekommen.

Die Berathungen des Justizausschusses des Bundesrates sind zum Abschluß gelangt, ohne daß die günstigeren Aussichten für das Zustande-

kommen der Justizgesetze wieder geträut würden. Über die Differenzenpunkte, welche zwischen dem Justizausschuß und den Beschlüssen der Justizcommission des Reichstags bestehen geblieben sind, ist zwar Genaueres noch nicht bekannt, jedoch stimmen alle Nachrichten darin überein, daß man von allen Seiten bestrebt gewesen ist, diese Punkte auf möglichst wenige principielle Fragen zu vermindern. Die Beschlüsse des Ausschusses werden voraussichtlich noch bis zum Beginn der Reichstagssession die Genehmigung des Bundesrates erhalten.

Der Oberpräsident von Schlesien, Graf Arnim, bat um seine Entlastung aus dem Staatsdienst gebeten. „Diese Nachricht“ schreibt die „Schles. Zeit.“) wird auf unser Schlesien, das in dem jugendlichen und doch schon vielbewährten hohen Staatsbeamten auf eine Reihe von Jahrzehnten hinaus einen Chef der Verwaltung gewonnen zu haben hoffte, der mit der Provinz, ihrer Eigenart und ihren Interessen vollständig vertraut würde, einen überaus schmerzlichen Eindruck machen. Über die Gründe, welche den Herrn Grafen bewogen haben, seiner bisher so glänzenden und von dem höchsten Vertrauen unterstützten Monarchen zeugenden Laufbahn im Staatsdienste zu entsagen, sind selbstverständlich nur Vermuthungen gefaßt. Der Gedanke liegt indes nicht fern, daß das vor Kurzem vom Staatsgerichtshofe über einen Träger seines Namens gefällte Urteil unsern Herrn Oberpräsidenten noch viel tiefer und schmerzlicher berührte, als die öffentliche Meinung Deutschlands (2.), und daß unter diesem Einbrude sein Entschluß gereift sei — wenigstens einstweilen — aus dem Staatsdienste zu scheiden. Sollten derartige politische Momente entscheidend gewesen sein, dann dürfte die Erwartung berechtigt sein, daß Graf Arnim unserer Provinz doch noch erhalten bleibe. Im Volksbeispiel des Allerbüchtesten. Vertrauend wird der Herr Oberpräsident sich dem Wunsche der Provinz, seines hohen Amtes auch fürder zu wälzen, hoffentlich nicht entziehen, so bald deren berühmter Vertreter, vor Allem der Provinziallandtag, ihre Stimme in diesem Sinne erheben. Hoffentlich wird man auch im Rathe der Provinz Alles aufbieten, um den Grafen Arnim zum Bericht auf sein Gesuch zu bewegen.“

Die neuerlich auftauchenden Gerüchte über eine Demission des Grafen Andrássy, dem man nun auch Tisza beigelegt, werden von Wien aus als eine Ausgeburt der in magyarischen und österreichischen Abgeordnetenkreisen herrschenden Erregung bezeichnet. Aus Pest berichtet man, daß nicht die leiseste thatächliche Grundlage bemerkbar sei, die jene Gerüchte rechtfertigen würde. Der österreichische Kaiser bleibt bislangen Dispositionen zufolge bis zum 3. November in Gödöllö, um am 4. zu den Hofjagden in Pardubitz (Böhmen) einzutreffen. Alle Meliorungen über die Beantwortung der im Abgeordnetenhause eingeführten Interpellation bezüglich der Orientpolitik sind verfrüht.

Den Peßler Studenten ist die Abhaltung eines dem türkischen General-Consul dazugehörigen Fadelzugs von Seiten der Polizei verboten worden.

Bei den soeben stattgehabten galizischen Landtagswahlen sind in 31 Bezirken die Bauern und Ruthenen verdrängt worden. In dem neuen Landtage wird die polnische Nationalpartei über 50, die ruthenische Partei über 17 Stimmen verfügen, die gewählten Beamten werden eine Mittelpartei bilden.

Der Schweizer Bundesrat hat in Anbetracht der im Kanton Tessin herrschenden Aufruhr in außerordentlicher Sitzung beschlossen, ein Regiment Infanterie in Bereitschaft zu stellen, das im Rothfalle nach dem genannten Kanton abgehen soll.

Auf Galatz wird gemeldet: In militärischen Kreisen courtirt das Gericht, die rumänische Armee werde nächster Tage den Fürsten Karl zum König von Rumänien proklamieren.

Die „Agence Havas“ meldet aus Tiflis vom 24. October, der dortige türkische Consul und dessen Frau wären am 23. ermordet worden.

Schreber-Verein der West- und Südvorstadt.

V.-S. Leipzig, 25. October. Die gemeinschaftliche Vereinsbildung, welche gestern von den Schrebervereinen der Süd- und Westvorstadt im Saale des Triestlerischen Restaurants abgehalten wurde, erfreute sich einer äußerst zahlreichen Theilnahme. Sie wurde vom Vorsitzenden Dr. Smitt eröffnet, welcher in seiner Begrüßungsrede zuerst des geschilderten verdienstvollen Bürgermeisters Dr. Koch vielseitig gedankt und auf das vereinte Streben der Schrebervereine hinweist. Ein Gelang von Damen ausgeführt, bildete einen weiblichen Auftaktpunkt der Sitzung, an welchen sich noch der Vortrag eines Gedichtes (worin die Wahrheit gefeiert wurde) reichte. Den eigentlich Hauptvortrag des Abends hielt Lehrer Wagner über Dr. Schreber und die Schrebervereine. Der Redner ging von einem Blick auf das gemeinsame Arbeitsfeld der Schrebervereine aus, und erinnerte dann an den Mann, welcher zwar nicht der Gründer, aber der geistige Stifter der Vereine sei, an Dr. Schreber, der als ein Leipziger Kind aus einer Familie stamme, die dem Staate seit drei Jahrhunderten viele Gelehrte geliefert habe. Es wurde nun ein Lebensbild dieses

verdienten Mannes aufgerollt, dem wir wegen Mangels an Raum nur einige Blätter entlehnen können. Er war am 15. October 1808 geboren, bezog mit 18 Jahren die Universität, und widmete sich der Medizin. Nach Beendigung seiner Studien und nach Erlangung der Doctorwürde begleitete er einen russischen Edelmann als Arzt, machte dann verschiedene Reisen zu seiner weiteren Ausbildung und ließ sich 1836 in seiner Heimatstadt als praktischer Arzt nieder. Zugleich habilitierte er sich an der hiesigen Universität als Privatdozent. Während es ihm nicht vergönnt war, eine Kinderheilanstalt zu gründen, konnte er doch seinem Schatz von Kenntnissen verwerthen, als er 1844 die orthopädische Heilanstalt des Prof. Garus übernahm, welche er erweiterte und umgestaltete, und bis an sein Ende (zuletzt mit Dr. Schildbach in Verbindung) leitete. Der letztere führt dieselbe noch jetzt in Schreber's Geiste fort. Aus dieser orthopädisch-gymnastischen Beschäftigung unseres Schreber gingen viele Werke hervor, die hinsichtlich bekannt sind und vielen Segen gespendet haben. (Verhütung der Rückgratverkrümmungen, Aerztliche Zimmergymnastik &c.). Er war auch der Mitbegründer des Leipziger Turnvereins, und wirkte für denselben eine Reihe von Jahren. Aber nicht bloß mit dem Turnen, auch mit der gesamten Erziehungswissenschaft beschäftigte er sich, und verschiedene Werke bezeugen dies, wie z. B. „Kaliptädie, Erziehung zur Schönheit &c. Ärztlich betonte er aber die engen Verbindungen zwischen Schule und Haus, und wurde so der geistige Schöpfer der Schrebervereine, für die er schon durch seine Befürwortung der sogenannten Schulabende (Zusammenkünfte zwischen Eltern und Lehrern) geworben hatte.

Der Redner wußt ferner hin auf die gerechten Forderungen, die Schreber an die Schulen, an die Gemeinden wegen Spielplätze &c. stellte und schloß mit der Wahrung, daß man Schreber's Verdienst in Ehren halten und namentlich die beiden Vereine sich von seinem Geiste leiten lassen und immer tüchtiger an der Verwirklichung des Schreber'schen Ideals (Hebung und Veredelung des Menschenbegeschlechts) arbeiten möchten. Lauter Beifall folgte dem Redner zum Dank für das pietätvolle und klare Lebensbild des Geschiedenen und der Vorfahre gedachte in seinem Danke zugleich des besten Freunds unseres Schreber, des Dr. Haußel, der treu verbunden mit ihm gewesen sei im Streben nach den Erziehungsidealen. Eine Debatte folgte nicht, wohl aber wurden die zu einer geselligen Sitzung vereinigten Mitglieder durch werthvolle musikalische Gaben hoch erfreut.

Verein für Erdkunde.

— Leipzig, 26. October. Gestern Abend fand im Kaisertheater der Centralhalle die erste Sitzung des hiesigen geographischen Vereins unter Vorsitz des Prof. Dr. Venhns statt.

Die Tagesordnung war eine reiche, da der Verein zwei Vorträge von Mitgliedern des Vorstandes entgegen zu nehmen hatte. Reiseberichte vom neuem internationalen statistischen Congress in Pest (Director Hesse), von der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Hamburg (Dr. Richard Andree) und implicite von dem Geographencongress in der Brüsseler Hofburg. Außerdem stand ein Vortrag des Afrileitenden Dr. Pechuel-Löösche (Leipzig) über Gottesgerichte und Zauberpriester an den Langobardischen Weststiften auf der Rednerliste. Die Versammlung war zahlreich, namentlich auch von Damen befußt.

Der erste Redner verbreitete sich in freier Ansprache ausführlich über die Entstehung, Entwicklung, Arbeitsleistung und jüngsten Verhandlungen des internationalen statistischen Congresses zu Pest, sowie über die Aufnahme der Mitglieder desselben seitens der königlichen, städtischen und ländlichen Behörden in Ungarn. Freunde der Statistik vernahmen mit innigster Genugtuung, mit welchem Elst und mit welchem Erfolge jetzt an dem Ausbau dieser jungen Wissenschaft gearbeitet wird. Der Congress theilte sich in sechs Sectionen, deren Beschlüsse vom Plenum ohne Debatte sanctionirt zu werden pflegten. Es waren die theoretische Section (für die pädagogische Statistik, die Einführung der Statistik in die Volks-, Mittel- und Hochschulen; die Mortalitätsstatistik, die Finanzstatistik der Großstädte &c.); sodann die juristische, die gesundheitspolizeiliche, die land- und forswirtschaftliche, die industrielle, endlich die kommerzielle und verkehrsstatische Section. Redner nahm an den Arbeiten verschiedener dieser Sectionen und Sitzungen thätigen Anteil.

Der Empfang der Congregmitglieder war seitens der Magyaren ein überaus gastfreundlicher, ja glänzender und „berechnet“ opulenter. Die Könige segnete man dieser Gastfreundlichkeit durch eine mehrjährige Extrazahl auf, welche die Theilnehmer eine Rundreise durch Ungarn bis hinab zum Eisernen Thor, zu dem reizvollen, von Redner besonders gerümt Bade Mehadia machen, sie von West zu West traum schnell eilen ließ. In Westöd wurde man zum ersten Male deutlich angeprochen. Der Ort hat ausgezeichneten Weinbau. Es wäre zu wünschen, daß die Westödler Weine auch auswärts zu Ehren und zur Rennung kämen; man benutzt sie wohl gehörig zum Verkauf. Schwarze, südländische Weine, führt sie aber als solche nie aus, noch nennt man sie.

Dr. Andree gab in einem raschen Überblick

Die Erlebnisse und Ergebnisse der geographischen Section der Naturforscherversammlung in Hamburg und schilberte auch (nach Theiluchmerberichten) den wohlauf Königlichen Empfang, der dem Geographencongress in Brüssel geworden war. Die Hamburger entwickelten eine große Gashüttenfirma, die unsre Leiziger Theilnehmer nicht genug zu rühmen wissen. Das wichtigste Neue war, daß eben die Nachricht eingetroffen war, ein Reisender der deutschen Expedition von Westafrika ins Innere sei glücklich vorgedrungen. Ein anderer deutscher Afrikareisender, der moderne Eduard Mohn, befindet sich ebenfalls noch an der Westküste, die Uebrigen sind heimgekehrt.

An diesen Vortrag schloß sich eine Mittheilung des Vorstehenden Dr. Bruhns über ein vorher aus Lissabon eingetroffenes Statut der dortigen neugebildeten afghanischen Gesellschaft und einen Brief des Maltes Schierh von der norwegischen Expedition nach Island. Ausführlicher wird versprochen.

Dr. Pechüll-Löschke bestieg nun die Rednertribüne, um unter Bezeugung einer Menge aus Afrika mitgebrachter, höchst barod und abenteuerlich aussehender Reise einen Vortrag über seine Wahrnehmungen betreffs des Heilschristus und der Spuren religiösen Lebens bei den Negern der Evangelikale zu halten. Diese Augenzeugenberichtungen waren interessant und durch Anekdoten tragödischer Art gewürzt. Es ist bedauerlich, daß uns der Platz fehlt, Einiges aus dieser frischen Rede mittheilen zu können.

Aus einer Bemerkung des Vorsitzenden ging hervor, daß am 4. November abermals eine Versammlung der deutschen afghanischen Gesellschaft in Berlin abgehalten und darin wahrscheinlich das Aufgehen der Gesellschaft in einer auf die Aurorgung des Königs der Belgier zu gründenden internationalen afghanischen Gesellschaft beschlossen werden wird.

Droschkenverein und Pferde-Eisenbahn.

Der hiesige Droschkenverein hat an sämtliche Geschäftsräger von Leipzig und Umgegend folgenden Rundschreiben versendet:

Der unterzeichnete Droschkenverein hat sich die Aufgabe gestellt, für Abhilfe derjenigen Schäden zu sorgen, welche den Droschken- und Equipagenbehörden, wie überall allen Fahrwagen-eigentümern bei Überreibung des Pferdebahn-Tractes in Leipzig und Umgegend an ihren Wagen- und Pferdebahnen entstehen.

Der Verein ist sich klar geworden, daß eine Befreiung der städtischen Uebelstände nur durch Anträge bei der zuständigen Behörde erfolgen können, daß aber der Droschkenverein hierbei nicht selbstständig vorgehen kann, sondern daß alle Geschäftsräger in Leipzig und der Umgegend an den Anträgen fürstlichtheitlich müßten.

Die Gründe, von welchen der Droschkenverein bei Beratung der betreffenden Vorlage geleitet worden ist und weshalb dieselbe Antrag auf eine anderweitige Anlage des Pferdebahn-Tractes zu stellen beantragt, sind folgende:

- 1) Seit Anlegung und Inbetriebsetzung der Eisenbahn — deren Räufigkeit gern zugegangen wird — haben die Leipziger Droschkenbesitzer die unliebsame Erfahrung machen müssen, daß ihr Viehmaterial weit früher zu Grunde geht, als Dies vor dem Fall war. Die Uebeladen liegen klar zu Tage. Durch die Pferdebahn-Anlage sind die Straßen Leipzig zum Theile durchaus entstellt und für das öffentliche Auswesen an manchen Stellen beinahe ganz unpassierbar geworden. Die Schienen sagen 1½ Zoll über das Straßenspäler empor, was zur Folge hat, daß an solchen Stellen das Ueberfahren der Schienen nur mit Mühe bewältigt werden kann, wenn anders der Geschäftsführer nicht vorzutreten, daß die Schienen entlang zu fahren, was nur selten angeht. Das Auswesen wird belästert insofern Radfahrer dadurch erhindert, daß die Schienen sehr rechts, bald links, bald inmitten der Straßen liegen.
- 2) Das Empiririen der Schienen aber das Straßenspäler in vielfach die Urfache von Arzen und Gebrechen und Radbeschädigungen, woraus die Fahrwagenbesitzer in nicht geringem Grade benachtheilt werden und dabei oft genug von Bild sagen können, wenn die Pferde nicht mit den Eisen im Rahmen dagegenstoßen.
- 3) Das Verlegen der Schienen an den Biegungen erfordert deren öfters Begießen mit Wasser, womit den Schneiden beim Ueber- oder Absteigen aus den Stellen verhältnißmäßig schwierig werden kann, wenn die Schienen entlang zu fahren, was nur selten angeht. Das Auswesen wird belästert insofern Radfahrer nicht selten vor, daß die Pferde, infolge Ermüdung des in die Bahnschienen eingehauenen Falzes, auf dem Fuß erlahmen, dasgleiche durch Überführung herveragender Schienen-

nägel.

Die hier aufgestellten Rücksände beweisen zur Genüge, daß die Anlage der Pferdebahn in Leipzig seiner Zeit nicht mit der gebräuchlichen Beträchtung des anderen Fahrwegen geschehen ist. Bei Pferdebahn-Anlagen in anderen Städten (z. B. Dresden, Wien, Berlin) treten die geschilderten Uebelstände keineswegs in dem Maße wie hier zu Tage.

Diesen Uebelstand soll nun nach abgeschlossen werden und trafen wir deshalb an Sie die Bitte, unserem Vorhaben sich anzuschließen und, dafern dasselbe Ihre Billigung findet, Ihre Beteiligung an den gemeinnützigen unternehmenden Schritten durch Ihre Unterstiftung zu geben. Sie wollen zu diesem Ende die gegenwärtige Abteilung, am Schluß mit Ihnen werden Namen unterzeichnet, bis 25. dieses Monats uns wieder angeben lassen und dieselbe an unsre Vereinslocal, Hauptstraße 31, abreichen; auch wenn möglich am 27. October 1870, Abends 5 Uhr, im Kaisersaal der Centralhalle des deshalb stattfindenden Versammlung verschiedener Fahrwagenbesitzer Leipzig anwohnen oder sich geschäftig vertreten lassen.

Hochachtungsvoll

Der Droschkenverein zu Leipzig.

Der unbefangene Leser wird mit dem Schreiber dieser Zeilen in der Ansicht übereinstimmen, daß es den Verfassern des Rundschreibens nicht eben leicht fallen könne, ihre Ansichten voll zu begründen.

In Punct 1 behauptet der Droschkenverein, daß

seit Anlegung und Inbetriebsetzung der Pferdebahn mehr Pferde- und Geschirrmaterial zu Grunde gebe als sonst; er beweist diese allgemeine Bebauung aber weder durch eine einzige Thatsache, noch auf Grund vorhandenen statlichen Materials. Der Pferdebahngesellschaft sind aber seit ihrem Bestehen im Ganzen nur zwei Fälle vorgekommen, in welchen bei Unfällen die betreffenden — und zwar auswärtsigen — Geschirrführer behaupten, Schaden durch die Gleisanlagen entstanden zu haben. Ebenso könnte übrigens und zwar mit größerem Rechte, die Pferdebahngesellschaft behaupten und beweisen, daß ihrem Betriebe von Seiten fremden Fuhrwerks im Laufe der Zeit ganz bedeutende Schäden zugesetzt worden sind. Die Pferdebahn soll die Straßen Leipzig an manchen Stellen ganz unpassierbar gemacht haben; aber es fehlt jede nähere Bezeichnung dieser Straßen. Wir müßten in der That auch nicht, an welchen Stellen der Promenade, Dresdner, Zeitzer, Weissen- und Plauziner oder Blücherstraße der öffentliche Fahrverkehr nicht passieren könnte. Dass die Schienen oder das Pfaster an den Anlagen sich je nach der Witterung senkt und das eine über das andere etwas emportragt, ist nicht zu vermeiden, dafür wird aber auch nichts repariert, gepflastert, macadamisiert, das Gleis gehoben oder das Pfaster wiedergerammt, neue Schwellen eingelegt und alte Schienen gegen neue ausgewechselt; kurz: wo es fehlt, wird gearbeitet. Das wird aber so lange bleiben, als es Pferdebahn giebt und so lange der Bahnhörper sich auf den gewöhnlichen Fahrschienen und nicht auf einem eigenen Trakte wie Dampfseifenbahnen befindet. Jeder vorsichtige Ratschäfer wird sich übrigens beim Fahren recht gut auf Unfällen zu schützen wissen; aber für Menschen mag es recht bequem sein, wenn er Abends mit seinem Fuhrwerk nach Hause kommt, seinem Herrn sagen zu können, die Pferdebahn sei Schuld daran gewesen. Dass die Schienen bald trocken, bald lins oder mittler in den Fahrschritte liegen, hat seinen Grund in den Kurvenverhältnissen der Ausweichstellen, den Gab., Weichenstellungs- und Schleusenanlagen, und daran wird Niemand etwas zu ändern vermögen.

Den gesammelten angezeigten Beschwerden kann man aber mit einem Male entgehn, wenn man das Pferdegeleis überhaupt meidet. Die Hauptstraßen sind überall so breit, daß bequem mehrere Geschirre neben einander fahren können, und wo so viel Raum vorhanden ist, kann von einer Not beim Ausweichen vor Pferdebahnwagen nicht die Rede sein. Das Gleis ist aber läst sich recht gut vermeiden. Welche Ungeschicklichkeit übrigens manche Geschirrführer beim Fahren der Pferdebahn entwickeln, davon kann man sich täglich überzeugen; doch würde es hier zu weit führen, näher darauf einzugehen.

Der Punct 3 aber der Beschwerde documentirt zu ausfällig die Unkenntniß der Beschwerdeführer über das Pferdebahnwesen. Man sagt darin, „daß Pferde der Schienen an den Biegungen erforderlich dazu stehen, um die Biegungen mit Wasser.“ Das ist nicht richtig. Die Kurvenschienen und Uebergänge der Ausweichstellen werden lediglich besprengt, um den in den Schienen zur Sommerszeit sich ablagernden Staub niederzuspalten; die Wagenrider rollen also dann leichter daran und an solchen Stellen häufiger als anderthalb vor kommende Entfernung oder das Fahren in falsche Ausweichstellen verhindert wird dadurch möglichst verbündert. Liegen die Gleise voll Staub, fährt es sich schwerer; da aber nicht an hundert Stellen zugleich der Streifenwärter sein kann, so begiebt man von Zeit zu Zeit die Kurven- und Ausweichschienen mit Wasser. Der Regenwetter fährt sich so natürlich allgemein ungleich leichter und geräuschloser auf den Schienen, denn bei trockener Straße ist der Witterung. Den Droschken sollen „Rohlfede“ durch daß beim Ueberfahren solcher Stellen entstehende „Sprühen“ verhindert werden. Dieser Vorwurf ist so geringfügig, daß auf denselben gar nicht eingegangen zu werden braucht; bei halbmäßig starkem Regenwetter müßte man diesen Vorwurf ja auch anwenden angeht. Das Auswesen wird belästert insofern Radfahrer dadurch erhindert, daß die Schienen sehr rechts, bald links, bald inmitten der Straßen liegen.

Das Empiririen der Schienen aber das Straßenspäler in vielfach die Ursache von Arzen und Gebrechen und Radbeschädigungen, woraus die Fahrwagenbesitzer in nicht geringem Grade benachtheilt werden und dabei oft genug von Bild sagen können, wenn die Pferde nicht mit den Eisen im Rahmen dagegenstoßen.

Das Verlegen der Schienen an den Biegungen erfordert deren öfters Begießen mit Wasser, womit den Schneiden beim Ueber- oder Absteigen aus den Stellen verhältnißmäßig schwierig werden kann, wenn die Schienen entlang zu fahren, was nur selten angeht. Das Auswesen wird belästert insofern Radfahrer nicht selten vor, daß die Pferde, infolge Ermüdung des in die Bahnschienen eingehauenen Falzes, auf dem Fuß erlahmen, dasgleiche durch Überführung herveragender Schienen-

nägel.

Die hier aufgestellten Rücksände beweisen zur Genüge, daß die Anlage der Pferdebahn in Leipzig seiner Zeit nicht mit der gebräuchlichen Beträchtung des anderen Fahrwegen geschehen ist. Bei Pferdebahn-Anlagen in anderen Städten (z. B. Dresden, Wien, Berlin) treten die geschilderten Uebelstände keineswegs in dem Maße wie hier zu Tage.

Diesen Uebelstand soll nun nach abgeschlossen werden und trafen wir deshalb an Sie die Bitte,

die Pferdebahn-Anlage, würden sie wohl, wenn der „Droschken-Verein“ Besitzer der Leipziger Pferdebahn wäre und die letztere unter dieser Leitung genau so behandeln wie sie eben jetzt ist, sich auch dann noch veranlaßt finden, dergleichen Beschwerden zu führen, wie er in diesem Falle hat? Wäre jeder Geschirrführer Actionair der Pferdebahn und die Herren Fuhrunternehmer der Directoren und Verwaltungsräthe derselben: — würde man das Institut nicht ganz anders beurtheilen und es vielmehr in Schuß zu nehmen suchen wo nur irgend möglich? So aber — wie lautet die Antwort Alexander's?

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 26. October. Dem Bundesrat ist eine Reihe von Mittheilungen der sächsischen Regierung über den Plan, wonach die im Reichs-eigenthum befindlichen militärischen Etablissemente von Dresden durch Neubauten derselbst ersezt werden müssen, zu gegangen. Eine Denkschrift motivirt die Verlegung der militärischen Etablissemente in Dresden und zeigt dann die Pläne über die Neubauten und die dafür erforderlichen Kosten aneinander, indem weitere Kostenanschläge und detaillierte Pläne noch in Aussicht gestellt werden.

* Leipzig, 26. October. Wie wir hören, gefordert die reibstreue Partei im 9. Sächsischen Reichstagwahlkreise — Freiberg — Döbeln an — den Landtag abgeordneten Penzig in Dresden, im 17. Wahlkreise — Glauchau-Meerane x — den rühmlich bekannten Volksschriftsteller Julius Faucher als Kandidaten aufzustellen. Beide Kreise waren bisher im Reichstage durch Socialisten vertreten, der erstere durch Geib, der letztere durch Bebel. — Der Vogtländische Freiheitliche Verein hat den bisherigen Vertreter des 23. Wahlkreises — Plauen-Oelsnitz-Adorf — Abg. Krause, auch für die bevorstehende Wahl als Kandidaten für diesen Kreis proklamirt.

* Dresden, 25. October. In der gestrigen Versammlung des hiesigen Reichsvereins hielt Prof. Dr. Maxhof einen sehr interessanten Vortrag über die Entstehung und den Verlauf des Kulturkampfes.

* Die Generaldirection der sächsischen Staats-Eisenbahnen schreibt gegenwärtig die Lieferung ihres Bedarfs an Locomotiv- und Werkschäften. — Die Summen, um die es sich dabei handelt, geben ein imponierendes Bild von den Leistungen, denen sie als hohe, aber treibende Kraft zu diesen bestimmt sind. Für die 650 frixi-schen Feuerkühlungen, welche an den sächsischen Staats-Eisenbahnen gegenwärtig ihr herauschüssiges Wesen treiben, wird ein Kohlen- und Coak quantum von täglich ca. 150 Wagenladungen gebraucht. Somit entfalten sich Tag für Tag in diese Kohlentrifftreize zwei ganz respectable Kohlenzüge, und wenn ein Jahr vergangen sein wird, dann haben sie soviel fester Böge zu sich genommen, daß dieselben, hinterwander aufgestellt, eine Wagenburg von 225 Kilometer oder 13 Meilen Länge bilden würden.

— Am vergangenen Sonntag Nachts hat in Reichenbach bei Eibenstock bei Gelegenheit des Armeeoffiziers auf dem Tanzfläche eine starke Messerfaßte stattgefunden, wobei ein Dienstmeister aus Muldenhammer durch mehrere Messerstiche, insbesondere am Hinterkopf, lebensgefährlich verletzt worden ist. Die Thäter, Gebrüder Hörscher aus Burghardsgrün, sonst nicht viel beleumundete Persönlichkeiten, sind verhaftet und werden ihrer gerechten Strafe nicht entgehen.

Der höchste Eppendorf, welcher vom Oberförster Schlegel im Zweifelszwey verwundet wurde, befindet sich auf dem Wege der Genesung und dürfte wohl auch bald im Stande sein, seinen Dienst wieder anzutreten.

— In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten in Dresden am 21. October ward in die lezte jetzt zu belegende unbefolgte Stadträthstelle Herr Goldschläger Stadt. Schulze mit 36 von 69 Stimmen gewählt.

— ch. Dresden, 25. October. (Synodal-Chronik). Die große Schlacht der Geister in der Lehrzuchtfrage ist in der Synode aufgeloht und hat, wie das Angesicht der Zusammenfassung dieser Körperschaft nicht anders zu erwarten war, mit einer Niederlage des freimaurerischen Häuflein geendet: die Vorschläge der Majorität sind angenommen worden. Doch ich will meiner Pflicht als Chronist nicht unterlaufen und der Reihenfolge nach referieren. Da muß ich denn vor Allem den Gebet des Vice-präsidenten der Synode, Dr. Kohlschütter, gesondert, mit welchem die Sitzung eröffnet wurde. Genannte schlechte angeholt die wichtigen, aus der Tagessordnung stehenden Verhandlungsgegenstände für die Synodaluntersuchung um Hilfe, Sanftmuth, Freimaurerlichkeit und vor Allem um christliche Liebe. Auch betonte der Prediger besonders innig die letzten drei Witten in dem soeben gehrochenen „Vater Unser“. Der erste in heutiger Sitzung der Synode zur Verhandlung kommende Gegenstand war die Beratung des außerordentlichen Synodalabschlusses bez. Ausarbeitung eines evangelisch-lutherischen Landesgesangbuchs. Der Entwurf des letzteren ist die nahezu 20jährige Arbeit des Dr. Ahlfeldt, in Leipzig. Die zweistündige Debatte endete mit Annahme der Vorschläge des Ausschusses, welche folgendermaßen lauten:

1) daß sie mit Berechtigung von den Mittheilungen reinlich seien, welche ihr mittels des Erlasses Nr. 12, die Bearbeitung eines Gesangbuchs für die evangelisch-lutherische Kirche bereit, gemacht worden sind;

2) daß sie mit dem eingezogenen und auch einzuhaltenden Verfahren, um die Landesgesangsbuchfrage ihrem möglichst baldigen Abschluß entgegenzutreten, einverstanden sei;

3) daß sie zur geweigneten Erwähnung bei der Schlussredaction die im Vorstehenden dargelegten Anträge und Wünsche empfehle.

Aus der Debatte dürfte hervorzuheben sein, 1) daß man baldige Vollendung des neuen Gesangbuchs wünschte (Dr. Kohlschütter), demselben die Augsburgische Confession (Pf. Friedrich) und Noten (Dr. Erdmannsdorff) zugesetzt wissen wollte; 2) daß die jetzige traurige Verfassung unseres Gemeindesingengefangs betont und von Pf. Leonhardi ein Antrag auf Einführung eines Landeskoralzbuchs gestellt wurde; derselbe wird bei dem Bericht über die neue Agenda mit debattiert. Letzterer Redner erinnerte bez. unseres

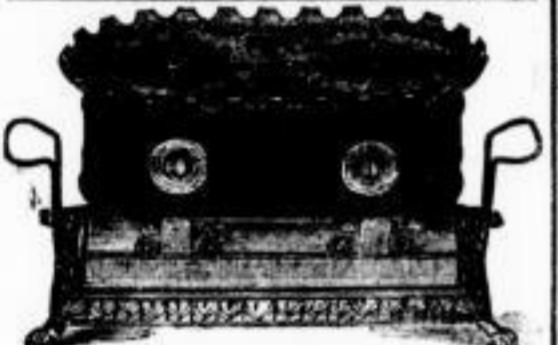
beutigen Kirchengesangs geradezu an Karl's den Großen Aufspruch über den Kirchengesang in alten Sachen: „Es flingt, als ob man mit einem Bogen über einen Knappelbaum fährt.“ Dr. Eckein bittet vor Allem die Kleinoden unseres Kirchenlebendes ungetrübt dem Volk in die Hände zu geben, nicht aber durch sogenannte Verbesserungen dem Dichter geradezu das Angesicht der Ohren zu ziehen. Er wünscht vor Allem, daß das neue Gesangbuch auch zum Schulgesangsbuch werde. Man möge sich aber hüten, dessen Veränderungen in den Liedern vorzunehmen, z. B. in „Kau ruhn alle Wälder“ und in „Wurst Gefühl sei Preis und Dan“. In einem habe man einen Verdacht dahin abgelehnt: „Gru ruht die halbe Welt“ (Heiterkeit) und in legt man in der Schule: „Wurst ist Gold und Dan“. Just 12 Uhr war's, als der Präsident v. Sachsen verläudigte: „Gehen zum zweiten Gegenstand der Tagessitzung über!“ Unter atemberöster Stille in Synode wie des die Tribünen in diesem Reichsbesitz halb leeren Publicums, daß in dieser Menge wir noch nie auf einer der Tribünen des sächsischen Standeshauses verharrten, erhob sich D. Luthardt, der heute in Pracht erschien war, und schritt, mehrere Schritte und ein drittes Buch mit rotem Schnall unter dem Arme, nach dem Referentenplatz. Nun ruht die halbe Welt“ (Heiterkeit) und in legt man in der Schule: „Wurst ist Gold und Dan“. Just 12 Uhr war's, als er dann mit bleichem Antlitz, aber hoher Stimme die bekannten Vorschläge des Ausschusses vertheidigte, laufte Alles mit angestammtem Atem. Und dann begann die Debatte. Dr. Bünka eröffnete dieselbe mit der Befürchtung, daß er es für Gewissenssache angesehen habe, Begrüßung in der fraglichen Angelegenheit abzulegen. Er befürchtet es sehr, daß der Ausschuss vor Allem die Grenzen der evangelischen Freiheit festsetzen, der Synode eine Resolution vorschlage, durch deren Annahme sie sich als Disziplinargericht manifestieren würde. Wenn die Befürchtung bestätigt wird, die in den evangelisch-lutherischen Bekenntnisschriften niedergelegte Lehre in der publica doctrina unserer Landeskirche, so möchte er bemerkt, daß davon bereits abgewichen worden sei und zwar auf der Landes-Universität seitdem. Die Vorschläge des Ausschusses tröpfeln alle auf wissenschaftlichem Grund und Boden stehenden Gedanken, deren Ausdehnung die legale Consequenz der Annahme jenes Antrags sein würde. Reden ist übrigens trotz und dankbar gegen Gott, da ihm auf den jetzigen Standpunkt der evangelischen Bekenntnisschriften, insbesondere am Hinterkopf, lebensgefährlich verletzt worden ist. Die Befürchtung des Ausschusses tröpfeln alle auf wissenschaftlichem Grund und Boden stehenden Gedanken, deren Ausdehnung die legale Consequenz der Annahme jenes Antrags sein würde. Reden ist übrigens trotz und dankbar gegen Gott, da ihm auf den jetzigen Standpunkt der evangelischen Bekenntnisschriften, insbesondere am Hinterkopf, lebensgefährlich verletzt worden ist. Die Befürchtung des Ausschusses tröpfeln alle auf wissenschaftlichem Grund und Boden stehenden Gedanken, deren Ausdehnung die legale Consequenz der Annahme jenes Antrags sein würde. Reden ist übrigens trotz und dankbar gegen Gott, da ihm auf den jetzigen Standpunkt der evangelischen Bekenntnisschriften, insbesondere am Hinterkopf, lebensgefährlich verletzt worden ist. Die Befürchtung des Ausschusses tröpfeln alle auf wissenschaftlichem Grund und Boden stehenden Gedanken, deren Ausdehnung die legale Consequenz der Annahme jenes Antrags sein würde. Reden ist übrigens trotz und dankbar gegen Gott, da ihm auf den jetzigen Standpunkt der evangelischen Bekenntnisschriften, insbesondere am Hinterkopf, lebensgefährlich verletzt worden ist. Die Befürchtung des Ausschusses tröpfeln alle auf wissenschaftlichem Grund und Boden stehenden Gedanken, deren Ausdehnung die legale Consequenz der Annahme jenes Antrags sein würde. Reden ist übrigens trotz und dankbar gegen Gott, da ihm auf den jetzigen Standpunkt der evangelischen Bekenntnisschriften, insbesondere am Hinterkopf, lebensgefährlich verletzt worden ist. Die Befürchtung des Ausschusses tröpfeln alle auf wissenschaftlichem Grund und Boden stehenden Gedanken, deren Ausdehnung die legale Consequenz der Annahme jenes Antrags sein würde. Reden ist übrigens trotz und dankbar gegen Gott, da ihm auf den jetzigen Standpunkt der evangelischen Bekenntnisschriften, insbesondere am Hinterkopf, lebensgefährlich verletzt worden ist. Die Befürchtung des Ausschusses tröpfeln alle auf wissenschaftlichem Grund und Boden stehenden Gedanken, deren Ausdehnung die legale Consequenz der Annahme jenes Antrags sein würde. Reden ist übrigens trotz und dankbar gegen Gott, da ihm auf den jetzigen Standpunkt der evangelischen Bekenntnisschriften, insbesondere am Hinterkopf, lebensgefährlich verletzt worden ist. Die Befürchtung des Ausschusses tröpfeln alle auf wissenschaftlichem Grund und Boden stehenden Gedanken, deren Ausdehnung die legale Consequenz der Annahme jenes Antrags sein würde. Reden ist übrigens trotz und dankbar gegen Gott, da ihm auf den jetzigen Standpunkt der evangelischen Bekenntnisschriften, insbesondere am Hinterkopf, lebensgefährlich verletzt worden ist. Die Befürchtung des Ausschusses tröpfeln alle auf wissenschaftlichem Grund und Boden stehenden Gedanken, deren Ausdehnung die legale Consequenz der Annahme jenes Antrags sein würde. Reden ist übrigens trotz und dankbar gegen Gott, da ihm auf den jetzigen Standpunkt der evangelischen Bekenntnisschriften, insbesondere am Hinterkopf, lebensgefährlich verletzt worden ist. Die Befürchtung des Ausschusses tröpfeln alle auf wissenschaftlichem Grund und Boden stehenden Gedanken, deren Ausdehnung die legale Consequenz der Annahme jenes Antrags sein würde. Reden ist übrigens trotz und dankbar gegen Gott, da ihm auf den jetzigen Standpunkt der evangelischen Bekenntnisschriften, insbesondere am Hinterkopf, lebensgefährlich ver

Nähmaschinen,



für Familien und Gewerbetreibende, empfiehlt in anerkannt guten Fabrikaten, bei reeller Garantie zu soliden Preisen.

A. Spindler, Hainstr. 1.
Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.



Detail-Verkauf der Petroleum-Koch- u. Heizöfen, Haus- und Küchengeräthe
von C. Herbert, Reichsstraße 6-7.
Billiger Ausverkauf einer Barbiere gut gearbeitete Weißblech-Kochgeschirre abendselbst.

Topfspeiseflocken,
praktisch, empfiehlt zum Reinigen der Pfannen, Gasseroile etc. à Stück 40 Pf., auch macht ich gleichzeitig auf mein Bürsten- u. Pinsellager bei vorstehendem Verkauf aufmerksam.

Louis Lips, Salzgässchen 8.
Krautbobel mit 4 u. 6 Meißeln sind wieder vorrätig! Nachmittag, Rathaus-Gewölbe 29 bei R. Dr. Lange.

Kohlen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Körnung offeriert C. A. Voigt, Frankfurter Straße Nr. 34.

Sumatra-Ausschuss-Cigarren
schön in Qualität, etwas als etwas Vorzügliches 100 Stück 3 M., à Stück 3 M.

Friedrich Hahne, Thomaskirchhof 1.
Heute Jungbier

Brauerei am Tünchenviertel, Geyer & Schmidt.



unübertraglich an Reinheit empfiehlt in Fass und Flaschen D. O.
NB Preiscurante siehe jeder Zeit zu Diensten.

Kaffee
roh à M. 120.- f. bis 165.-
gebrannt à M. 160.- f. bis 200.-
in nur feinschmeckenden Qualitäten empfiehlt

Hugo Geest, Kochs Hof.
Billigste Hamburger Kaffeehandlung nur

Sidonienstr. 51, I., Burgstr. 26, Altb. Str. 25 u. Sophienstr. 17. Gutschrift gem. Bruckfassade à M. 50.- f.

Meine rohen und gebrannten Kaffees
empfehle ich geneigter Beachtung u. mache namentlich auf einen vorzüglichen Java, gebrannt pro Pf. 180 Pf. aufmerksam.

C. F. W. Breitung,
Sidonienstraße Nr. 3, Ecke der Zeitzer Straße.

Sehr schöne, große, süße
Zafelweintrauben,

verkauft pro Pf. 30 Pf.

Zaahäuser bei Kösen.

R. Schumann.

Englische Biscuits

Albert Gem Pearl
Cocosnuss Napoleon Pie Nic
Cracknel Nic Nac Queen
empfiehlt in Dosen und ausgewogen

R. R. Kässmodel, Markt No. 2.

Große Auswahl
feiner Cotillon-Knallbonbons
bei Jordan & Timaeus, Markt 5.

Echt ital. Macaroni à Pf. 60 Pf.,
beste Erfurter Nudelwaren,
neue gutkochende Hülsenfrüchte
empfiehlt Hugo Geest, Kochs Hof.

Neue getrocknete Champignons,
beste deutsche Ware à $\frac{1}{2}$ M. 80 Pf.,
neue russische Zuckerschoten,

Ia. Qualität,
neue Morecheln,
neuen Genueser Citronat,
feinstes Aixer Tafelöl in Originall.

empfiehlt Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.

Aepfel-Offerete.

200 Ecr. seine Winteräpfel von allen Sorten
balte ich heute den 27. in meiner Niederlage Neu-
richshof Nr. 13 p. r. und Sonnabend den 28. d.
am Thomaskirchhof, direct an der Kirche, im
Ganzen sowie im Einzelnen billig zum Verkauf.
Arme: **Fritz Schulz** von Möckern
bei Magdeburg.

(R. B. 619) Sehr schöne

Aepfel u. Birnen

als weisse u. franz. Borsdorfer, Stettiner, Gold-
reinetten, Citronenäpfel etc. sind 500 Körbe
korbweise oder auch im Ganzen zu soliden
Preisen zu haben bei **Barth & Martin**
Fiege aus Wiesensfeld in Thüringen.

Gasthof z. gold. Laute, Raust. Steinweg.

Gasthof z. gold. Laute, Raust. Steinweg.

Prima Ware, ab Lager hier oder franco Haus
offerirt billigst C. A. Voigt, Frankfurter
Straße Nr. 34.

(R. B. 602) Feinste

Tisch-Butter,

Schweizer und Rittergutsbutter,
sehr preiswerth.

Russischen und Bamberger

Caviar, grosse Fürsten- und Elbinger

Bricken, geruch Rheinlachs.

russ. Salat, alle Sorten f. kalten

Aufschlitt, echte Frankfurt am Main

Bratwürste, Braunschweiger

Trüffel- und Sardellen-Leberwurst,

f. Liqueure, Rum und Cognac,

Braunschweiger Riesen-, Stangen- u. Brech-

Spargel empfiehlt billigst

Ernst Kiessig.

Zeitzer Straße No. 15 b., Ecke von der Schletterstraße.

Feine Altenburger Ziegenkäse

(runde Fässer), bekannt durch seinen Geschmack

und fetter Qualität empfiehlt

à Pf. 6 M. - f. 1 Gewicht à Stück

à Pf. 3 - 30 - f. 3 - 400 Gramm,

ebenso: Ziegenquäcke, à Schod 2 M. 40 f.

gegen Nachnahme (H. 33794 b.)

Hermann Günther,

Nonneburg, Sachs.-Altenburg.

Magdeburger Tauerkohl, à M. 12 f.

Neue Preiselbeeren, à M. 35 f.

Neues türk. Pflaumenmus, à M. 35 f.

Neine Schmelzbutter, à M. 110 f.

Feinste Speisefette, à M. 100 f.

Gummihalter Schweizerkäse, à M. 120 f.

Autzezeichneten Limburger Käse, à M. 60 f.

bei C. F. W. Breitung,

Sidonienstraße Nr. 3, Ecke der Zeitzer Straße.

Aug. Haupt.

Neue Katharinen-Pflaumen,
Neue türkische Pflaumen,
Neues türkisches Pflaumenmus,
Neue italienische Maronen,
Neuen Magdeb. Tauerkohl,
Neue Schnittbohnen, sowie
Neue saure und Pfeffergrünen
offert im Ganzen und Einzelnen preiswerth
Theodor Glitzner,
Katharinenstr. 2.

Delicatess-Geschäft.

15. Königplatz 15.

empfiehlt täglich frischen

Gänsbraten Roastboef

Hosenbraten Schweinebraten

Filet de boeuf Klöps à la Königsberg

Kalbsbraten Knusfleisch.

Von 5 Uhr an:

Warmen Schinken und Böcklrippchen.

H. Ackermann.

Fette Dresdner Gänse

sieben heute Freitag von Nachmittag 3 Uhr an
frisch zum Verkauf Neumarkt, Gr.

Neuerzug, bei C. Thieme, E. Möbius.

Halt! Dresdner Gänse Halt!

und frischgeschossene Hasen

Hainstraße, goldner Hahn.

Fette Dresdner Gänse

verkauft heute Nachmittags von 1 Uhr an
an im Griechenhaus Katharinenstraße

Nr. 2. D. Virkner.

Fette Dresdner Gänse

finden heute sowie jeden Freitag von 10 Uhr früh
an zu verkaufen Petersstraße 15, Goldner Hahn.

F. Reinhardt.

Fette Dresdner Gänse

find zu haben Hainstraße Nr. 22, Bärmann's

Hof.

Dresdner Gänse.

Heute Freitag schöne, frische, fette Ware.

Neumarkt, Auerbach's Hof.

frischen gewickelten Hasen.

15. Königplatz 15.

H. Ackermann.

Stärkste gestreifte Hasen,

frisches Rehwild,

in Rüden und Henken, gestreift und bratsfähig,

empfiehlt in nur frischer Ware zu billigen

Preisen die Wildhandlung von

Rich. Reinhold, Hinterstraße 25.

Frischgeschossene reichgespickte Hasen,

Hasen, Rebekulen, Rebrücken sind jetzt

frisch zu haben.

J. Weissenborn, Wildpreßhändler,

Nr. 3 Neuplatz Nr. 3, am Kau.

Hasen, Rehwild, Rebhühner,

frisch gehoben, gestreift, reich gespickt, empfiehlt

Fr. Weissenborn, 44 Reichsstr. 44.

Frischen Dorsch und Schellfisch

empfiehlt E. Göbel, Markt Nr. 6, im Hofe.

Frischen Teedorsch

empfiehlt

Katharinenstraße 9, Peter Richters Hof

D. Stichling,

sowie morgen auf dem Markt, vis à vis der

Alten Waage.

Frischen Teedorsch,

Empf. Völkinge in Rissen und im Einzelnen

Barfußgässchen 1. E. H. Krüger.

Frische Schellfische,

Frankfurt a. M. Würste,

Magdeburger Tauerkohl,

Ital. Brünnchen empfiehlt

Salzgässchen. Friedrich Petzold.

(R. B. 622) Frische

Seezunge und Dorsch,

heute den ersten

Karpfen

à M. 30 f.

Ernst Kiessig.

Hainstraße 3, — Zeitzer Straße 15 b.

Sardellen,

Pa. Limburger und Schweizerkäse

empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10,

Landesproduzent-Handlung.

Auerbachs Keller.

Wein- und Frühstück-Stube.

Täglich frische Austern

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 301.

Freitag den 27. October

1876.

Theilnehmer-Gesuch.

Ein seit vielen Jahren mit gutem Erfolge betriebenes Handelsgeschäft sucht zur weiteren Ausdeutung desselben einen jungen treuhamen Mann mit etwas Capital. Adressen sind unter H. B. 71 in der Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

Einem jungen thätigen Kaufmann bietet sich Gelegenheit einer seit längeren Jahren bestehenden gut eingestührten Fabrik von Eisenwaren mit einer Umlage von 10 bis 12,000 £ als

Theilhaber

beküreten. Offerten sub Chiffre A. 2165 befreit die Annonen-Expedition d. Rudolf House, Frankfurt a. M.

Zumtugshalter ist sehr billig ein Wiener Flügel in sehr gutem Zustande zu verkaufen. Volkmarckstr., Elisabethstraße 155, part.

Pianino preiss. zu verl. Wiesenstraße 9, I. 1.

Pianino verl. u. verm. Erdmannstr. 12, pt.

Harmonium u. Pianino vorz. Confit. verläuft Hermann Claus, Körnerstraße 2 p. v.

Ein große amerikanische Pedal-Orgel

von Estey & Co., 5 Octav., 2 Manu-
alen, 20 Register, Pe-
dal-Kuppler, Grand-
Orgel, Knie u. Fuß-
Tasten, habe in meinem
Magazin zum Verkauf aufgestellt.

Dieselbe übertrifft in
Ton, Spielart und
Construction Alles
bis jetzt Dagewesene.

Alfred Merhaut,
10 Turnerstraße 10.

Eine goldne Cylinder-Damenabn. fast neu, u. ein
kleines Ketten mit Quaste zu verl. Lange Str. 23, p.

Ein fast neuer Bisampele ist zu verkaufen
Brühl Nr. 6, 1. Etage.

Zu verkaufen 1 fast neuer Reisepelz, dögl.
1 Winterüberzieher, 1 Kopirpreise Lange Str. 47, II. r.

Ein hochseiner Schuppen-Reisepelz, neu,
billig zu verkaufen Nordstraße 23, I.

Zu verkaufen, getrag. u. neue in großer Auswahl,
Winter-Ueberzieher, Winter-Ueberzüge, Angüsse,
Röcke, Hosen, Westen Hainstraße 23, Tr. B, III.

Zu verkaufen
ein ganz neuer, eleganter, schwarzer Salou-
Anzug, Rock, Hose, Weste. Nähert. Elisen-
straße 31, 3 Tr. links.

Winter-Ueberzieher,
zu erhalten, best. Stoffe, Röcke, Hosen, Wäsche
Stoffe u. Verkauf Bartuhgässchen 5, 2 Tr.

Billig, Billig!
Winter-Ueberzieher, neue und getr. Röcke,
Hosen, Westen, goldene und silberne Uhren,
Goldwaaren aller Art, 3 Taschenz-
Jagd-Gewehre, Hosenträgerstücken, kleiner
Geldbörsen, angefangene Zippich-
kästen, Rabschäulen, neue Näh-
maschinen, Wh.-W. System unter Garantie,
Reisedecken, wildelebene Handschuhe, Gi-
cken, 100 Stück 1½, 2, 2½, 3½, und 4 £.
Champagner à fl. 2 £. 1 Mikroskop,
1 groß. Fernrohr, 1 Reisewecker, Respi-
ratoruhren, 40 St. Nähmaschinen zu verkaufen
Hohlestraße 1, 1. Etage, im Vorhause-
geschäft. (H. 35004.)

Federbetten, neue Bettfedern, Daunen
in größter Auswahl billig
Nicolaistr. 31, blauer Hect., bei Enke.

Federbetten v. d. einf. Sorten bis
Federbetten, zum feinsten Schleiß- und
Raumfedern empf. O. Wachler, Neumarkt 34.

Familienbetten billig zu verl. Humboldtstr. 14, IV.

1 Gebett Betteln zu 12 £ verl. Neukirchhof 7, I.

Ein schönes Bett ist billig zu verkaufen
Georgenstr. 18, Gartenh. 1 Tr., b. Wienert.

Federbetten u. Möbel, 1 Sopha (grün-
wollen), 1 hrl. Secret. u. verl. Neukirchhof 23.

Betten, neue, 1 Gebett v. 10½ £ an, Sted-
detlichen v. 27½ £ an, Schleißbedern
15 an Windmühlenstr. 15 u. Hotel de Pologne.

Zu verl. sind gebrauchte Möbel (Sopha
und Stühle mit grünen Damast u. c.) anzusehen
Gaußstr. 3 pr. von 8—11 u. 2—4 Uhr.

Sopha, Schr. u. Kleiderkast. 13 £, Comm.,
1—2 Uhr. Schränke, B., r. ¼, Tische, Bettst.
Federbetten verl. Sternwartestr. 12 c.

Gummil. Möbel, Betteln u. Küchengeräthe sind
dogen Verlehung zu verl. Oberhardstr. 6 pr. 18.

Bettstullen von 3 £, Stahlbettermatratzen von
3½ £ an, Rüchen, Kleider- und Wäschebräne
billig Eisenbahnstraße 13. Arpe.

Zu verl. 1 gebr. noch guter Kleidersecretair,
1 Waschtisch, 1 Röhrisch Grenzstr. 23, part. 18.

Billig zu verkaufen ½ Dutzend Stühle,
1 Waschtisch, 1 Sopha, 1 Spiegel Raumbüschchen
Nr. 19, 2 Treppen.

Holsterwaaren,

als: Matrachen v. 5 £ an, Sophas, Gauzenen u.
Frz. Reichmann, Tapez., Hainstraße 1, IV.

Möbel u. Betteln verl. Rügowsstr. 23 p.

Ein neuer eleganter Blumentisch mit Spring-
brunnen steht zu verkaufen in der Schlosserei

Hospitalstraße Nr. 9.

Zu verkaufen ein Sopha, 1 Waschtisch, fast
neu, Gerberstraße Nr. 60, 3 Treppen.

Verkauf 1 Mah., Kleiderspind, 1 Mah., Betticow,
1 gr. Waschschrank, 1 Kleiderkast., 1 Bettst., Wasch-,
Matr., Tische, 2 Brotschr. u. Getreidek., 6, 8, 10.

1 Mahagoni-Secretair, 1 Chiffoniére,
1 gr. Spiegel, 2 Bettst. mit Stahlbettermatr., 2 eif.
Waschtische, 2 Kleiderkästen, verl. Gerberstr. 26, I. III.

Ein Sopha und eine Bettstelle mit Matrache
ist zu verkaufen Wiesstraße 47, 1. Etage.

Sophas, Gauzenen, Kantenüs., Matrachen,
Bettstellen, dauerhafte Arbeit, verläuft unter Ga-
rantie zu den billigsten Preisen

G. Möbius, Tapez., Wiesstraße 64 part.

Holzermöbel, Matrachen und Bettstellen u. c. u.

in größter Auswahl zur Ansicht bei

M. Kuntzsch, Tapez., Nordstraße 9.

Zu verkaufen steht ein Schuhstuhl An der
Pleite Nr. 7, im Hofe bei Illiger.

1 Sopha, 1 Kleidersekretair, 1 Küchenkast.,
1 Tisch, 5 Stühle, 2 Bettstellen, 1 kleiner Ofen
sofort zu verkaufen Georgenstraße, Vogel's Haus,
4. Etage. Zu frechen Vorm. 9 bis 11 Uhr.

Möbelhandlung J. Barth, Neukirchhof 32.

Möbel-Verk. u. Gink. Kl. Windmühlenstr. 11.

Neublesverkauf Gr. Windmühlenstr. 14.

Eine Decimalwaage
und einige Restaurationsarbeiten billig zu verkaufen
im Buttergeschäft Auerbachs Hof.

Eine in gutem Zustande befindl. Ladeneinrich-
tung mit sämmtl. Produkten ist sofort preiswert
zu verkaufen. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 11,
Gartengebäude, beim Tischler, Souterrain.

Feuerfest einbruch-
sichere Cassaschränke,
et. Tischen u. Kasettens, Copy-
pressen, Drehsessel, Brüderkor.,
Doppelputze, eins. Putze, 3-
u. 4-füsig. Putze, Schreibtheke,
Armehei., Waarenregale für
alle Branchen, Kaffee-regale,
Glocken u. dergl. m.

Viertl.: Reichstraße 15.

C. F. Gabriel.

Ein Cassaschrank zu verkaufen Lange
Straße 26/27 in der Notendruckerei.

1 Cassaschrank verläuft Kleine
Kleidersergasse 18.

Hab' Acht! Das „Haupt-Depot“ Leipzig
feiert. | Cassaschränke
die besitzen. Contor-Utensilien, Putze, sowie
Möbelhandlung | Ein- u. Verl.
betreffend!

Da die Edle v. Rohr

geb. Sachse aus Halle a/S.
meine Placate (betr. meine o/S.
meine Veränderung), welche mir „der Mann“ Edler von
Rohr an dem „Hause und Handstur“

Al. Fleischergasse Nr. 15 in dem seit 5½ Jahren
von mir betriebenen Möbelgeschäft anzu-
hängen gestattet, besiegelt hat, so sehe ich mich
genötigt“, andach meine

„Local-Veränderung“

anzugeben und bitte ein hochzuverdendes Publicum,
„Notiz zu nehmen“, daß sich mein

Geschäftlocal am Neukirchhof 32

befindet. Hochachtend

J. Barth, Möbel- u. Cassaschrankhd.

Eine sehr gute W.-W. Nähmaschine ist billig zu
verkaufen Körnerstraße 13, 4. Etage rechts.

Nähmaschinen, W.-W., von Vollack,
Schmidt & Co. aus Hamburg, sind bei mehr-
jähriger Garantie zu höchstpreisen zu verkaufen
bei G. Zihang, Wiesstraße 11, 2. Etage.

Eine Nähmaschine, W.-W., billig zu ver-
kaufen Sophastraße Nr. 18, 2. Etage.

Für Schuhmacher.

Eine neue ausgezeichnet. Elastic-Maschine
(Ladenpreis 200 £) ist für 100 £ zu verkaufen
dass Sauerbrey mit guten und preiswertesten
Bögeln immer ein solides Geschäft macht.

Herrmann.

Billige Dreschmaschine.

Sehr solid gebaute leicht gehende Handdresch-
maschinen, auch für Göpelbetrieb eingerichtet. £ 120,
einspeisige Göpels, auch stark genug für 2 Pferde.
£ 180. verläuft unter Garantie u. sucht Wieder-
verkäufer die Maschinenfabrik und Eisengießerei

von L. Grädler, Götha. (H. 35160.)

Eine neue Hobelbank f. 36 £ zu verkaufen.
Georgenstraße, Vogel's Haus, 4. Etage.

Alter Kinderwagen für 5 £ zu ver-
kaufen Leipzig, Lange Straße Nr. 25.

Ein einfacher Kinderwagen und eine Kinder-
bettstelle zu verkaufen Schützenstraße 6, H. r. I. r.

Eine Hobelbank und Werkzeug sofort billig zu verkaufen.

J. Gämme, Windmühlenstraße 12.

Zwei Hobelbänke zu verkaufen
Wiesenstraße Nr. 9, 1. Et. links.

Preiswert zu verkaufen 1 alter Blasebalg mit

Rohr und Rosseuer, 1 Schmiedeherd Ventilator,

1 fünfflamiger Gaszhähler mit mehreren Char-

nierleuchtern und diverse Schlosserhandwerkzeuge.

Röhres Reudnitz, Gemeindestraße 27, 3. Etage
rechts.

Bockleitern u. Treppenstühle sind seit
vorläufig Gerberstraße 17, b. K. M. Lange.

Ein Partie schöne Anschröte u. Packlein-
wand ist zu verkaufen bei

Kraus & Teichmann,
Markt 17, Königshaus 3. Et. links.

Zu verkaufen ein schöner großer Gummi-
baum Hainstraße Nr. 25, im Hofe links in der
Niederlage.

Zu verkaufen wegen Abgabe eines Gartens
17 Stück Johannisbeer- und Stachelbeerbüscher
billig. Zu erfragen Peterstraße 12, 3 Treppen.

Mehrere Hundert Centner Hen
sind sofort zu verkaufen.

Näheres Alexanderstraße 35, p. r.

In Schleusing

wird Stroh verläuft. Zu erfragen Kaiser
Wilhelm-Straße Nr. 10 b, im Comptoir.

200,000 Klinker

oder Halbklinker per Gasse sind billig zu ver-
kaufen. Adr. R. 75 Ergeb. ds. Blattes abzugeb.

Ca. 3000 alte Siegelsteine sind zu ver-
kaufen Gerberstraße Nr. 7. (H. 35306.)

Dachsteine,

großes Format, gute Qualität, halten
auf Lager

Gebr. Franke, Baumaterialien-Handlung,
Kloßplatz Nr. 26.

40 bis 80 Cent. beste böhm. Dazer Stück.

Kohlen sind von einem in nächster Woche hier
eingetroffenen Wagon von 200 Cent. abzulassen.

Näheres Königshaus 15, 2. Etage.

Zwei vierrädrige Wagen sind zu verkaufen
Vorhangstraße Nr. 19.

Eine in gutem Zustande befindl. Droschke
ist wegjugend, billig zu verkaufen, Näheres
Eutrich 196, beim Kohlenhändler Hartmann.

Kutschwagen-Berkauf, große Auswahl
neue und gebrauchte. Berliner Straße Nr. 104.

Pferde-Berkauf,

2 Stück, von 4 Stück die Auswahl, im
Goldenen Ring, Taucha.

Zwei Pferde (Huck u. Brauner), gute Rieber
und flotte Gänger, sind wegen Aufgabe des Ge-
schäfts billig zu verkaufen bei F. R. Mansch in
Zwenau.

Eine **Kohlen-Ambulance** mit den nötigen Körben resp. Taschen wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen sub P. 125 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut sitzter Lehrer (acad. geb.) mit e. Geh. v. 2400 L. sucht gegen Niederlegung seiner in 13 Jahren ablauf. Lebensvers. Police von 3400 L., sowie gegen Versäumung seiner eleg. Wirtschaft, (mit 13000 L. vers.) auf längere Zeit zu 5½—6x 4000 L. zu leihen. (Sini. prae. balbi.) Selbstbarleiter wollen d. Off. durch die Exp. dieses Blattes an den Tuchenden unter 4000 gelangen lassen.

Ein j. Mann m. offnom Geschäft sucht gegen vollständige Sicherheit 300 L. auf 2 od. 3 Monate zu leihen. Gefällige Adressen unter A. F. 58 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Ein Student, der vor dem Examen steht, bittet bis 1. Febr. um ein Darlehen von 20 L. bei vollständiger Sicherheit gegen mögliche Zinsen.

Adressen sub F. III. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

9000, 24000 u. 30000 L. sind gegen gute Hypotheken sof. auszuleihen durch Abb. Julius Tiep, Grimm. Str. 17.

Große Posten Stiftungsgelder, sowie 15.000 L. und 3000 L. fürg. Privatgelder habe ich gegen vorläufige Hypotheken auszuleihen. **Advocat H. Simon**, Ritterstraße 14.

Geld Schulgasse 2, 1 Treppe, bei **Fr. Frische**, fr. bei C. Mögel auf alle Werthäusern, Leibnizstr. 2. pro Mark nur 5 J.

Geld auf alle Werthgegenstände Schrötergässchen 6, 1. Et.

Geld billig auf alle Werthäusern Nicolaistraße 38, 3. Et. links.

Geld billig auf alle Werthäusern. Burgstraße Nr. 11, 1.

Geld a. alle Werths., Möbel, Pianino, Wäsche, Bettlen, Cigarr. Katharinenstr. 9, II.

Heiraths-Gesuch.

Ein wohlhabender Geschäftsmann in Dreißigern wünscht sich mit einem Mädchen von 20 bis 25 Jahren zu verheirathen. **Bermögen wird nicht erwünscht**. Bedingungen sind angenehmes Aussehen und ruhiger sanfter Charakter, ordentlich und reinkin in der Wirtschaft. Mädchen, die auf dieses reelle Gesuch reagieren, bitten man, ihre Adressen womöglich mit Photographie unter S. II 91 in der Exp. d. Bl. niedezulegen.

Ein ans. Mädchen wünscht sich mit einem Professionisten, wenn auch Wittwer, zu verheirathen. Adressen unter L. M. 81 Exp. d. Blattes nozl.

Ein junger, sehr achtbarer Fabrikant, 35 Jahre alt, von ansehnlicher Figur und edlem Charakter, Besitzer von schöinem Grundbesitz und eines erheblichen sichern Einkommens, sucht eine

Lebensgesährtin im Alter von 20—28 Jahren, mit natürlicher, edler Bildung, heiterem Temperament, makellosem Ruf und nicht ganz unvermeidbar. Suchender bittet etwaige geehrte Reflectantinnen diesem Gesuch, welches volles Vertrauen verdient, auch Vertrauen zu schenken und wird größte Discretion auf Ehrenwort zugesichert und erwartet. Gütige selbstbeschriebene Offerten bittet man an die Exp. d. Bl. unter A. L. D. 1. gelangen zu lassen und umgehender Antwort bestimmt gewisst zu sein. Anonym und Zwischenpersonen, wenn nicht Eltern oder Vormünder, werden höchstlich verbeten und nicht beantwortet.

Eine junge Witwe in den 20er Jahren mit schöner Wirtschaft, ohne Bermögen, wünscht sich mit einem ehrenhaften Mann möglichst bald zu verheirathen. Suchende hat 2 liebe Kinder im Alter von 6 und 7 Jahren. Reflectantinnen, welche ein führt, wenn auch einfaches Auskommen zwischen, belieben ihre Adresse unter „Ehrenwort 335“ an Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig gelangen zu lassen. (H. 35289.)

Gesucht wird eine reinl. gute Nachmutter f. ein Kind von ½ Jahr. Al. Windmühlengasse 8, 1. Et.

Privat-Entbindung. Wilhelmine Naub, Hebame, Schönfeld, Neuer Bauau, Mariannenstraße 42b, 1. Et.

Damen, die eine Zeit lang in Burlagezogenheit leben wollen, finden unter strengster Verhülltheit liebevolle Aufnahme.

Adressen Leipzig, Hauptpost franco unter Chiffre J. B. M. 53.

Offene Stellen.

Eine größere Cigarettenfabrik in Leipzig sucht für die Umgegend und das Land einen eingetübten tüchtigen Vertreter (provisionweise). Selbstbeschriebene Adr. unter A. C. II 100 Exp. d. Bl.

Ges. 2 Commis, 2 Verwalt., 3 Kellner, 5 Kellnerin, 1 Diener, 2 Kutscher, 4 Buchen, 4 Knechte.

B. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein Commis,

der die Posamenten-, Garn- und Tapiseriebranche genau kennt und fähig ist ein großes Detailgeschäft selbstständig zu leiten, wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten werden erbeten unter **R. R. II 8227** an **Rudolf Mosse**, hier.

Ein junger **Manufacturist**, besonders bejügt für **Wuster-Arbeiten**, gesucht, Salair 1200 L. — per December-Januar.

Außerdem sind lt. Bacanzen-Büste, welche vor unserem Bureau hängt, noch

12 Kaufm. Stellungen vacant.

„Merkur“, Pfaffendorfer Straße 18d.

Bermittlung ohne Verlustbezahlung.

Es werden gesucht: nach **Dorpat** (Violand) ein Commis für Kurz- und Galanteriewaren-Detailgeschäft, der eine genaue Kenntnis der Branche besitzt, die Correspondenz führen und den Principal vertreten kann; Salair 480 Rubel und freie Rost, Wohnung nicht;

nach **Ufklow** ein gewandter Correspondent (deutsch, französisch und englisch) für ein Exportgeschäft; Salair 720 Rubel.

Ein Buchhalter für ein Bankinstitut mit gründlicher Kenntnis des Bankwesens und der französischen und englischen Sprache; festes Gehalt 1800 Rubel und Aussicht auf Tantidme.

Offerten unter J. R. S. II 1. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Commis-Gesuch.

Für ein Colonialwarengeschäft wird ein flotter Verkäufer gesucht. Offerten unter J. V. 331 bei **Haasenstein & Vogler** in Leipzig niedezulegen. (H. 35280.)

Per 1. December e. wird für das Comptoir eines hiesigen größeren Geschäftes ein junger Commis gesucht. Salair vorläufig 900 L. Adr. unter K. A. 334 durch Herren **Haasenstein & Vogler** hier. (H. 35281.)

Am 1. Januar wird in unserm Sammel- und Seidenwaren-Groß-Geschäft eine Reisestelle vacant.

Gebr. Gierlings. Braunschweig, im October 1876. (H. 51045 c.)

Reisender-Gesuch.

Für eine Fabrik chemischer Düngemittel wird ein tüchtiger **Reisender** gesucht, der besonders mit Landwirthen gut umzugehen versteht. Offerten unter S. & S. II 72 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter Reisender für ein bedeutendes Haus in **Blumen** und **Federn** gesucht. Franco-Offerten mit Reisen bevorstellt die Annonen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Köln, Wallstraße 2.

Inseratensammler.

nen solche, die mit dem Annonenwesen vertraut sind, werden für ein größeres Journal bei hoher Provision gesucht Schulgasse Nr. 1, I.

Reisender gesucht!

Für ein Thüringer Strumpfwaren-Geschäft wird vor Anfang oder Mitte December e. ein, mit dieser Branche möglichst vertrauter, junger Mann als **Reisender** gesucht. Offerten sub E. W. 180 befördert die Expedition d. Blattes.

Ein junger Reisender in der Farbenbranche zu baldem Auftritt gesucht durch den **Kaufmännischen Verein** zu Leipzig. Stellenvorstellung. (H. 35298.)

Ein junger Mann, der 900 L. Caution zu stellen im Stande ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird per sofort zur selbstständigen Führung eines Cigarren-Geschäfts gesucht. Adr. unter B. R. II 10 bei Herrn Otto Klemm abzug.

Ein Essigmeister, tüchtig im Fach, welcher auch im Destillationsfach selbstständig zu arbeiten versteht,

wird gesucht bei guter und dauernder Stellung. Offerte sub **G. 1698**, an das Central-Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in Nürnberg.

Gesucht ein tüchtiger Schriftsteller, Rudnitz, Leipziger Straße 22/23.

Buchbindergebüschen sucht Th. Falk, Thalkirche 1b, Hof part.

Ein Kutscher für dauernde Beschäftigung Wiesenstraße Nr. 15.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein **Schlosser** für dauernde Beschäftigung Wiesenstraße Nr. 15.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein **Schlosser** für dauernde Beschäftigung Wiesenstraße Nr. 15.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.

Ein guter **Kärtnergebüsse**, sauberer Arbeiter, welcher etwas Holzmalerie versteht, findet dauernde Winterarbeit bei Eduard Lehmann, Alteaderstr. 6.

C. A. H. Clemens, Zimmerstraße 2.</

Eine zuverlässige Aufwärterin sucht Frankfurter Straße, Große Kunstdenburg, Nr. 49 port. Ein Aufwärterin sucht ca. 2 Stunden, wird möglichst gewünscht Fleißplatz 12, 2 Treppen. Ges. Aufw. f. Frühs. Goethestr. 2, III. Gießinger. Aufwärterin wird ges. Kreuzstraße 14, IV. r.

Stellegesuchte.

Gesucht eine Agentur von Feuer- oder Hausratversicherung von einem hiesigen soliden Kaufmann. Offerten sub C. C. 87. befördert die Expedition dieses Blattes.

Bahnende Platz-Beratung in Bedarf-Artikeln von einem thätigen Kaufmann gewünscht. Werthe Adressen unter K. 408 durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22, erbeten.

Ein junger Mann, der Umstände halber gezwungen ist, dauernd zu conditionieren, sucht baldigst Stellung als Buchhalter oder Correspondent, gleichviel welcher Branche.

Ges. Offerten erbeten unter E. 10. Exped. d. Bl.

Glas u. Porzellan.
Ein junger Mann, welcher mit der Hohlglas-, Porzellan-, Steingut- u. Colonialbranche, sowie mit der Ausführung u. Correspondenz vertraut ist, auch schon gereift hat, sucht 1. Jan. Stellung. Ges. Offerten bittet man an Herrn Friedrich Becker in Quedlinburg. Schauft. zu richten.

Ein junger Mann, der in einem Magdeburger Polamentiergeschäft gelernt und daselbst noch als Commiss thätig ist, sucht unter bescheidenen Anstrengungen eine Stellung.

Respectanten belieben ihre Offerten unter G. B. 100. postlagernd Hauptpostamt Magdeburg einzuhenden.

30 Mark

Kem., der einem j. militärisch. Commiss, welcher bis Prima das Gymnas. besuchte u. gute Zeugnisse, Stellung auf Concor mit mäß. Gehalt besitzt. Offerten sub E. 3. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seit 3½ Jahren im Leinen-, Einsatz- und Wäsche-Fabrik-Geschäft thätig war, sucht zum 1. Januar 1877 außerweitig Stellung. Derselbe kennt den Artikel gründlich und würde eine Lage-Stelle vorziehen. Ges. Offerten unter K. B. 336. besorgt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 35299.)

Ein junger militärischer Mann, mit besten Zeugnissen, welcher seine Lehrzeit in einem Weißwarengeschäft ein groß vollendet und in selbiger Branche Schlesien, Preußen und Pommern bereiste, sucht per 1. Januar 77 oder später andernw. Stellung. Werthe Adr. M. G. II 1 b. D. O. Klemm erb.

Reiseposten-Gesuch.

Ein in der Weißwarenbranche routiniertes Reisebüro, der seit 6 Jahren Deutschland bereist, sucht sich in gleicher Eigentümlichkeit zu verändern. Ges. Offerten sub H. H. postlagernd Nentlingen (Württemberg) erbeten.

Ein junger Mann, 16 Jahre alt, sucht Beschäftigung als Schreiber. Werthe bittet man unter D. 200 in der Expedition dieses Blattes abzug.

Gesuch.

Ein junger militärischer Mann, welcher 8 Jahre im Maschinenbausach thätig war, und jetzt zu Michaelis das Technikum zu Frankenbergs verlassen hat, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Techniker. Gehaltige Offerten sind u. V. V. 1998 an die Annoncen-Expedition von Friedrich Volgt in Chemnitz zu richten.

Ein Stellmacher (Rastenmacher) sucht dauernde Arbeit. Adressen Weststraße 22, 4 Treppen.

Gesuch.

Ein junger Mann, der seit mehreren Jahren mit versch. Dampfmaschinen gearbeitet u. andere Nebemaschinen mit in Behandlung gehabt, sucht, gefügt auf die besten Zeugnisse, Stelle als Maschinist oder Feuermann. Adr. u. O. P. 70 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kursus in Tischschulen gefügt, sucht einen Lehrer für Schuhfabrik. Adr. Neumarkt 12, Förder.

Gesuch.

Ein anständ. junger Mann, welcher schon mehrere Jahre in einem Bäckerei war, sucht verhältnismäßig (auf Wunsch mit Cantion) Stellung. Werthe Adr. bittet man niederzulegen unter Z. II 89. in der Expedition dieses Blattes.

Ein cautious-thätiger junger Bäckerei, der keins in größeren Restaur. gebietet hat, sucht bis zum 1. Nov. Stelle. Adressen unter F. Z. in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

20 bis 30 Mark

Demjenigen, welcher einen Oberkellner eine Stelle für Hotel oder seines Restaurant nachweist. Offerten unter A. B. postlagernd Leipzig.

Ein fröhlicher Mann, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht möglichst Stellung als Markt-helfer oder sonstigen Posten.

Werthe Adressen bittet man unter M. K. 63 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann, 16 J., sucht Stelle als Kauf-bursche. Adr. unter W. B. Expedition d. Bl.

Ein herrschaftlicher Diener

mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen sucht zum 15. November oder 1. Decbr. anderes Stellung. Werthe Offerten unter G. K. II 53. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle in einem Laden oder in einer anständigen Familie. Man sieht mehr auf freundliche Behandlung als hohen Lohn. Nähertet Reichstrasse, Grenzgasse Nr. 26 partere.

Ein Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin oder als Süßigkeiten der Handlung. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Zu erfragen

Dresdner Straße 36, Hof 1 Tr.

Herrschaffen empf. 1 Verkäuferin f. Condit., 1 Büchsen, 1 Junge, nicht. Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen. Adr. Dresdner, Querstr. 20, II.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Görl. a. Rh. sucht per sofort Placement als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche.

Werthe Adressen bittet man bei Oscar Volland, Hainstraße Nr. 22, niederzulegen.

2 gut empfohlene Verkäuferinnen, 3 perfecte Köchinnen, 3 Mädchen für Küche und Haushalt, am liebsten des kinderlosen Leuten, suchen Stelle durch Frau Kropp, Elsterstraße 24 Hof partere.

1 geübte Schneiderin f. Arz. Eberhardstr. 6, III. I. Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.

Zu erfragen Große Tuchhalle, Treppe C 4. Et. bei Krause.

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adr. Theatergasse Nr. 5, 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneider, Ausbessern u. dergl. in und außer dem Hause. Zu erfragen Südstraße Nr. 16, im Hof 2. Etage links.

Eine Frau, die ausbessert und weißt, sucht einige Tage Beschäftigung i. d. W. auf. Hause, auch nächt selbstige Mähdine, Reichstr. 11, quer. I.

Ein junges Mädchen, welches im Ausbessern u. Maschinennähen geübt ist, sucht Beschäftigung Große Fleischergasse 19, 1 Tr. bei Richter.

Ein anst. Mädchen sucht Arbeit zum Ausbessern durch Frau Modes, Poststraße 10 Hof 1 Tr.

Eine geübte Ausbesserin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adressen unter P. O. II 600 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Eine geprüfte Kranken- u. Wochenvärterin empfiehlt sich. Adressen erbitten man unter R. S. II 28 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Köchin, die etwas Haubarbeit übernimmt, sucht Stelle z. 1. Nov. Böllnerstraße 2, Haushalt. Empfohlen werden Kochmädel, Köchinnen, Stuben, Küchen-, Kinder- u. Hausmädchen durch Frau Sidonie Notermundt, Poststraße 15.

Hotel-Küche.

Ein junges Mädchen von auswärts, das mit der seinen Küche vertraut ist, wünscht unter Beihilfe des Kochs Stellung, um sich in dem Garnele zu vervollkommen. Persönlich zu sprechen Ritterstraße Nr. 43, 3. Etage.

Eine anst. christliche Witwe sucht bei einem ältern anständigen Herrn Stellung als Wirthschafterin, auch würde dieselbe die Pflege u. Beaufsichtigung der Kinder übernehmen. Beide Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adressen abzugeben Humboldtstraße Nr. 5, 2 Tr. rechts,

2 anst. Mädchen zur St. d. Haushfrau od. als Stubenmädel od. als Plätterin, auch in d. Wäsche geübt Hobe Straße Nr. 17, 2. Etage Müller.

Ein älteres, anständiges Mädchen sucht Stelle als Wirtschafterin bei einem ältern Herrn. Röh. Schuhmachersgäßchen 8 im Gewölbe.

Für ein hübsches junges Mädchen von 17 Jahren, musthaft gebildet und aus guter Familie, wird ein Unterkommen bei einer geeigneten Familie gesucht, wo sie der Haushfrau mit zur Hand gehen könnte. Gehalt wird nicht beansprucht.

Gehaltige Offerten unter M. M. 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren sucht Stelle für Küche und Haus bis 1. oder 15. November.

Adressen abzugeben bei Herrn Richter, Gerberstraße Nr. 57, im Gewölbe.

Ein gut empfohl. Mädchen sucht zum 1. Nov. Stellung für Küche und Haus Gustav Adolfstraße Nr. 21, p. bei der Herrschaft.

Ein anst. Mädchen, w. 3 J. f. Küche u. Haus ist, ein frdl. Stubenm. f. St. Lange Str. 9, H. II.

Ein j. Mädchen, hier fremd, sucht Stelle für Haus. Bühnenengewölbe Nr. 14.

Ein ordentl. Mädchen, 19 J., sucht Stelle für Alle. Zu erfragen Neumarkt 36, 4 Tr.

Ein fröhliges, ehrliches Mädchen sucht Dienst für Alle. Gericht. d. Herrsch. Bayer. Str. 11c, III. I.

Ein Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Nov. Stelle. Zu erfragen Grenzstraße 15, 1. Et. bei der Herrschaft oder Peterstraße 41 im Kommercio.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle bei einzelnen Leuten. Adressen niederzulegen Große Windmühlenstraße 49, Hof 2 Tr. links.

Gehaltige Offerten erh. stets weibl. Dienstver-

bei Frau Modes, Poststr. Nr. 10, Hof, 1 Tr.

Gef. w. f. ein Mädchen St. Lange Str. 34, I. Schulze.

Ein gut erzog. Mädchen, welches schon in Stelle war, sucht für Kinder und Stubenarbeit Stelle. Nähertet Reichstrasse 17, im Kleider-Geschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, aber nur für Kinder. Werthe bittet man niederzulegen im Seifen-Geschäft bei C. Wunderlich, Peterssteinweg. Nr. 1.

Eine alleinstehende Frau sucht veränderungshabende Stelle als Kindermutter oder Wirtschaftschafterin bei anständigen Leuten. Zu erfragen -

Eine erhabrene, in mittleren Jahren stehende Kindermutter von auswärts, gefügt auf gute Zeugnisse und größte Arbeitsfähigkeit, sucht Stellung als solche. Zu erfragen Halle-Scheide-Straße Nr. 12, Goldenes Sieb.

Eine ordentl. Frau sucht Aufwartung früh 8 bis 10 u. Nachm. 2-4 Uhr. Südstraße 34, III.

Drei Land-Ummen, gefund. u. sehr milchreich, suchen Stelle. Universitätstraße 12, I.

Eine gute Landamme sucht Dienst. Zu erfragen Hospitalstraße 10, 1. Etage links.

Eine erfahrene, in mittleren Jahren stehende Kindermutter von auswärts, gefügt auf gute Zeugnisse und größte Arbeitsfähigkeit, sucht Stellung als solche. Zu erfragen

Herrnhütte, im Inneren Vorstadt wird 1. Januar 1877 ein großes Restaurationslocal mietfrei. Zahlung! Bewerber wollen Adressen unter M. 58. Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein großes Gewölbe,

auch passend für Restauration, zu vermieten

Ritterstraße Nr. 21.

Ein schönes großes Gewölbe mit breitem

Schaufenster in guter Lage, worin sich jetzt ein Cigarren-Geschäft befindet, ist auf das ganze Jahr sofort oder später zu vermieten. Nähertet Königplatz Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Gewölbe, in bester Lage der

Ritterstraße, sofort außer den Meisen zu ver-

mieten. Zu erfragen bei

C. F. Schmidt Nachs., Ritterstr. 26.

1. II. Gewölbe zu vermieten Colonnadenstr. 21.

Emilienstraße Nr. 29

ist ein Geschäftslodal im Ganzen oder getheilt per

1. April 1877 zu vermieten.

Zu vermieten ist noch bis Ostern ein Ge-

schäftslodal, kann auch von ein Paar einz. Leuten

als Wohnung benutzt werden. Nähertet bei

Beder, Peterssteinweg Nr. 49, Hof 1 Treppe.

Brühl- u. Ritterstraße-Ecke

ist eine sich zu Geschäftsl. Localitäten vorzüglich

eignende 1. Etage per 1. Januar 1877 zu ver-

mieten. Nähertet Brühl 37, im Comptoir von

Theodor Thorer.

In bester Lage Kölns

und große Localitäten für Detail- und Engros-

Geschäfte zu vermieten.

Offerten mit Referenzen erbeten. (K. 500.)

Adolph Meyer, Köln, Hof 3.

Wintergartenstraße 3

findet 2 Parterre-Zimmer als Comptoir zu vermieten durch den Hans-

mann an daselbst.

für Pianoforte-Händler, ruhige Fabrik ist ein

großer heller Saal nebst Wohnung billig zu

vermieten. Wohlstande sofort zu vermieten durch

Adr. Jul. Tiez, Grimmaische Straße 17.

Eine Stellung mit Kutschenschuppen u. Zu-

böhre, vgl. für Trockenhausler, ist zu verm. u.

somit zu beziehen. Nähertet Hartmann.

Emilienstraße Nr. 29

ist das höchst elegant eingerichtete Parterre mit

</

Zu vermieten

vom 1. April an **Gärtnerstraße 5**, 1. Etage links, bestehend aus: 3 beizbaren Stuben, 2 Räumen, 1 Küche und Waschraum. Röhrl. dafelbst.

Zu vermieten sofort 1. Etage 150,- f. 3. Etage 130,- f. zu Neujahr Roscheidtstraße Nr. 79 L. Nähres beim Haubmann.

1 Logis in 1. Et. für 130,- f. sofort oder Neujahr zu verm. Sebastian-Bach-Str. 49 part.

Eine schöne kleine Wohnung, Iten Stock, in gesundester Lage der Südvorstadt, mit Doppelfenstern versehen, ist Wegzugs halber, interimsisch, gleich und billig zu vermieten. Nähres zwischen 10-12, 2-4 Uhr Elisenstraße 17 b, 1. Etage.

Eine schöne, neu bergericht. 2. halbe Etage in Nr. 145,- f. sofort, beizbar, dgl. eine halbe 1. Et. für 115,- f. und im Hinterhaus eine 2. halbe Etage für 78,- f. zu Neujahr zu beziehen, zu vermieten Freigrafstraße Nr. 1 b, partete.

Tannenstraße 2 zu vermieten halbe 2. Et. (4 Stuben, 3 Räum., Keller, Boden) für 1. April 1877. Adr. Heinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Höherstraße 11, Ecke der Humboldtstraße, ist eine 1/2 3. Et. vom 1. April zu verm. bestehend aus Salen mit Balkon, 3 Stub. nebst Zubehör, Preis 370,- f. part. rechts beim Besitzer zu erst.

Gustav Adolfstraße 4 ist zum 1. April 1. J. die 3. Etage zu vermieten. Nähres beim Haubmann dafelbst.

Eine frdl. hell 3. Hof-Etage, 130,- f. u. eine dgl. 170,- f. dicht am Rosplay, sind sofort od. später zu vermieten. Nähres beim Haubmann Kleine Windmühlenstraße Nr. 12.

Zu vermieten und Öster zu beziehen ganz nahe am Weißplatz eine schöne halbe 3. Etage, 5 Stuben u. Zubeh., sowie Gas in allen Räumen, freie Aussicht und ganz ruhig. Nähres Grimmaische Straße 23, im Hofe beim Seiler.

Zu vermieten ist die 3. Et. Markt Nr. 17 vom 1. April 1877 ab.

Dr. Schilli,
Markt Nr. 14, 2. Etage.

Im Hause **Sidonenstr. 35** ist in 4. Et. ein Logis für 240,- f. sofort zu vermieten durch Advoat Jünkeisen & Weber, Schloßstraße Nr. 6, 1. Etage.

Humboldtstraße 8 ist in der 4. Etage ein freundl. Logis, bestehend aus 3 Räumen, nicht Dachstuben, Küche und Zubehör, für 360,- f. zu vermieten.

Nähres Humboldtstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten per Weihnachten ein freundl. Logis in 4. Etage für 90,- f. Aussicht nach den Gärten. Sidonenstraße 56, part. rechts.

Zu vermieten 1 Logis 4. Et. f. 160,- f. u. per 1. April dñ. Logis zu 90-300,- f. Näh. beim Besitzer Eberhardtstraße 6, 1. Etage links.

Zu vermieten 1. April 1877 innere Berliner Straße, rechts v. d. Blücherbrücke, nahe d. Parkbühnen, ein freundl. Logis 4. Etage, 3 beizbare Stuben, Räumen u. Zubeh., Boden, Keller, freies Wachhaus, Doppelstiege. Zu erfragen Berliner Straße 111, I. L. beim Besitzer.

3 Logis-Vermietung, ein Logis Weihnachten für 60,- f., 2 Logis Ostern für 75 und 80,- f. Neudnit. Leipziger Str. 15.

Zu vermieten sind sofort oder später einige Logis v. 150-200,- f. Elisenstraße 33, I. b. Hausn.

In schönster Lage der Nordvorstadt ist den 1. April eine größere, moderne Wohnung, 5 beizbare Stuben u. reicher Zubehör zu 1.650,- zu vergeben. Kostenfreier Nachweis.

Frankfurter Straße 39, part. links.

Veränderungshälber

ist ein Logis in gutem Zustande zu vermieten Schönfelder Anbau, Marktstraße 53, I. rechts.

Zu vermieten u. sofort zu bez. in Neudnit. Rathausstr. 8 zwei schöne Logis. Näh. 1 Tr. r.

Logisvermietung von 46-80,- f., 2 sofort, 2 zu Neujahr zu bez. Schönfeld, n. Anb., Marktstraße 56.

Zu vermieten und sofort zu beziehen zwei freundliche Familienlogis Brandvorwerksstraße 1 beim Besitzer.

1. Logis Thalstraße 23, 1 Tr., monatl. Zahl.

Blasewitz, Schmiedestraße 6, sind noch 2 Logis sowie 1 Pferdestall für 3-5 Pferde sofort zu vermieten. Nähres dafelbst.

Edmund Tander.

Garçonlogis, eine sehr möbl. Stube mit Altoven, Matratzenbett, S. u. Höschl. zu verm. für 2 Herren, Nicolaistraße Nr. 11, 3. Et. links.

Garçonlogis sofort an 1 Herrn zu verm. Aussicht nach der Prom., Parkstraße 2, III. r.

Garçon-Logis. Ein freundlich möbl. Zimmer mit Hausschlüssel ist an anständ. Herren zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 20 part.

Garçonwohnung Turnerstraße 8b, 3. Etage.

Garçonlogis, 2 Stuben ganz oder get. sofort oder 1. Nov. zu verm. Purgst. Garten 5D, 1. Et.

Garçonlogis sein möbl. Wohn- und Schlafzimmer, Grimmaische Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Ein **Garçonlogis** ist zu vermieten Heilstraße Nr. 11, 4. Etage links.

Garçon-Logis mit oder ohne Pension (an- genommen) Weistraße Nr. 76, 3 Treppen rechts.

Heines Garçonlogis, auf Wunsch mit Pension, Querstraße Nr. 18, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Hein möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer mit guten Matratzenbett sind zu vermieten. Katharinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Garçonlogis, gut möbl. an der Promenade gelegen, für Studenten passend, ist billig zu ver- mieten. An der Pleiße Nr. 7, partete links.

Garçon-Logis.

Zu vermieten an einen Herrn freundliches möbl. Zimmer, hohes Parterre, mit S. und Hausschlüssel sofort oder später zu beziehen. Carolinenstraße Nr. 12, part. rechts.

Garçon-Logis.

Ein feines Wohn- und Schlafzimmer an 1 ob. 2 Herren zu vermieten Turnerstraße 17, 2 Et.

Garçonlogis

elegant möbl. vorw., sofort zu verm. Grimm. Str. 36, Tr. A, III. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçon-Logis

gut möbl. Zimmer, Brüderstraße 26, p. rechts.

Garçonlogis f. 3. ob. Dam. Eberhardstr. 6, III. r.

Garçonlogis, 1-2 Herren Kurze Str. 3, II. r.

Garçonlogis Hospitalstraße 9, I. 18.

Heine Garçonwohnung Schletterstr. 1, II.

Gut möbl. Garçonlogis m. Höchl. Brühl 8, IV.

Garçonlogis Elsterstraße 26, IV. 1. Borderh.

Garçonlogis, kein möbl. Nordstr. 9, II. I.

Garçonlogis für 1-2 H. Brüderstraße 13, IV. I.

Zu verm. sofort ein sehr möbl. Zimmer mit Schlafl., separ. Eingang, Blasewitz, Hellensteiner.

Zu vermieten Stube mit Altoven (möbl.) Hainstraße Nr. 1, 4 Treppen rechts bei F. K.

Zu vermieten an 2 Herren Stube mit Schlafzimm., mit Röhl. Fleischergasse 7, partete.

Zu vermieten ein möbl. Zimmer mit oder ohne Altoven Nicolaistraße 17, 1. Etage.

Zu vermieten sind schöne Zimmer mit u. ohne Altoven Runddörferchen 11b, 1. Et. rechts.

Zu vermieten eine Stube mit Schloss., ob., mit H. u. Sch. Hainstr. 4, 4 Tr. bei Hoffmann.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafzimm. und Küche. Zu erfr. Sophienstr. 34b, pt.

An der Promenade sind zwei gesunde Zimmer mit oder ohne Cabinet mit Piano

Waageplatz 2, 4. Et., bei Böhme.

Eine mbl. Stube n. R. b. mit S. u. Höchl. für H. ob. D. Kl. Fleischergasse Nr. 8, 3 Tr.

Ein elegant möbl. Zimmer nebst Cabinet mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten.

Eine frdl. möbl. Stube, hell u. geräumig, Magazingasse 17, 1. Et. links.

Nahe der Universität ist ein gut möbl. Zimmer (Saal- u. Höchl.) zu vermieten Magazingasse 17, 1. Et. links.

Eine frdl. Stube ohne Möbel ist sofort oder 1. Nov. zu vermieten. Dorotheenstr. 8, IV. I.

Eine sehr gut möbl. Stube ist sofort oder später zu vermieten Peterstraße Nr. 30, 4. Etage vorheraus, 2. Thür links.

Parterre-Zimmer, gut möbl. gewünscht Piano, sofort oder später für 1 nette 1. Herren frei Eberhardstraße 5, part. rechts.

Eine leere Stube ist zu vermieten. Nähe Uferstraße 3, Saalmanns Restauration.

Eine gut möbl. Zimmer an einen Herrn ist zu verm. am Weißplatz Promenadenstraße 9, 3 Tr.

Bayerische Straße 16, 4. Et., eine freundl. möbl. Stube, Preis 4 Thlr.

Eine möbl. Stube, gut heizb., ist an 1 Herrn zu vermiet. Katharinenstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein elegantes Zimmer mit Cabinet ist zu vermieten Schletterstraße Nr. 3, 1. b. Wöhle.

Eine frdl. möbl. Stube mit Schlafzimm. ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten zu verm. November zu verm. am Weißplatz Promenadenstraße 9, 3 Tr.

Eine frdl. möbl. Stube ist zu vermieten Thälstraße 13, III. links.

Eine gut möbl. Zimmer mit einem kleinen Balkon ist zu vermiet. Peterstraße 41, Hohmanns Hof M.-G. 4. Et. r.</

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 301.

Freitag den 27. October

1876.

Offen ist eine Schlafließe. Zu erfragen beim
Hausmann Carlstraße Nr. 5.

Offen ist eine Schlafließe in einer heizbaren
Stube Lange Straße 47, 4. Etage links.

Offen freundliche Schlafließe für Herren
Burgstraße Nr. 8, II. Hof, bei Schwarzburger.

Offen eine Schlafließe mit Saal- und Haus-
schlüssel Zeiter Straße 38, Souterrain rechts.

Offen sind freundliche Schlafließen Stern-
wartenstraße 36, Hof 3 Treppen, Rückseite

Offen eine Schlafließe für Herren
Erdmannstraße 16, H. O. 1 Tr. rechts.

Offen ist eine fr. Schlafließe für 1 soliden
Herrn. Neudorf, Heinrichstraße 26, part. rechts.

Offen 2 Schlafließen Hainstraße 1, IV. r. b. F.R.

Offen f.d. Schlafließen Sternwartenstraße 36, III. r.

Offen 2 fr. Schlafließen Gr. Fleischberg, 16, III. ob.

Offen Schlafließe Neudorfer Str. 5, Hof 1. Et.

Offen Schlafl. in 1 St. Königplatz 18, IV. ob.

Offen f.d. Schlafl. Brühl 59, Hof III. quer.

Offen 2 fr. Schlafl. i. d. Thomaskirche, 11, IV.

Offen 1 Schlafl. i. d. Promenadenstr. 6 b, H. II.

Offne Schlafließe mit Schl. Kupfergäbchen 3, I.

Pension für einen Schüler oder Handlung-

lehrling ist in gebildeter Familie offen. Auskunft

wird erhältlich Hospitalstraße 14, 1 Tr.

Ein Theilnehmer zu einem billigen Garçon-

Hofis wird gesucht Dörrienstraße 13, 4. Et.

Gesellschaftszimmer
mit u. ohne Clavier sind noch einige Abende frei
2 Querstraße 2 parterre.

Ein freundliches Gesellschaftszimmer
ist noch einige Tage in der Woche zu vergeben
Nicolaistraße 38, Goldner Ring

Ein Gesellschaftszimmer,
25—30 Personen fassend, ist noch zu vergeben
Röglay, Restaurant am Rauh.

Kegelbahn
ist den Dienstag und Freitag zu be-
sehen Große Windmühlenstraße 7.

Kegelbahn
Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend noch zu
bespielen. Gute Quelle, Brühl Nr. 22.

L. Werner, Tanzlehrer. An dem heutigen
Tanzunterricht können Damen und Herren Theil nehmen. An-
fang Abends 8 Uhr

Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

Drei Mohren.
Heute Freitag von 7 Uhr an
Flügel-Kräntzchen,
44. Seifert.

Théâtre variété
zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.

Heute Freitag den 27. October 1876
26. Gastspiel der franz.

Chansonnets-Tänzerin Mlle.

Alice Peretti de la Croix.

Gastspiel der engl. Chansonnets-
sängerinnen u. Tänzerinnen Misses

Ada u. Bertha Carlyle

Auftritten des gesammten enga-
gierten Künstlerpersonals.

Auf. 8 Uhr. Part. 50 Pf. Reserv. Pl. 75.—
Emil Richter, Director.

Café Victoria,

Markt 6, 1. Etage.
heute Abend Concert

der neu engagierten Damen-Capelle
unter musikalischer Leitung des Herrn v. Aken.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 50 Pf.
E. Löbel.

Am Gerberthor,
Gutrischer Straße 12.

Restaurant, Café
und Billard.

Heute Abend
elegante große
Vorstellung.

Anfang 7 Uhr,
wozu freundlichst einlädt

W. Rudloff.

Pilze - Ausstellung

von Otto Müller aus Gera

im Saale der 3. Bürgerschule (Johanniskirche). Reichhaltigste Sammlung der in Mittel-
deutschland vorkommenden edabaren und giftigen Schwämme.

Geöffnet von früh 8 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags. Entrée 30 Pf.

Bonorand.

heute Freitag den 27. October

Concert

von der 54 Mann starken

Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 30 Pf. Walther.

Skating Rink.

(Nollschlittschuhbahn im Pfaffendorfer Hofe.) (H. 35300.)

Heute Freitag den 27. October von 3 Uhr bis Macht 11 Uhr

Großes Concert, Illumination usw.

Entrée 50 Pf. Kinder die Hälfte. Aufenthaltskarte 30 u. 15 Pf. Die Direction.

F. A. Trietschlers Restaurant,

Schulgasse Nr. 7.

Heute Abend von 8 Uhr an Frei-Concert im großen Saale.

Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisefarte, Mockturtle-Suppe.

Freiherrlich v. Tucher'sches und Dresdner Hessenkeller-Bier.

Zu recht zahlreichem Besuch ergebt ein F. A. Trietschler.

Reis, Restaurant zur Gartenlaube.

Heute Abend von 6 Uhr an empfiehlt

Allerlei-Côtelettes.

Bon 1/2 Uhr an großes

Musik-Fest.

Bayerisch, Lager- und Dresdner Hessenkellerbier vorzügl.

Restaurations-Eröffnung.

Weinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich die Restaurations Sternwarten-
straße Nr. 7 übernommen habe und lade hiermit meine früheren mich befreiten Gäste, sowie alle
Stammgäste vorgenannten Locales heute zum Schlachtfest ergebenst ein.

Sternwartenstraße Nr. 7. Heinrich Fuchs. Sternwartenstraße Nr. 7.

f. Lagerbier von Ullrich & Melzer und ebt. Bitterbier.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4.

Geuthner's Restaurant, Schloßgasse 3,

empfiehlt heute großes Schlachtfest, früh von 1/2 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends frische
Wurst und Bratwurst. Sonnabend Schweinsknochen. Bier ff.

empfiehlt heute

Schlachtfest.

Gleichzeitig empfiehlt meinen werten
Kunden ein ausgezeichnetes altes reines
Bier.

Gosenschlösschen in Eutritzschi.

Heute Schlachtfest, wozu ergeboten einlädt J. Jurisch.

Hotel de Saxe.

Eingang von der Klosterstraße. Eingang von der
Promenade.

Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen.
Bayerisch und Lagerbier hochstein. M. Strässner, früher Zill's Tunnel.

Täglich guten kräftigen Mittagstisch, à la carte mit Suppe im Abonnement 75 Pf.

Prager's Biertunnel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Echt Bayerisch und Großherzoglicher
Lagerbier ff. Carl Prager.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen. Abends
Schweinsknochen mit Klößen.

Stammfrühstück.

Heute Schweinsknochen bei Ernst Schulze (Klapka),
Lager- und Blauenches Bier extra fein.

Klostergasse 3.

Cajet's Restaurant in Lehmann's Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

Eutritzschi zum Helm.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Gose famos.

Stierba.

Restaurant zum goldenen Herz.

Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch.
Biere vorzüglich empfiehlt L. Treutler.

Ronner's Concert-Halle,

1—2 Wangenplatz 1—2.

Heute Freitag den 27. October

Concert und Vorstellung.

2. Gastspiel des Damen-Komikers

Herrn Max Fechner.

Auftritt der vorzüglichen Chanson-Säng.

Fräulein Mathilde Lucca,

des berühmten Wiener Komikers

Herr Alois Dangl,

sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Auf. 8 Uhr. Entrée 50 Pf. num. Pl. 75 Pf.

Robert Ronner.

Jeden Abend kommt zum Vortrag von

Herrn Alois Dangl:

Kümme rain in de kute Stuwe.

Tunnel Hotel de Pologne.

Großes Concert und Vorstellung.

Heute erstes Auftritt der

Soubrette Fr. Anna Berges.

Auftritt

des vorzüglichen Komikers Herrn

Wiesner, des Gesangs- u. Char-

akterkomikers Herrn Friedrich,

des Damenkomikers Herrn Ben-

zelli, der Chansonnetsänges-

rinnen Fräulein Prochinsky und

Fräulein Benjamin.

Aufang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Kümme rain in de kute Stuwe.

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Restauration z. Himmelreich

Heute Freitag

großes Concert und Vorstellung

von der Sängergesellschaft Koch.

Aufang 8 Uhr.

Café Tilebein.

Cacao, vorzüglich im Geschmack d. T. 15 Pf.

Chocolade mit Schlagsahne, Schlagsahne in

Gläsern empfiehlt L. Tilebein, Hainstraße 25

Goldberg's Restaurant,

Promenadenstraße 7.

Zu meinem heutigen stattfindenden Martins-

Zömaus lädt ich Bekannte, Freunde und

Gönner ganz ergebnst ein.

Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest,

Schillerlaube Gohlis

empfiehlt ihre Vocalitäten zur geselligen Begegnung. Für gute Rübe, sowie für s. Lager-, Bayerisch Bier und Gose ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll
Ehrhardt Franke.

NB. Auch ist ein Gesellschaftszimmer noch auf einige Abende zu haben.

Morgen Abend Schweinsknochen.

Schiller-Schlösschen

(R. B. 565.)

Tagl. reichh. Speisek. von 6 Uhr an Stammabendbrot, guten Kaffee, s. Biere, Gose hochseif.

Heute Schweinsknochen.

Goldene Säge.

Deute Erbsuppe mit Schweinsohren.

A. Wagner.

Nicolaistr. 5. Restaurant Drechsel, Nicolaistr. 5.

empfiehlt jeden Morgen warmes und kaltes Frühstück und div. Delicatessen in großer Auswahl. Tücherisches Bier von anerkannt vorzüglicher Qualität.

NB. Auch nach Schluss der Theater und der Concerte wird bei reicher Auswahl und guter Rübe warm gefeiert. — Angenehme, vorzüglich ventilirte Vocalität.

Kitzing & Helbig.

Karpfen polnisch
und blau.

Sauren Rinderbraten mit Klößen

H. Tharandt. Peterstraße Nr. 22.

Ed. Franke

Reichhaltige
Speisekarte,
diverse Biere,
franz. Billard

Emilienstr. 8.

Heute Mittag und Abend saure Minsksaldaunen empfiehlt H. Ritter,
Burgstraße Nr. 26.

Carl Tröbig

Saure Minsksaldaunen
empfiehlt heute Abend 6 Uhr E. Vetters.
Gewandhäuser Nr. 1. Morgen Schweins-
knochen und Klöße.

Restaurant Tittel,

Klostergasse 14.

Täglich Mockturtle-Suppe.

Coburger Actionbier vorzüglich.

Fr. Möhle.

Windmühlenstr. 13.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. Gleich empfiehlt meine fröhliche Mittagstisch.

Restaur. Facius

Hôtel de Pologne.

Heute

Mockturtle - Suppe.

Culmbacher. Saazer Hopfenblüthe.

Böttchergräßchen 3 täglich Mittagstisch.
Heute Kartoffelmus mit Bratwurst.

Eldorado.

Heute

Schweinsknochen.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.
Heute: Schweinsknochen.
Morgen: Mockturtle-Suppe.

Adolph Forkel.

Ein Gesellschaftszimmer mit Pianino
ist noch für einige Tage in der Woche frei. Auch
möchte ich ein geehrtes Publikum auf mein Caram-
bole-Billard aufmerksam.

Morgen Mittag und Abend Salzknochen,
Thüringer Klöße. Böttchergräßchen Nr. 7.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen.
s. Wernergrüner u. Riebel'sches Bier. W. Hahn.

Der Leipziger Zweig-Verein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

wird in dem Winter 1876—77 folgende Vorträge, Curse und gesellige Zu-
sammenkünste veranlassen:

I. Einzelne öffentliche unentgeltliche Vorträge im großen Saale der Buchhändlerbörse.

Über Tag und Thema wird besondere Bekanntmachung erfolgen.

II. Curse:

1. Herr Dr. Niemeyer: **Gesundheitslehre** (Kinderpflege, Kleidung, Wohnung u.). Montag Abends 8—9 Uhr. Beginn: d. 6. November 1876. Schluß: d. 26. März 1877.
2. Herr Dr. Helm: **Wetter, Wetterbeobachtung und Wetterprophesie**. Montag Abends 8—9 Uhr. Beginn: d. 6. November 1876. Schluß: d. 26. März 1877.
3. Herr Dr. Schuster: **Neueste deutsche Literatur**. Mittwoch Abends 8 bis 9 Uhr. Beginn: den 1. November 1876. Schluß: den 28. März 1877.
4. Herr Professor Scheffers: **Kunstgewerbesch.** Mittwoch Abends 8—9 Uhr. Beginn: den 1. November 1876. Schluß: den 28. März 1877.
5. Herr Schäaf: **Stenographie nach Gabelsberger's System**. In der Zeit vor Weihnachten Donnerstag und Sonnabend, und nach Weihnachten Sonnabend Abends 8—9 Uhr. Beginn: den 2. November 1876. Schluß: den 31. März 1877.
6. Herr Dr. Erdmann: **Rechtskunde**. Donnerstag Abends 8—9 Uhr. Beginn: den 25. Januar. Schluß: den 29. März 1877.
7. Herr Dr. Luerssen: **Bilder aus der Urgeschichte der Erde und ihrer Bewohner**. Donnerstag Abends 8—9 Uhr. Beginn: den 2. November 1876. Schluß: den 29. März 1877.
8. Herr Dr. Adler: **Zeitfragen aus volkswirtschaftlichem Gebiete**. Freitag Abends 8—9 Uhr. Beginn: den 3. November 1876. Schluß: den 23. März 1877.
9. Herr Westphal: **Kaufmännische Rechnen**. Freitag Abends 8—9 Uhr. Beginn: den 3. November 1876. Schluß: den 23. März 1877.
10. Herr Dr. Dohmke: **Deutsche Geschichte bis zur Reformation**. Sonnabend Abends 8—9 Uhr. Beginn: den 4. November 1876. Schluß: den 31. März 1877.

Die Curse finden in dem Locale des Vereins, Klostergr. 6, II. statt.
Eintrittskarten sind gegen Entrichtung von 3 ™ für den 20-minütigen Curz bei Herrn Th. Winckler, Ritterstraße 41 und Abends in dem Vereinslocale zu erhalten. Mitglieder des Leipziger Vereins und des Landesverbandes der sächsischen Bildungsvereine erhalten die Eintrittskarten gegen Entrichtung von 2 ™.

III. Gesellige Zusammenkünste:

Sonntag Abends 8 Uhr: Beprechung und Erläuterung der auf Antrag des Vereins mit ermächtigten Preisen zur Ausführung kommenden klassischen Theaterstücke; Vorträge aus der neuern deutschen Literatur; musikalische Vorträge u. c. u. Beginn: den 5. November 1876.

Dienstag Abends 8 Uhr: Experimentelle Vorträge; Vorzeigung und Erklärung von Fabrikationsmusteru. c. u. Beginn: den 31. October.

Die geselligen Zusammenkünste finden gleichfalls in dem Locale des Vereins, Klostergrasse 6, II. statt.

IV. Ausstellung

zu Weihnachtsgeschenken geeigneter Zweile, Bücher und für Haus und Familie empfehlenswerther Lehrmittel in der Zeit vom 12—24. December a. e. in dem Locale des Vereins.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 6 ™) werden an obengenannter Stelle und bei Herrn Rosenkrantz, Markt 6 angenommen.

Verein für Familien- und Volkserziehung.

Der 6. Cyclus wissenschaftlicher Lehrcurse für Damen beginnt Montag den 6. November im Parterre-Saale der Buchhändler-Börse und besteht aus folgenden Vorträgen:

- a. Die Cultur unserer Zimmer- und Gartengewächse, erläutert auf Grund der Lebensvorgänge in der Pflanze. Herr Dr. Luerssen: Montag und Freitag von 4—5 Uhr.
- b. Grundzüge der Erd- und Völkerkunde. (Mit bildlichen Demonstrationen.) Herr Dr. Pechuel-Lösch: Montag und Freitag von 5—6 Uhr.
- c. Die beiden klassischen Zeitalter der deutschen Literatur. Herr Prof. Dr. Goseke: Mittwoch von 4—5 Uhr.

Jeder Curzus besteht aus 12 Vorträgen und kostet 10 ™. Zwei Curse 15 ™. Der Cyclus

20 ™. Villetts sind 1/2 Stunde vor Beginn des Vortrags im Locale zu haben.

Die Section für die wissenschaftlichen Lehrcurse.

Henriette Goldschmidt, Schriftführerin.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Freitag, 27. October, Abends 8 Uhr, im Saale des Hôtel de Pologne, Discussion über die Frage: Sollen wir deutschen Fabrikanten und Industriellen die bevorstehende Pariser Ausstellung besuchen oder nicht? eingeleitet durch Dr. Mothes.

Die gebildeten Mitglieder der Handelskammer und Gewerbefermier sind zur gültigen Theilnahme speziell eingeladen. — Sämtliche Fabrikanten, Künstler, Gewerbetreibende, Kaufleute und Kunsts gewerben Leipzig werden hiermit freundlich eingeladen.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Das Directoriun. Baurath Dr. O. Mothes, stellv. Director.

Der Unterricht in der Gabels. Stenogr. beginnt Freitag den 27. und wird Montags und Freitags Abends von 8—9 Uhr in einem Unterrichtslocal des modernen Gymnasiums (Peterkirchhof, Hirsch 1 Tr.) abgehalten. In den ersten Stunden können noch Theilnehmer beitreten.

Der Vorstand des Gabels. Stenogr.-Vereins.

gÜDVORSTÄDTISCHER Bezirks-Verein.

Freitag den 27. October a. e. Abends 8 Uhr im Siebenmännerhause.

Zageordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Bericht der Redigierungsbureau.

3) Gutachten des Ausschusses wegen Beseitigung der Schaubuden auf dem Königplatz.

4) Besprechung, die Stellung des südvorst. Bezirkvereins

zur Reichstagswahl betr.

5) Antrag des Herrn Buchhändler Otto, betr. die Errichtung einer Polizeiwache in der äußeren Südstadt.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/8 Uhr **Haupprobe**.

(R. B. 625.)

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Cajeri's Restauration. Vortrag: Über Blut-

stockungen. — Fragen. — Gäste gegen bel. Eintrittsg.

D. V.

Berloren

wurde von Hotel de Saxe bis Becher Straße ein **goldener Ohrring**, lang mit mattem Aufzug, in der Mitte ein Rubin.

Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Goldarbeiter Raegler, Königplatz Nr. 8.

Berloren wurden von einem armen Mädchen am Sonnabend Abend von der Johannisgasse bis Volkspark ein Paar ungleiche Gold-Hauschäule. G. D. u. Bel. abz. Volkspark, Natalienstr. 36.

Respiratormütze auf der Hospitalstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Dr. H. **Gaubmann**, Thalstrasse-Ecke.

Berloren 1 Padet mit Kirs., Krägen u. Manschetten. Geg. Belohn. abzug. Gerberstr. 26, III.

Berloren Kinderhandschuh Elsterstr. 14, II.

Berloren ein Buch 5. Band (Doppelblatt). Abzug. g. Dank u. Bel. Nicolaistr. 42, im Laden.

Berloren ein Hundehalsband mit Gehörn Steuerzeichen und Beifork. Abzugeben gegen Belohnung Mitterstraße 43, 3. Etage.

Entlaufen

Neu undlander, groß, schwarz und weiß, am 22. Oct. Abends. Gegen Belohnung bittet man denselben abzugeben Tautchner Straße 8, links vor. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein junger, brauner, getigterter Hund ist seit Dienstag abhanden gekommen.

Derselbe ist versehen mit Maulord und Halsband, worauf Steuerzeichen 55 mit dem Namen des Besitzers, J. Weber, Pleisengasse Nr. 9. Überbringer erhält gute Belohnung. Gleichzeitig wird noch vor Ankauf gewarnt.

J. Weber,

Restaurateur, Pleisengasse Nr. 9.

Alle verlorenen Gegenstände müssen bis 1. Nov. eingelöst werden, während sie ohne Ausnahme verkaufte Vorstzungsgesell. Höhe Str. 25, II.

Herr Carl Suhle aus Amerika wird gebeten seine Adressen unter J. B. an **Haasenstein & Vogler** im Hannover einzufinden.

Unser Freund und Mitglied, Hrn. Tanzlehrer Hermann Rech, gratulieren zu seinem hentigen 25jährigen Jubiläum mit dem Wunsche, eines sinnernen ebenso glücklichen und zufriedenen Lebens die Huppelpferde.

Es gratuliert dem Herrn Rech und Frau zu ihrer hohen Hochzeit und wünscht, daß sie auch die goldene so gesund seien mögen; ein drei Mal donnerndes Hoch

der kleine Mann.

Kleinlein **Selma Knauth** die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem 17. Geburtstage. Ein stiller Verehrer.

Herrn. Sch....!

Bitte Brief postl. zu holen.

Concert v. sch. Director Frank.

H.....

S. Z. Heute Freitag 1/2 Uhr bestimmten Ort H. R.

Neue Döllnitzer Gosen-Halle.

F. Palme's vorzügl. Waschpulver von jetzt auch in 1/2 fl.-Paketen à 80 f. zu haben; bitte bestätige Annonce zu beachten.

Speiseanst. L. u. H. Sonnabend: Gräppchen u. Kohlrabi mit Käse. D. V. Hagerhoff. Hofmann II.

Die neuesten Beschlüsse der Synode.

* Leipzig, 26. October. Das die Landessynode die Anträge ihres Petitionsausschusses über die eingegangenen Petitionen, die Lehrzucht betreffend, mit großer Weisheit angenommen habe, ist unsern Lefern bereits bekannt. Dieses Ergebnis der Abstimmung hat, wie wir von den verschiedensten Seiten vernnehmen, einen tiefen Eindruck gerade auf solche Kreise gemacht, welche die Kirche und ihrer geistlichen Entwicklung ein aufrichtiges und lebhafte Interesse bewahren.

Zur Charakteristik jenes Eindrucks thellen wir hier eine Zuschrift mit, welche uns soeben von einem in seiner ganzen bürgerlichen Stellung hochgeachteten, der evangelischen Kirche mit vollem Herzen zugewandten Witbürger zugangen ist. Dieselbe lautet: „Also hat die Synode in ihrer gestrigen Sitzung die Beschlüsse ihres Ausschusses in der vielberühmten Lehr- und Kirchenzuchtfrage angenommen. Sie ist über die Rundgebungen, die aus vielen Theilen des Landes gegen die Einführung einer Kirchenzucht laut wurden, hinweggegangen und hat über die wissenschaftlich geläuterte, dem religiösen Bewußtsein der Gegenwart entsprechende Auffassung der protestantischen Lehre, wie sie Pastor Salze in seiner Zeitschrift „Die Leuchte“ vertrat, das Verdammungsurteil gesprochen. Von einer Körperschaft, die zum größten Theil aus orthodoxen Geistlichen besteht und mit dem freien Volksschulen keine Fühlung unterhält, war eine andere Entschließung kaum zu erwarten. Da die jedoch den Anpruch erhebt, als Organ der religiösen Genußungen zu gelten in einem Lande, das sich mit Stolz „die Wiege der Reformation“ nennt, so dürfen wir Anderwährenden nicht untersagen, gegen diesen Beschluss Protest zu erheben. Wir wissen uns dabei im Eintange mit der überwiegenden Mehrheit der sächsischen Bevölkerung, welche die Wiederbelebung des religiösen Sinnes nicht auf den von der Synode betretenen verhängnisvollen Wegen sucht. Sollte die Ab-

Militair-Verein „Jäger und Schützen“.

Sonntag den 29. Oct. a. e. findet unser diesjähriger Theaterabend mit Ball in dem Vereinshaus der „Thalia“ statt. Zur Aufführung gelangt: Männerzang — Tableau — „Wirware“, Posse von Kogebue. Der Ball beginnt nach dem Theater. Alle Freunde und Gönner unseres Vereins sind hierzu herzlichst eingeladen. Anfang präcis 8 Uhr.

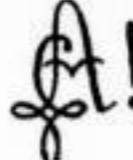
Das Festkomitee.

Kaufst Mügen
bei Weidenbörner, Markt Nr. 13.

Wo lauft man Haarspangen billig und schön?
Markt Nr. 16. Café national, 3. Etage.

Aerztlicher Verein.

Abends 6 Uhr.



Zu seinem Sonnabend den 28. d.

Abends 8 Uhr im Vereinssalon (Katharinenstr. 10) stattfindenden **Antrittskneipabende** laden seine alten Häuser und Ehrenconspicuanten hierdurch freundlich ein.

der akademische Gesangverein Arlon.

Bruno Lange, stud. jur.,
Secretary.

Chorgesang-Verein.
Heute Abend 7 1/2 Uhr letzte Übung vor dem Konzerte. Wichtige Mitteilungen. Vincelliches Eröffnen.

Leipziger Musiker-Verein.

Die Herren Bläser (welche nicht speziell besetzt werden können) wollen sich **Freitag**, den 27. d. Nachmittag **halb 4 Uhr** zu einer Bezeichnung und kleinen Probe (Blasmusik) im **Thüringer Hof** (Burgstraße) mit Instrumenten ges. recht zahlreich einfinden.

E. Hartmann.

Bürger-Club.

Heute Abend 8 Uhr **Mitgliederversammlung** im Hotel de Pologne Nr. 55. Wahl eines Auskunftsmitgliedes. **D. V.**

Buchbinder-Verein.

In der Generalversammlung vom 21. d. W. wurden folgende Herren gewählt: **Alfred Birnher**, I., **Ernst Fischer**, II. Vorsitzender; **Edmund Pöhlert**, I. **Johannes Huber**, II. Kassirer; **Nicholas Günther**, Schriftführer. § 20 des Statuts wurde dahin geändert, daß für die Folge alle Bekanntmachungen in der in Leipzig erscheinenden „Allgemeinen Buchbinder-Zeitung“ erfolgen.

Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein

Heute Abend 8 Uhr beginnt der Unterricht in der deutschen Sprache, um 9 Uhr im Schönwörlein. Morgen (Sonnabend) Abends 8 Uhr beginnt der Unterricht in der Sienografe und in der französischen Sprache.

Das Rechnen beginnt Sonntag Mittag 1 Uhr. Vereinssalon Ritterstraße 43, II. **D. V.**

Ameisen. **Riesche**, Reichsstraße 48.

Heute Abend 8 Uhr bei

III.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag vom Trauerhause aus statt.

Heute Vormittag 1/2 Uhr entschließt Janst nach langen schweren Leidern meine innigstgeliebte Braut

Serie IV.

Alle Freunde und Sänger, welche die früheren Serien besuchten, werden zu Freitag den 27. d. W. Abends 8 Uhr in die

Central-Halle

zur IV. Serie eingeladen.

Der Herr Turnrath.

Hermann Schneider, königl. Baumeister in Wiedenbrück.

Lucie Schneider geb. Lieberoth

empfiehlt sich als Vermählte. Leipzig, 25. October 1876.

Albert Kunzschmann, Pauline Kunzschmann geb. Altner.

Vermählte. Leipzig, den 26. October 1876.

Georg Grübel, Franziska Grübel

geb. Dörr.

Vermählte. Leipzig, im October 1876.

Heute wurden durch die Geburt eines fröhlichen Knaben hochstreat (H. 35297.) Leipzig, 25. October 1876.

Dr. med. Anton Eßlein und Frau.

Die glückliche Geburt eines gefunden Knaben zeigten hiermit an.

Leipzig, den 25. October.

Carl Schneiderbein und Frau, geb. König.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines gefunden Mädchens erfreut. Leipzig, den 26. October 1876.

Oskar Namm und Frau, geb. Pitschel.

Die glückliche Geburt eines gefunden Mädchens zeigten hierdurch an.

Leipzig, den 26. October.

Carl Köbler und Frau, geb. Pößner.

Heute Vormittag starb nach schweren Leidern unter guter Vater, Großvater, Bruder und Onkel.

Albrecht Lelchsenring, Seilermeister und Hausherr, nach vollendetem 60. Lebensjahr.

Dies zeigen tiefschlämmt an.

Reudnitz, den 26. October 1876.

die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag vom Trauerhause aus statt.

Margaretha Quandt.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies lieben Verwandten und Freunden schwerer Zerstreuung an.

A. Weise.

Prem.-Lieut. im R. S. Train-Bat. Nr. 12.

Dresden, am 24. October 1876.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhaußen 20 Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—. Dienstag, Donnerstag, Samstag 1/2, 9—1/2

Lange Str. 4. Die besten reellen Heilkräfte bei Gicht, Rheum., Morbus Hämorrhoidalis, Nerven-, Erfaltungskräuden u.

Heute früh 6 Uhr raubte der unerbittliche Tod uns unsere herzensgute Tochter und Schwester, **Clara Elisabeth Biesche**, im Alter von 22 Jahren 7 Monaten. Unter Schmerz ist groß. Leipzig, den 26. October 1876.

Die trauernden Hinterlassenen: **Johanne verm. Biesche**, als Mutter, **Natalie** und **Arthur**, als Geschwister.

Herr Pastor Dr. Seidel in Görlitz sagt die Familie Kloß ihren besten aufrichtigen Dank für die reichen Trostworte im Hause und am Grabe ihres lieben dahingestorbenen Sohnes und Bruders.

Gustav Ottomar. Der Herr der Allmächtige gebe Herrn Pastor Dr. Seidel noch lange Kraft, gedrückte Familien zu trösten. Dank seiner Kantor Weber und seinen Schülern für den uns unvergesslichen erhabenden Gefang. Dank auch allen lieben Freunden, welche den Sarg unseres heuren, herzensguten entblößten Sohnes und Bruders mit Blumen und Kränzen schmückten.

Der Herr wird allen Leben Bergster sein! Görlitz, am Begegnungstage, den 22. Oct. 1876.

Die trauernde Familie Kloß.

Für die liebevolle Theilnahme und den außerordentlich reichen Blumenstrauß, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor v. Eriksen am Grabe meiner vielgeliebten Frau sage allen Freunden und Bekannten meinen warmsten Dank.

Hermann Voigt, herrschaftlicher Diener.

Kammer - Nachrichten. Verlobt: Herr Schullehrer Timmert in Kraschwitz mit Hel. Alwine Leichmann in Windischleben. Herr Hermann Galton in Gera mit Hel. Anna Klemm in Thiemendorf mit Hel. Anna Klemm in Gotha.

Verholt: Herr Ulrich Ernst Stever in Wustrow in Mecklenburg-Schwerin mit Hel. Clara v. Holdebrand in Dresden. Herr Theodor Bölk in Dresden mit Hel. Anna Simon dafelbst. Herr Ernst Planer in Altenburg mit Hel. Antonie Wisselow dafelbst. Herr Eduard L. Schirmer in Limbach mit Hel. Selma Planer in Leutzsch. Dr. med. Franz Buerkner in Hainichen mit Hel. Marie Klinge dafelbst. Herr Professor Carl Weigle in Glauchau mit Hel. Clara Krebsmar dafelbst. Herr Emil Thallay in Löbau mit Hel. Mary Danner dafelbst.

Gethorben: Herr Alban Neiß in Podewin eine Tochter. Herr Bruno Böhlert in Chemnitz eine Tochter. Herr Dr. Dr. F. Pöhlert in Dresden ein Sohn. Herr Bruno Raumann in Dresden ein Sohn. Herr Reinhold Kübler in Dresden eine Tochter. Herr Pastor Voigt in Görlitz in Böhlen bei Grimma eine Tochter.

Gethorben: Frau Juliane Drößl, Pappe in Chemnitz. Herr Professor Albertus Gremert's in Chemnitz Tochter Meta. Herr Louis Wenzel's in Freiberg Tochter Ida. Frau Johanna Gleimke Ulrich geb. Jost in Freiberg. Herr August Schiebold in Schleizberg. Frau Johanna Heinrich geb. Sachse in Dresden. Herr Carl Franz Stadt in Dresden. Frau Sophie verm. Holzberg in Chemnitz. Frau Wilhelmine verm. Böhlert in Bayreuth. Frau Emilie Berger geb. Weißhorn in Jena. Frau Sophie Friedrich geb. Köhler in Jena. Herr Carl Anton Kunkel in Jena. Herr Ernst Richter's in Altenburg Tochter Gretchen. Herr Franz Mödel in Freiberg. Frau Johanna Christine Töpel in Sonnen. Herr Franz Ulrich in Jena. Herr Gottlieb Schubert in Überjahn. Herr Rathsdörfer Baumhövel's in Adorf Sohn Paul. Frau Julie Schauer geb. Henner in Reichen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhaußen 20 Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—. Dienstag, Donnerstag, Samstag 1/2, 9—1/2

Lange Str. 4. Die besten reellen Heilkräfte bei Gicht, Rheum., Hämorrhoidal-, Nerven-, Erfaltungskräuden u.

wenig Auss

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 301.

Freitag den 27. October

1876.

Volkswirtschaftliches.

Tarifconflict

Es folgen sich in diesem Streit, von dem wir
den sagten, daß wir uns eines speziellen Urtheils
darüber enthalten, Hieb und Gegenhieb. Die
eine Partei ist in der „Berliner Börsenzeitung“, die
andere in dem „Berliner Actionair“ vertreten.
Sie haben wir von Emanationen in beiden
Zugriff zu berichten. Der „Börsenzeitung“ wird
Dreckschrift geschrieben, daß die sächsischen,
westlichen und militärisch bereissten Staatsbehau-
ften wir uns nicht enthalten zu bewarben. In
„Actionair“ war neulich bei Erwähnung der
Differenz mit der Berlin-Dresden Bahnver-
waltung auf die Kabel vom Meß, der den Monat
anbietet, angespielt worden. Das scheint uns denn
doch etwas stark zu sein. So hoch über alle
irdische Stellen wir denn doch keine Verwaltungs-
behörde der Welt. In Irrungen und Meinungs-
wänderungen hat es auch in diesen Regionen
nicht gefehlt.

Zum Schluß noch einige davon gehörende Sätze aus dem Buche von Streusberg, wo er davon redet, daß im Preußen der Handelsminister den Eisenbahnen gegenüber unbefräßter Herr ist auch in der Recarfinanz entscheidet, und es keine collegialische Entscheidung giebt, wodwegen aus Zweckmäßigkeitssünden und laut subjectiv verstandenen, öffentlichen Interessen das Gesetz angewandt wird, wie es nicht in der Absicht des Gesetzgebers lag. Bei dieser Gelegenheit kommt Streusberg auf die in England bestehende Einrichtung zu sprechen, wovon gegen die Ausdehnung oder Anwendung

durch Beziehung von richterlichen Beamten zu verhindernde Reichsbahnamt über derartige Vorgeworstellungen zu befinden hat. Zu dem Bebute und der Bundesrath ein Regulativ erlassen, welches den collegialen Geschäftsgang ordnet und die hierbei dem Präsidenten zustehenden Bezugsmöglichkeiten regelt. Bereits sei, meldet das Blatt, in Angelegenheiten der Berlin-Dresdner Bahn die Entscheidung des so verklärten Eisenbahnamts angekommen, welches hierbei also zum ersten Male in Aktion zu treten haben wird. Die Verfassung erlaubt durch Hinzutritt von fünf hohen richterlichen Beamten, unter denen sich ein hochranger Appellationsgerichtsrath befindet. — Zum Dritten meldet die „Börsezeitung“, daß das preußische Handelsministerium sein Verfahren gegen die Berlin-Dresdner Bahn in einem sehr langwierigen, fast seines Vorzen strotzenden Ministerialdokument zu motivieren nachträglich veracht habe.

Wir gelangen hiermit auf die entgegengesetzte Seite und lassen den „Berliner Actionair“ oder man gegen die Auslegung oder Anwendung von Gesetzen seitens der Exekutive beobachten sich an die Gerichte appellieren kann, allerdings an eigene Kosten für beide Parteien. Ein Prinzip steht in England fest, und dieses ist, daß die Exekutive laut Gesetz handeln, dem Gesetz unterworfen ist und vor Gericht nur als Partei ohne jede bevorzugung auftreten kann. Wo dieses Gesetz nicht besteht, dort sind alle Freiheiten illusorisch, dort ist Verfolgung und Gesetz nur geborgt und telektirt. Bei uns steht man es, fundamentalen Grundsätze aufzustellen und für Ministerverantwortlichkeit zu poltern, welche leichtere nebenbedeutungsgleichgültig ist, weil man sie praktisch fast nicht in Anwendung bringen kann und weil sie auch nicht so wichtig ist, als die Verantwortlichkeit aller, vom Nachtwächter bis zum Geheimrat, für das eigene persönliche Recht der Behörden gegenüber, für die eigene Selbstständigkeit und Unabhängigkeit innerhalb der Gesetze fühlt man hier weder Verständnis noch Bedürfnis.“

Zeite und lassen den „Berliner Aktionäre“ über hier wieder Verhandlung nach Deutschland
vielleicht das Preußische Handelsministerium herreden.

Böhmishe Briefe.

10

W-n. Prag, 25. October. Im Concur
Dr. Stroossberg, werden, ob schon derselbe seine
Beendigung entgegengeht, noch immer Nachtrag
Beiderungen zur Anmeldung gebracht. Diese
Tage hat die biefige Eisensirma Joz. Goldberger
den Betrag von 15-10 fl. angemeldet und es wird
dieserthalb eine Liquidirungstagefahrt am 15. No
vember abgehalten.

den sei, um von dem Gange und dem Ergebniss der Verhandlungen Kenntniß zu nehmen und über dieferen aus unmittelbarer Anschauung zu bestimmen. — In zweiter Hinsicht wird mitgetheilt, daß das preußische Handelsministerium unmittelbar nach den verschiedenen Tarifconferenzen am 1 August e. sämtliche königliche Eisenbahndirectionen zu umfassenden Ehebungen über die voraussichtlichen Wirkungen des in Aussicht stehenden Tarifs beauftragt habe; die Kritik für dieselben wurde auf 6 Wochen festgesetzt, hat indes für einzelne größere Bahnen nicht ausgereicht, und erst jetzt sind die beiden Berichte eingelaufen, während andererseits erst vor kurzem die Preibahnhverwaltungen ihre Inträge bezüglich des neuen Tarif-Systems formulirt und eingereicht haben. Die Erörterungen im Handelsministerium können daher noch nicht abgeschlossen sein; die Entscheidung liegt übrigens bei dem Reiche. — Ferner urtheilt das Blatt über die von der „Börsenzeitung“ reproduzierten beiden Schreiben der bayerischen und württembergischen Staatsbahndirection, daß dieselben gar nichts bezeichnen, da sie nicht darthun, daß jenen Verwaltungen bekannt war, daß die Berlin-Dresdner Verwaltung absolut außer Stande war, den in Aussicht stehenden Verband-Vertrag ohne preußische Genehmigung abzuschließen. — Der „Actionair“ führt eine Stelle des Staatsvertrags zwischen Preußen und Sachsen über das Berlin-Dresdner Paketunternehmen an, wonach im Artikel 12 heißt: daß die festzustellenden Fahrpläne und Tarife, sowie beabsichtigte spätere Abänderungen derselben vor deren Einführung preußischerseits dem zu bestellenden Commissarius der sächsischen Regierung mitgetheilt und von demselben in Beziehung daraus etwa fundgegebne, mit den Gesamtinteressen des Unternehmens zu vereinigende Wünsche thunlichst werden berücksichtigt werden. Durch den Verband-Vertrag sei dies Vertragsverhältniß vollständig verschoben worden, und Preußen die Gelegenheit genommen worden, seine berechtigten Wünsche zu äußern, ein Recht, das doch an Sachsen vertragsmäßig von Preußen garantirt worden sei. — Könne die Berlin-Dresdner heute noch einen Verbandtarif mit den süddeutschen Staaten erreichen, wie er für Berlin-Labalt besteht, d. h. auf der Basis desselben Systems, so wird die Einführung derselben schwerlich auf Widerstand stoßen. Nur gegen Einführung des neuen Systems vor der allgemeinen Annahme desselben nach entsprechender Prüfung und Entscheidung des Bundesrathes richte sich der Verbot.

Die geschäftlichen Verhältnisse haben sich auf unserem Blatte noch immer nicht gebessert obwohl das hohe Goldagio den Export in Cereale begünstigt. Unsere Haarauftuhr richtet sich nach England und Deutschland. Nach den vereinigten Abmietgründen versenden wir in großen Quantitäten Rohzucker und nach Deutschland Getreide meistens Gerste und Hafer. Von nachtheiliger Einfluß auf die Ausfuhr nach Norddeutschland ist der Umstand, daß sich die Dammschiffahrtsgesellschaft heute schon weigert, Waren zum Transport aus Jütland vor Wassermangel anzunehmen.

Der Elbeverein, dessen Geschäftsbetrieb pr. 1875 wir gestern auszugsweise veröffentlichten, hat vorgestern in Auffig eine Generalversammlung abgehalten, die an Interesse gewinnt, weil sie aus von zahlreichen deutschen Mitgliedern besucht war. Nach Erledigung des geschäftlichen Theiles der Tagesordnung beantragte ein Mitglied aus Leipzig, der Elbeverein möge dahin wirken, daß im Ab betracht der Wasserabnahme in den Flüssen in Folge der Entwaldungen Maßregeln getroffen werden, welche geeignet wären, eine weitere Gewässerförderung des Bestandes der schwimmenden Gewässer hinzu zu halten. Dieser Antrag wurde zum Beschluss erhoben. Darauf referierte der Herr Director Bellingrath aus Dresden über ein neues Canalsystem. Der Redner ging auf eine kurze Beschreibung des projectirten Elbe-Spreewasser-Canal ein, welcher eine Länge von 25 Meilen erhalten und die Elbe direct mit der Spree und Berlin verbinden soll. Er läßt den Wasserweg nach Berlin (der jetzt über Magdeburg geht) um über 30 Meilen abwenden für den Export von böhmischer Brauholz von der größten Wichtigkeit ist. Der Canal soll mit Schiffen von 8000 Etrn. Ladungsfähigkeit befahren werden, und zweischiffig sein. Man hat das System der schiefen Ebenen angewendet, um einerseits an Wasser zu sparen und andererseits an Zeit. Um vom Niveau der Elbe von welcher der Canal bei Riesa abweigen soll, in dasjenige der Dahme und Spree hinzulangen, wäre bei dem vorhandenen Höhenunterschied von 64 Meter eine große Zahl von Rammschleusen notwendig, an Stelle deren zwei schiefe Ebenen projectirt sind, auf welchen die Schiffe mittels Wagen befördert werden sollen, ähnlich wie bei dem Elbing-Oberländischen Canal. Die dortigen Schiffe haben jedoch nur 1000 Etrn. Ladung und könnten in vier Puncten gestaut werden. Bei so großen Schiffen, wie sie hier in Frage kommen, sind viel mehr Stützpunkte notwendig. Andererseits haben die beladenen Schiffe

So weit, was aus dem vorliegenden Material für heute mittheilenwert ist. Es muß sich ja bald zeigen, was preußischerseits in der allgemeinen

hat das Problem, daß Schiff geradezu unterstützen wie dies der Fall ist, wenn es auf dem Wasser schwimmt, dadurch gelöst, daß er dasselbe auf einer größeren Zahl Kolben ruhen läßt, die unter denselben hydrostatischen Druck von unten sich befinden. Jeder Kolben übt gegen das Schiff denselben Druck aus; wenn bei Geißelbeläden die einen Stempel sich heben, so senken die anderen sich von selbst. Der Vortragende erklärte sein System der schiefen Ebene an einem großen prächtigen Modell. Schließlich wies er noch Zeichnungen von einer fürstlich in England erbauten hervorragenden Schiffsbefestigung vor. Der sehr lehrreiche Vortrag Bellingshausens wurde mit viel Beifall aufgenommen.

ausgenommen.
Anschließend an denselben betonte Professor Harlacher (aus Brag) die hohe Wichtigkeit des eden vorgeführten Erfindung und des Projektes des Elbe-Syren-Canals, dessen Realisierung für Südbaden große Vorteile bringen würde. Dann müßte aber auch die Elbe in einen leistungsfähigeren Zustand gebracht werden, was jedoch auf den Wege der jetzt adoptierten Regulierungsmethoden nicht möglich sei.

Es sei ganz gut und nothwendig, daß die Mängel, die er bei der letzten Strombau gesesehen habe, beseitigt werden; eine durchgreifende Verbesserung der Elbewasserstraße auf die Höhe jener Leistungsfähigkeit, wie sie von Bellingrath angenommen wurde, sei mittels des angewendeten Regulierungssystems niemals erreichbar. Er macht den Eisverein aufmerksam auf die Nothwendigkeit einer Kanalisirung der Elbe zunächst ab Aufsch mit Hülfe von beweglichen Wehren, oder der Herstellung eines Lateral-Kanals. Das erfriere Witte

fei bei der Seine oberhalb Paris, die nicht mehr Wasser führe als die Elbe, mit dem größten Vortheil angewendet werden; ebenso wolle er die Ausweiterksamkeit des Auslandschiffes auf die Idee einer nordböhmischen Schifffahrtcanals lenken, welche er vor einem Jahre ausgesprochen habe und die gleichzeitig auch von Bellingrath präparirt worden sei. Derselbe würde von Rüttig aus abzweigen und sich mitten in das Braunkohlenbezirk hineinziehen. — Schließlich wurde der Antrag Bellingraths angenommen, daß die österreichische Regierung erfuhrte, einen Kaufmann zur Besichtigung der Schifffahrtsanlagen an der Seine und verschiedensten Schleusenanlagen in Frankreich und England zu entsenden, der sich den von deutschen Canalverein zu demselben Zweck abgezeichneten Technikern anschließen wolle.

Die Rittbeilung, welche wir jüngst in „Tageblatt“ über die „Dur-Brüx-Königlauer Bergbau-Actien-Gesellschaft“ gebracht haben, zieht sich seit 14 Tagen, einer Schlangen gleich, durch die Blätter und wenn sie auf unterteilt wurde, so wird sie den Gegenstand einer Unterpellation im Reichsrath und den Finanzminister bilden.

Eine zukunftsvoile Stadt Nordamerika's.

→ Das Pariser „Journal des Débats“ brachte längster Zeit eine Folge von amerikanischen Reiseberichten eines seiner volkswirtschaftlichen Mitarbeiter. Der letzte in der Nr. vom 15. October abgedruckte Brief handelt von der rapiden Entwicklung der größten Stadt des Staates Illinois Chicago. Chicago darf diesen Aufschwung des Schweinemarktes, dem Getreide- und Holzgeschäft auf. Nach diesem Berichte ist dieser Ort das wahre „Porcopolis“ von Nordamerika geworden, auf Stelle dess ursprünglich so genannten Cincinnati. Im Jahre 1874 wurden dort 1,690,348 Schweine geschlachtet und versandt, zu Cincinnati in demselben Jahre nur 560,164 dieser Porcereathier „verpaßt“. (Nach einer andern Quelle fanden in Cincinnati 1872 661,557, in Chicago 1872 7,000 dagegen 1,456,650 Stück geschlachteter Schweine zu Verpackung.) Die rasche Entwicklung Chicago trug des furchtbaren Brandes vom October 1871 (17,450 Häuser vernichtet, 99,000 Menschen obdachlos) geblieben ist der Vergleichung der neuesten Zählung mit der Einwohnerzahl von 1853 her vor. Im letzteren genannten Jahre hatte man 1853 Einwohner, jetzt 450,000. (Nach anderer Quelle betrug die Einwohnerziffer 1873: 367,400, 1876: 298,977. Das steuerbare Vermögen hob sich 1840—1875 von 944,370 Dollar auf 300 Millionen Dollar. Der Wiederaufbau Chicago's nach dem Brande geschah mit fabelhafter Schnelligkeit, zwar, daß vom 15. April bis 15. December 1871, also innerhalb 200 Arbeitstagen à 8 Stunden 1600 Häuser, jedes von 25 Fuß Breite und bis 6 Etagen Höhe, also in jeder Stunde eins, fertig wurden. — Man zählt in Chicago u. A. 41 Banken, 201 Kirchen (1873: 156), 120 Tagesblätter, darunter die „Chicago Times“, die „Chicago Tribune“, das „Evening Journal“, 35 Hotels, darunter das riechige „Palmer house“. Riesig in ihren Dimensionen sind die Schlachtereien und Viehhöfe. Der bedeutendste unter letzteren ist der „Great Union Stockyard“, der 345 Hektar bedeckt und 120,000 Stück Vieh fasst. Die Schweinerverpackung (Pork packing) dauert sechs bis sieben Monate im Jahre (November bis April oder Mai) und kommen Tage vor, 12,000 Schweine geschlachtet werden! Der „Stock-

"yard" ist wie eine Stadt für sich, mit Eisenbahnen, mit Arbeiterwohnungen, Kirchen, sogar mit einer eigenen Zeitung, dem "Chicago Sun".

Verchiedenes

-u- Leipzig, 26. October. Die heute im kleinen Saale der heutigen Buchhändlerbörse stattgefundenen außerordentliche Generalversammlung der Actionair der Leipziger Disconto-Gesellschaft war von 23 Personen, die 27,981 Actionen mit 1290 Stimmen repräsentirten, besucht. Der Antrag des Herren A. Vanna und Genossen: „Das statutenmäßige Grundkapital von 3 200,000 Thlr. — 9,600,000 £ auf 6,000,000 £ herabzusezen und zu diesem Zweck den Vorstand zu ermächtigen, 12,000 Stück Actionen der Bank im Nominalbetrage von 1,200,000 Thlr. — 3,600,000 £ bebaß deren Verrechnung zu einem von dem Vorstande des Verwaltungsrathes und dem Vorstande zu bestimmenden Centte, jedoch unter pari anzulaufen; der hierbei zwischen dem Kaufpreise der Actionen und deren Nominalwerth sich ergebende Betrag soll einem Spezialreservenfonds überwiesen werden, welcher in erster Linie zur Absicherung etwaiger Verluste, hauptsächlich solcher aus den noch zweibenden Concessionsbeziehungen, und sodann zur Completirung des ordentlichen Reservefondes bestimmt ist“, wurde einstimmig angenommen, ebenso gab die Versammlung einstellig ihre Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrathes auf Wiederherstellung der §§. 1, 4, 8, 11, 12—20, 22, 23, 25, 26, 29, 32—36 d. S. Gesellschaftstatutus, welcher ein von einem Actionair hierzu gestelltes Amendment gleichfalls angenommen wurde.

-u- Leipzig, 26. October. Troz des unterm 11. v. Ms. jetziger der Direction der Werra-Eisenbahn gesellschaft erlassenen entschiedenen Dementi läuft neuerdings wieder durch verschiedene Blätter die Nachricht, daß sowohl die lgl. bayrische R. gierung als auch die Thüringer Eisenbahn die Absicht fundgegeben hätten, die Werra bahn zu erwerben. Wie sind in d'r Page, verhütern zu können, daß allen diesen Nachrichten, die aufcheinend von einer Seite in Umlauf gesetzt

werden, der daran liegt, den Courst der Berra-
bahnactien zu steigern, jeder positive Aufhalt fehlt.
— v. Leipzig, 26. October. Die nächste Ver-
waltungsratssitzung der Dux-Bodenbacher
Eisenbahn findet am nächsten Samstag statt.
Nach den Mittheilungen der „Börsen-Correspon-
denz“ handelt es sich: a. um den Antrag der
Aussic Teplitzer Bank, der, wie bekannt, den Aktio-
nären und Prioritätsbesitzern keine glänzenden
Perspektiven eröffnet; b. um eine in den letzten
Tagen gemachte Offerte der Anglo-Österreichischen
Bank in Wien; c. um eine Offerte einer süd-
deutschen Finanzgruppe, und d. um die Haltung
der Regierung in dieser Frage. Was die letztere
betrifft, so wird in einem Blatte ganz zuver-
lässig berichtet, daß die Regierung angehoben der
zunehmenden Probabilität der Dux-Bodenbacher
Bahn ein Opfer zu bringen bereit wäre und sich
vielleicht sogar entschließen dürfte, eine theilweise
Staatsgarantie (wohl für die Binsen der Priori-
täts-Obligationen) zu gewähren.

-u- Leipzig, 26. October. Wir meldeten bereits, daß am 24. d. M. in Wien eine Versammlung der Directoren sämtlicher österreichischer Eisenbahnen stattgefunden hat, deren Aufgabe es war, bezüglich der Fragen der Coupons-Balita Beschlüsse zu fassen und für die Auszahlung der Prioritäten-Coupons einen übereinstimmenden Modus festzustellen. Um nun eine gemeinsame Zahlungskart vorzuschlagen, wurde in dieser Versammlung ein aus den Vertretern der Nordwestbahn, Karl Ludwigs-Bahn und Elisabeth-Bahn bestehendes Comité eingesetzt, welches einer in nächster Woche zusammentretenden Directoren-Conferenz einen Schlusshantrag zu unterbreiten beauftragt wurde.

Dresden, 25. October. Aktiengesellschaft „Bavaria Brauhaus“ zu Dresden. In der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der vorgenannten Aktiengesellschaft vom 23. August d. J. sind unter Beziehung des Rechnungsbuches der neu aufzugebenden Prioritäts-Stamm-Aktien Beschlüsse gefasst worden, zu deren Gültigkeit — obgleich sie einstimmig erfolgten — es in Gemäßheit der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1870 nötig war, daß mindestens ein Vierteltheil der gesammelten Aktionäre, die wiederum ein Vierteltheil des gesammelten Aktienkapitals vertreten, nie zu den übrigen machte. Diese Zahlenverhältnisse waren in jener Generalversammlung nicht erreicht und machte sich deshalb die Abhaltung einer anderweitigen Generalversammlung erforderlich, die heute Nachmittag im Gesellschaftsgrundstücke, unter Vorsitz des Herrn Advocaten E. S. von hier, sowie unter Beteiligung von 62 Aktionären mit 974 alten und 118 neuen Aktien stattfand. Der Vorsitzende constatirte, daß die Versammlung zur Legalisierung der bereits perfect gewordenen früheren Beschlüsse endlich beschlußfähig sei, worauf folgender Antrag des Aufsichtsrathes einstimmig zur Annahme gelangte:
1) Das Aktienkapital der Gesellschaft wird um 29,100 Thlr. oder 57,300 A. erhöht. 2) Die 57,300 A. werden durch Ausgabe von 291 Städt. Stamm-Prioritäts-Aktien je zu 300 A. ausgebracht. 3) Diese durch Ausgabe von 291 Städt. Stamm-Prioritäts-Aktien aufzugebende

bringende Summe von 87,300 £ ist durch Bezahlungen vollständig gedeckt. 4) Die Einzahlung der 87,300 £ auf die gezeichneten 291 Stück Stamm-Prioritäts-Aktionen ist bereits erfolgt, dadurch, daß die Zeichner auf diese Aktionen einen gleich hohen Betrag, wie den von ihnen gezeichneten, sich an den ihnen an die Gesellschaft zustehenden Forderungen abrechnen lassen. 5) Die Generalversammlung beschloß den unter 30. März d. J. gefassten Beschluß und genehmigte, daß 570 Stück Stammaktionen gegen Nachzahlung von je 150 £ für jede Aktion in Stamm-Prioritäts-Aktionen umgewandelt werden, welche alle Vortheile der neu erzielten 291 Stück Stamm-Prioritäts-Aktionen genießen, jedoch nicht amortisiert werden können. Zur Unterscheidung der durch Umwandlung der alten Aktionen geschaffenen, nicht amortisierten 570 Stück Stamm-Prioritäts-Aktionen von den gegen Aufzehrung von Gesellschaftssalden auszugebenden amortisierbaren 291 Stück Aktionen werden letztere mit Lit. A, erstere mit Lit. B bezeichnet." — Die demgemäß vorzunehmenden Statutänderungen wurden ebenfalls einstimmig angenommen. Schließlich wurde die Direction ausdrücklich mit der Ausführung der gefassten Beschlüsse beauftragt.

□ Dresden, 25. October. Maschinenbauanstalt Golzern, vormals Gottschald & Mögli. Der Geschäftsbereich der Maschinenbauanstalt Golzern über das vierte Betriebsjahr 1875/76 ist "kurz und bündig", hat übrigens auch nicht nötig, viele Worte zu machen, denn das erzielte Jahreserfolg ist günstig und auch wir können uns ziemlich kurz fassen, weil — "Zahlen beweisen". Eingangs des fraglichen Berichts wird konstatiert, daß die Fabrik während des abgelaufenen Jahres durchgehend lohnend beschäftigt gewesen und daß das diesmalige Ergebnis ein wesentlich besseres geworden wäre, wenn das Unternehmen nicht ganz unerwartet von einigen Verlusten betroffen worden, wofür Rückschlüsse juts nötig wachten. Dem weiteren Inhalte des Berichts nach, und wie jedem gewusst bekannt, sind die Materialpreise noch mehr zurückgegangen, während die Arbeitslöhne auf der Höhe der früheren Jahre bestehen blieben, dagegen sind die Verkaufspreise der Fabrikrate mehr als im Verhältnis der reduzierten Materialpreise zurückgegangen, was durch den starken Anfang der Konkurrenz seine Erklärung findet. Im verlorenen Geschäftsjahre hat das Etablissement an Rohmaterialien (Eisen und andere Metalle, Schmiedestahl und Gußeis) 930,000 Kilogramm verarbeitet und für die aus diesen Materialien hergestellten Maschinen die Summe von 592,623 £ fakturirt. Auf diesem Fakturawert und einigen anderen Einnahmen wurde ein Bruttogewinn erzielt von 157,638 £, von welchem, nach Abschreibungen in Höhe von 40,328 £, ein Reinewinn von 117,310 £ verbleibt. Nach Dotirung des Reservefonds, Abrechnung der naturistischen Tautümme, Zuweisungen an die Arbeiter-Krankenkasse, den Renten- und Invalidenfonds der Arbeiter & werden hieraus 10 Prozent Dividende an die Aktionäre vertheilt. — Bilanz 1,381,557 £.

× Niels, 25. October. Die heute stattgefundene fünfte ordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft „Laukhäuser“, vereinigte vormalige Gräßl & Cie. Einfeld'sche Werke, während 1½ Stunden und waren anwesend 58 Aktionäre mit 2275 Stimmen. Die Vorlagen wurden einstimmig genehmigt und Debargebenisse einstimmig ertheilt. Eine Beschlussfassung über die Statutenänderung wurde verfehlt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden. Durch Auflösung austretenden Herren Otto und Kaufmann in Berlin und Bankier Edmund Weder jun. in Leipzig wurden mit großer Majorität wieder gewählt, ferner wurden an Stelle des auf Wiederwahl verzichtenden Herrn Commerzienrat Pfleider in Dresden und des im Laufe des Jahres verstorbenen Herrn Fabrikant Ernst Boden in Großenhain wiedergewählt die Herren Ingenieur Dr. Lüder in Dresden und Fabrikant Dr. Gerick in Leipzig. Sämtliche Herren nahmen die Wahl an.

— Nach der vom Reichs-Eisenbahn-Amt veröffentlichten Nachweisung der Betriebs-Ergebnisse der Eisenbahnen Deutschlands etc. Bayerns im Monat September d. J. stellt sich auf den 57 Bahnen, welche in dem Zeitraum vom 1. Januar 1875 bis ultimo September d. J. im Betriebe standen: die Einnahme aus allen Betriebsvermögen im Monat September d. J. bei 31 Bahnen höher und bei 53 Bahnen geringer, als in demselben Monat des Vorjahrs und die Einnahme pro Kilometer im Monat September d. J. bei 27 Bahnen höher und bei 60 Bahnen (darunter 19 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer, als in demselben Monat des Vorjahrs; die Einnahme aus allen Betriebsvermögen bis Ende September d. J. bei 40 Bahnen höher und bei 47 Bahnen geringer als in demselben Zeitraum des Vorjahrs und die Einnahme pro Kilometer bis Ende September d. J. bei 29 Bahnen höher und bei 58 Bahnen (darunter 20 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer, als in demselben Zeitraum des Vorjahrs. Bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen — einschließlich der Annaberg-Börde und Chemnitz-Würschniger Eisenbahn — beträgt Ende September d. J. das gesamte concessionierte Anlagekapital 1,063,909,800 £ (351,105,900 £ Stammaktionen, 8,595,000 £ Prioritäts-Aktionen und 673,908,900 £ Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 3736,52 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 284,732 £ entfallen. Bei den unter Privatverwaltung stehenden Privat-eisenbahnen (ausschließlich der Uelzen-Langwedeler,

Beine-Alsleben und Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn) beträgt das gesamte concessionierte Anlagekapital 3,078,288,656 £ (1,125,993,808 £ Stammaktionen, 338,312,550 £ Prioritäts-Stammaktionen und 1,613,951,698 £ Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 12,673,52 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 242,891 £ kommen.

— Bahnh- und Stations-Eröffnungen. Am 15. October: die Bahnhöfe Böhlen-Teterchen (Verlängerung der Strecke Courcelles a. d. Nied.-Böhlen) der Elsas-Vlothringischen Reichsbahnen mit der Station Teterchen für Personen-, Gepäck- und Güterverkehr, sowie die Strecke Bärwalde-Königsberg R. R. der Breslau-Schweidnig-Freiburger Bahn mit den Stationen Betschitz und Königsberg R. R. für den Wagenladungsbetrieb, ferner die an der Linie Stuttgart-Ulm der württembergischen Staatsbahn zwischen den Stationen Konstanz und Beimerstetten angelegte Station Beimerstetten für den gesamten Verkehr. Am 26. October wird die bei der Station Waiblingen von der Remsibahnlinie abweigende Bahnstrecke Waiblingen-Badnang mit den Stationen Waiblingen, Renstadt, Schwaibheim, Winnenden, Reichenbach (Personenhaltestelle), Raubach und Badnang dem Verkehr übergeben. Am 23. October wird die Eröffnung der f. f. Donau-Neu-Umstädter Bahn statt, welche die Verbindung mit dem Wiener Nordbahnhof und dem Lagerhaus der Stadt Wien (frühere Maschinenhalle der Wiener Weltausstellung) herstellt; den Betrieb auf dieser Verbindungsstrecke hat die Kaiser-Ferdinand-Nordbahn übernommen.

— Export deutscher Koblenz. Die Verhandlungen, welche seit längerer Zeit zwischen der Direction der Oldenburger Eisenbahnen einerseits und den Directionen der Bergisch-Märkischen und der Westfälischen Eisenbahnen andererseits gepflogen worden sind, um zur Erleichterung der Concessions-Verhandlungen zwischen den deutschen Koblenz mit den englischen im Auslande die größtmögliche Reduzierung der Frachtfäße von den westfälischen Kohlenzügen nach den oldenburgischen Seehäfen zu erzielen, haben dieser Tage ihren Abschluß gefunden. Die Frachtfäße sind erniedrigt worden und sind in Folge dessen zwei Segelschiffe in vorger. Woche in Brügge mit Steinkohlen nach St. Petersburg beladen worden. Auch der nächste nach Brüssel abgehende norddeutsche Klyno-Dampfer wird in Nordenshamm 2000 Tonnen deutsche Koblenz einnehmen. Ebenso werden Bremer Meldungen zufolge, deutsche Koblenz dominirt den der Weise aus und nach eindringlichen Ratschäften verhandelt werden. Gezwängt werden mehrere solcher Schiffe mit westfälischen Koblenz beladen.

— Den Behörden ist, wie Berliner Zeitungen mitteilten, die Anweisung geworben, auf daß namentlich aus den Niederlanden eingeführte sogenannte Kunstmehl zu fahren und die gerichtliche Beurteilung der Befläcker herbeizuführen, da dieser als sehr verbreiteter Stoff verschiedene fremdländische Substanzen enthält.

* Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

— Schlesische Tuchfabrik-Aktionen-Gesellschaft in Grünberg. Der Termin zur Abgabe von Gebeten auf die von der im Concurs geräumten Schlesischen Tuchfabrik erhielten neuen Tuchfabrik, welche mit einer Dampfmaschine von 132 Pferdestark verkehrt und noch nicht in Betrieb gestellt, ist, wie der laufende Statutenänderung möglicherweise vertheilt, da sie laut Statut erforderliche Anzahl Aktionen nicht vertreten war und wird deshalb dennoch eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden.

— Breslau, 25. October. Die Breslauer Masch.-Vereinsbank hat beschlossen zu liquidieren.

Leipziger Börsen-Course am 26. October 1876.

Wechsel.	Wk. d. p. 4 1/2	169 20 G.	Divid. pr. 1874/1875	%	Jan.-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thir.	%	Jan.-T.	Inland. Eisenb.-Prier.-Gbl.	pr. St. Thir.		
Amsterdam pr. 100 R. L.	1. S. p. 2 M.	168 20 G.	2 1/2 6 1/4	1. Jan.	Altenburg-Zeits.	100	99,50 P.	2 1/2 2/1 1/2	Altenburg-Zeits.	100	99,75 G.		
Belgische Banknoten pr. 100 Franc.	2 1/2 2 1/2	61,5 G.	4 3 1/4	do.	Auszig-Tepitz.	300 R. P.	119,50 G.	2 1/2 1. Jan.	Altenburg-Kiel.	500 u. 100	101,75 P.		
London pr. 1. S. T.	2 1/2 2 1/2	80,50 G.	3 4 4	do.	Bergisch-Märkische.	100	76,75 G.	2 1/2 do.	Ansbach-Welpert.	100	92,50 G.		
Paris pr. 100 Franc.	2 1/2 2 1/2	20,34 G.	2 1/2 3 4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt.	100	104,42 G.	2 1/2 do.	Berlin-Anhalt.	500, 100	96,25 G.		
Petersburg pr. 100 R. R.	2 1/2 2 1/2	81,25 G.	0 4	1. Jan.	Dresden.	100	—	2 1/2 do.	Lit. A.	do.	100 P.		
Wien pr. 100 R. L.	2 1/2 2 1/2	80,63 G.	4 6 6	do.	Görlitzer.	do.	—	2 1/2 do.	do.	do.	100 P.		
Wien pr. 100 R. L.	2 1/2 2 1/2	—	2 1/2 3 4	do.	Potsdam-Magdeburg.	77 G.	—	2 1/2 2/1 1/2	do.	5000-5000M.	96,50 P.		
Petersburg pr. 100 R. R.	2 1/2 2 1/2	—	2 1/2 3 4	Jan. Juli	Stettin.	200, 100	118,50 G.	2 1/2 1. Jan.	Berlin-Hamburg.	1000-100	104 G.		
Wien pr. 100 R. L.	2 1/2 2 1/2	—	2 1/2 3 4	1. Jan.	Schlesische Nordbahn.	150 R. S.	90 G.	2 1/2 do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg.	do.	96 G.		
Wien pr. 100 R. L.	2 1/2 2 1/2	163,10 G.	75 3 1/4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	71 G.	2 1/2 do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	500-100	96 P.		
Wien pr. 100 R. L.	2 1/2 2 1/2	161,50 G.	47 3 1/4	do.	Buschlehrad. Lit. A.	525 R. P.	47,50 P.	2 1/2 Apr. Oct.	do.	1000,500,5000	98 P.		
Deutsche Fonds.	(1,30 h.u. P.		100	100	Jan. Juli	Chemnitz-Würzburg.	100	15,50 P.	2 1/2 Jan. Juli	Chemnitz-Komotau.	200 T.	77 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Chemnitz-Würzburg.	100	15,50 P.	2 1/2 do.	Chemnitz-Würzburg.	100	93 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Cottbus-Großenshain.	do.	—	2 1/2 do.	Cottbus-Großenshain.	100, 50	96,50 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	Jan. Juli	Do. Junge volg.	91,50 P.	—	2 1/2 Apr. Oct.	Klein-Minden Ser. VI.	1000,500,500	96,50 P.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	Jan. Juli	Oelsn.-Orli-Ludwig.	200 E. P.	82 P.	2 1/2 Jan. Juli	Leipa.-Dresden. Partial-Oblig.	100, 50	112,25 P.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Oelsn.-Königsh., Em. L.	200	83,40 P.	2 1/2 do.	Amelitz v. 1864	100	97 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Oelsn.-Sorau-Guben.	100	7 P.	2 1/2 Jan. Juli	do.	— 1866	500, 100	95,75 G.
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Oelsn.-Minden.	200	101 G.	2 1/2 do.	do.	500, 100	101,20 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Oelsn.-Lit. B.	do.	—	2 1/2 do.	do.	500, 100	103,20 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Leipzig-Dresden.	100	235,50 G.	2 1/2 Apr. Oct.	Leipzig-Goschwitz-Meselwitz.	300 M.	93 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	do.	103,50 I.	—	2 1/2 do.	Hanck.-Leipziger Fr.-Obl. der	3000, 1500	90 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Magdeburg-Halberstadt.	do.	—	2 1/2 do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. S.	1000, 500	97,65 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Mains.-Ludwigshafen.	250 S. 200 M.	96,75 P.	2 1/2 Jan. Juli	do.	do.	88,80 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Oberamt. Lit. A. C. D.	100	152,50 G.	2 1/2 Jan. Juli	do.	do.	98,90 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Oelsn.-Lit. B. 1/2 gar.	do.	—	2 1/2 Jan. Juli	II. Em.	100-150	57,25 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Oesterl.-Franz. Staats.	200 fr.	—	2 1/2 Apr. Oct.	Mains.-Ludwigshafen.	—	98 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Praz-Turnau.	200 E. P.	40,50 P.	2 1/2 Jan. Juli	do.	do.	102,75 P.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rheine.	200 Thir.	100 Thir.	2 1/2 Mrs. Spt.	do.	do.	100,1000	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rheine.	350	110,75 G.	2 1/2 Jan. Juli	Oberschlesisch. Lit. D.	1000-100	102,75 P.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Reichen.	—	—	2 1/2 do.	do.	— G.	99 P.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Reichen.	—	—	2 1/2 do.	do.	— H.	100 P.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	14,50 G.	—	2 1/2 do.	do.	—	102 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	—	—	2 1/2 Schlesisch. abg. v. Alt.-Kiel.	do.	do.	99,80 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	100 Thir.	132,75 G.	2 1/2 do.	do.	do.	102 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	14,50 G.	—	2 1/2 Schlesisch. abg. v. Alt.-Kiel.	do.	do.	99,80 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	100 Thir.	132,75 G.	2 1/2 do.	do.	do.	102 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	14,50 G.	—	2 1/2 Schlesisch. abg. v. Alt.-Kiel.	do.	do.	99,80 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	100 Thir.	132,75 G.	2 1/2 do.	do.	do.	102 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	14,50 G.	—	2 1/2 Schlesisch. abg. v. Alt.-Kiel.	do.	do.	99,80 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	100 Thir.	132,75 G.	2 1/2 do.	do.	do.	102 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	14,50 G.	—	2 1/2 Schlesisch. abg. v. Alt.-Kiel.	do.	do.	99,80 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	100 Thir.	132,75 G.	2 1/2 do.	do.	do.	102 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	14,50 G.	—	2 1/2 Schlesisch. abg. v. Alt.-Kiel.	do.	do.	99,80 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	100 Thir.	132,75 G.	2 1/2 do.	do.	do.	102 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	14,50 G.	—	2 1/2 Schlesisch. abg. v. Alt.-Kiel.	do.	do.	99,80 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	100 Thir.	132,75 G.	2 1/2 do.	do.	do.	102 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	14,50 G.	—	2 1/2 Schlesisch. abg. v. Alt.-Kiel.	do.	do.	99,80 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	100 Thir.	132,75 G.	2 1/2 do.	do.	do.	102 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	14,50 G.	—	2 1/2 Schlesisch. abg. v. Alt.-Kiel.	do.	do.	99,80 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	100 Thir.	132,75 G.	2 1/2 do.	do.	do.	102 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	14,50 G.	—	2 1/2 Schlesisch. abg. v. Alt.-Kiel.	do.	do.	99,80 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	100 Thir.	132,75 G.	2 1/2 do.	do.	do.	102 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	14,50 G.	—	2 1/2 Schlesisch. abg. v. Alt.-Kiel.	do.	do.	99,80 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg.	100	100	100	100	do.	Rositz.	100 Thir.	132,75 G.	2 1/2 do.	do.	do.	102 G.	
1. Jan. Akt. v. Chemnitz-Würzburg													